



**BMW
MOTORRAD**

BETRIEBSANLEITUNG

R 1250 RS



MAKE LIFE A RIDE

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 ALLGEMEINE HINWEISE	2	04 BEDIENUNG	62
Orientierung	4	Zündlenkschloss	64
Abkürzungen und Symbole	4	Zündung mit Keyless Ride	66
Ausstattung	5	Not-Aus-Schalter	71
Technische Daten	5	Intelligenter Notruf	71
Aktualität	6	Beleuchtung	74
Zusätzliche Informationsquellen	6	Dynamische Traktions-Control (DTC)	78
Zertifikate und Betriebserlaubnisse	6	Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA)	80
Datenspeicher	6	Fahrmodus	83
Intelligentes Notrufsystem	12	Fahrmodus PRO	85
		Temporegelung	86
		Anfahrassistent	89
		Schaltblitz	92
02 ÜBERSICHTEN	16	Diebstahlwarnanlage (DWA)	93
Gesamtansicht links	18	Reifendruck-Control (RDC)	96
Gesamtansicht rechts	19	Heizung	96
Unter der Sitzbank	20	Sitze	98
Kombischalter links	21		
Kombischalter rechts	22	05 TFT-DISPLAY	102
Kombischalter rechts	23	Allgemeine Hinweise	104
Instrumentenkombination	24	Prinzip	105
		Ansicht Pure Ride	112
03 ANZEIGEN	26	Allgemeine Einstellungen	113
Kontroll- und Warnleuchten	28	Bluetooth	115
TFT-Display in Ansicht Pure Ride	29	Mein Fahrzeug	119
TFT-Display in Ansicht Menü	30	Sport	122
Warnanzeigen	31	Navigation	124
		Media	126
		Telefon	127

Software-Version anzeigen	128
Lizenzinformationen anzeigen	128

06 EINSTELLUNG	130
-----------------------	------------

Spiegel	132
Windschild	133
Scheinwerfer	134
Kupplung	134
Schalthebel	136
Bremse	136
Fußrasten	138
Federvorspannung	140
Dämpfung	141

07 FAHREN	142
------------------	------------

Sicherheitshinweise	144
Regelmäßige Überprüfung	146
Starten	147
Einfahren	150
Schalten	151
Bremsen	153
Motorrad abstellen	155
Tanken	156
Motorrad für Transport befestigen	161

08 TECHNIK IM DETAIL	164
-----------------------------	------------

Allgemeine Hinweise	166
Antiblockiersystem (ABS)	166
Dynamische Traktions-Control (DTC)	170
Motorschleppmomentregelung (MSR)	172
Dynamic ESA	172
Fahrmodus	173
Dynamic Brake Control	177
Reifendruck-Control (RDC)	178
Schaltassistent	179
Anfahrassistent (Hill Start Control)	181
ShiftCam	182

09 WARTUNG	184
-------------------	------------

Allgemeine Hinweise	186
Bordwerkzeugsatz	187
Vorderradständer	187
Hinterradständer	188
Motoröl	188
Bremssystem	190
Kupplung	194
Kühlmittel	194
Reifen	196
Felgen	197
Räder	197
Schalldämpfer	204
Leuchtmittel	207
Starthilfe	207
Batterie	208

Sicherungen	213	Räder und Reifen	250
Diagnosestecker	214	Elektrik	251
		Diebstahlwarnanlage	253
10 ZUBEHÖR	216	Maße	253
		Gewichte	254
Allgemeine Hinweise	218	Fahrwerte	254
Steckdosen	218		
USB-Ladeanschluss	219	13 SERVICE	256
Koffer	220		
Topcase	222	BMW Motorrad	
Navigationssystem	225	Service	258
		BMW Motorrad	
11 PFLEGE	232	Service Historie	258
		BMW Motorrad Mo-	
Pflegemittel	234	bilitätsleistungen	259
Fahrzeugwäsche	234	Wartungsarbeiten	259
Reinigung empfindli-		BMW Service	259
cher Fahrzeugteile	236	Wartungsplan	261
Lackpflege	237	BMW Motorrad Ein-	
Konservierung	237	fahrkontrolle	262
Motorrad stilllegen	238	Wartungsbestätigun-	
Motorrad in Betrieb		gen	263
nehmen	238	Servicebestätigungen	275
12 TECHNISCHE		ANHANG	278
DATEN	240		
		Declaration of Con-	
Störungstabelle	242	formity	279
Verschraubungen	244	Zertifikat für elektro-	
Kraftstoff	246	nische Wegfahrsperre	282
Motoröl	246	Zertifikat für Key-	
Motor	247	less Ride HUF5750	285
Kupplung	248	Zertifikat für Reifen-	
Getriebe	248	druck-Control	287
Hinterradantrieb	248	Zertifikat für TFT-	
Rahmen	249	Instrumentenkombi-	
Fahrwerk	249	nation	288
Bremsen	250		

ALLGEMEINE HINWEISE

01

ORIENTIERUNG	4
ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE	4
AUSSTATTUNG	5
TECHNISCHE DATEN	5
AKTUALITÄT	6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONQUELLEN	6
ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE	6
DATENSPEICHER	6
INTELLIGENTES NOTRUFSYSTEM	12

4 ALLGEMEINE HINWEISE

ORIENTIERUNG

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Fahrzeug verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.

ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE

 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod

oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

 Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- Tätigkeitsanweisung.
- » Ergebnis einer Tätigkeit.

 Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

 Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

 Anziehdrehmoment.

 Technische Daten.

LA Länderausstattung.

SA	Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
ABS	Antiblockiersystem.
D-ESA	Elektronische Fahrwerkseinstellung.
DTC	Dynamische Traktions-Control.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
RDC	Reifendruck-Control.

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarian-

ten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Ländervariante oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang

6 ALLGEMEINE HINWEISE

gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrad wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet.

Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

Aktualisierte Informationen stehen unter

bmw-motorrad.com/service
zur Verfügung.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONENQUELLEN

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **bmw-motorrad.com/manuals** zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die amtlichen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter

bmw-motorrad.com/certification zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten. Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezo-

gene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte Service Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt. Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.

Die Webseite des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizier-

8 ALLGEMEINE HINWEISE

ten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radumfangsgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung
- Umgebungszustände, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen,

z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme

– Informationen zu fahrzeug-schädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für

On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.

Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Service-netzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaf-tungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

10 ALLGEMEINE HINWEISE

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediatdaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt,

können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang

der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sendeeinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von

Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von

12 ALLGEMEINE HINWEISE

Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

INTELLIGENTES NOTRUFSYSTEM

– mit intelligentem Notruf^{SA}

Prinzip

Das intelligente Notrufsystem ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen.

Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Fahrzeughersteller beauftragt wurde.

Informationen zum Betrieb des intelligenten Notrufsystems und seiner Funktionen, siehe (III 71).

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über das intelligente Notrufsystem entspricht folgenden Vorschriften:

- Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.
- Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des intelligenten Notrufsystems sind der abgeschlossene ConnectedRide Vertrag für diese Funktion sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats. Die betreffenden Verordnungen und Richtlinien regeln den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch das intelligente Notrufsystem entspricht den europäischen Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten.

Das intelligente Notrufsystem verarbeitet personenbezogene Daten nur bei Zustimmung des Fahrzeughalters.

Das intelligente Notrufsystem und andere Dienste mit Zusatznutzen dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person verarbeiten, z. B. des Fahrzeughalters.

SIM-Karte

Das intelligente Notrufsystem wird über die im Fahrzeug eingebaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft in das Mobilfunknetz eingebucht, um einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Daten werden im Fall eines Notfalls an den Fahrzeughersteller gesendet.

Verbesserung der Qualität

Die bei einem Notruf übertragenen Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität genutzt.

Positionsbestimmung

Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte ist für den Netzwerkbetreiber nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe

Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde. Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden. Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf

Das System ist so konzipiert, dass bei einem Unfall entsprechender Schwere, der durch Sensoren im Fahrzeug erkannt wird, automatisch ein Notruf ausgelöst wird.

Gesendete Informationen

Bei einem Notruf durch das intelligente Notrufsystem werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet, wie beim gesetzlichen Notrufsystem eCall an die öffentliche Rettungsleitstelle.

14 ALLGEMEINE HINWEISE

Darüber hinaus werden durch das Intelligente Notrufsystem folgende zusätzliche Informationen an eine vom Fahrzeughersteller beauftragte Notrufzentrale gesendet und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

- Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
- Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs. Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei der Notrufzentrale gespeichert. Die Tonaufnahmen des Kunden werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht. Die Ton-

aufnahmen des Mitarbeiters der Notrufzentrale werden zum Zweck der Qualitätssicherung 24 Stunden gespeichert.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des Intelligen-ten Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten und ggf. noch gespeicherten Daten.

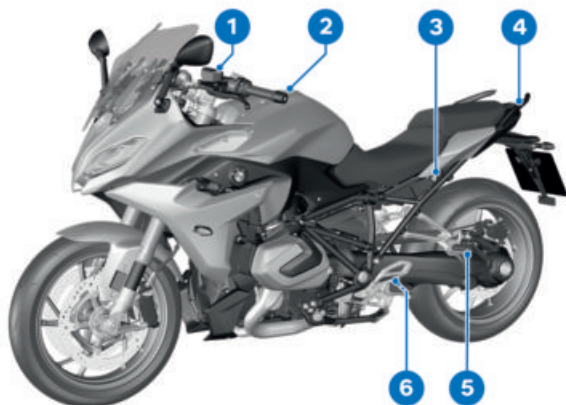
ÜBERSICHTEN

02

GESAMTANSICHT LINKS	18
GESAMTANSICHT RECHTS	19
UNTER DER SITZBANK	20
KOMBISCHALTER LINKS	21
KOMBISCHALTER RECHTS	22
KOMBISCHALTER RECHTS	23
INSTRUMENTENKOMBINATION	24

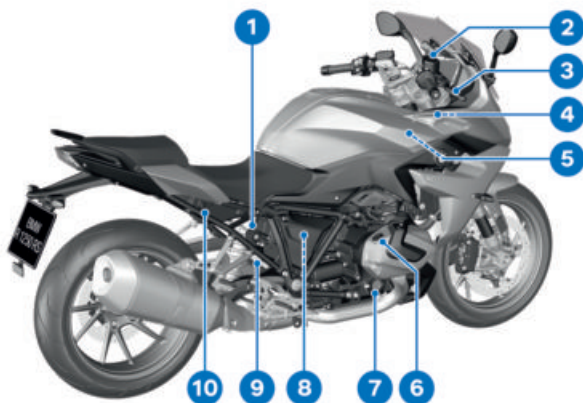
18 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT LINKS



- 1** Kupplungsflüssigkeitsbehälter (☞ 194)
- 2** Kraftstoffzufüllöffnung (☞ 157)
- 3** Sitzbankschloss (☞ 98)
- 4** Soziushaltegriff
- 5** Soziusfußraste
- 6** Einstellung der Dämpfung hinten (unten am Federbein) (☞ 141)
Fahrerfußraste

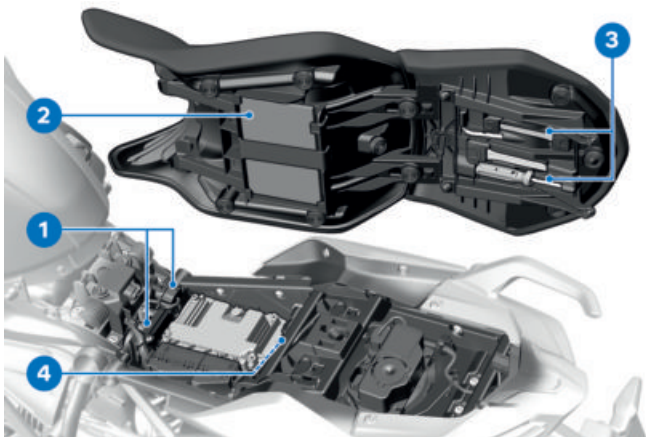
GESAMTANSICHT RECHTS



- | | |
|---|---|
| <p>1 Einstellung der Feder-
vorspannung hinten
(140)</p> <p>2 Bremsflüssigkeitsbehälter
vorn (192)</p> <p>3 USB-Ladeanschluss
(219)</p> <p>4 Fahrzeug-Identifizierungs-
nummer (am Lenkkopf
rechts)
Typenschild (am Lenkkopf
links)</p> <p>5 Kühlmittelstandsanzeige
(194)
Kühlmittelausgleichs-
behälter (195)</p> <p>6 Öleinfüllöffnung (189)</p> | <p>7 Motorölstandsanzeige
(188)</p> <p>8 Hinter der Batterieabde-
ckung:
Batterie (208)
Batterieplus-Stützpunkt
(207)
Diagnosestecker
(214)</p> <p>9 Bremsflüssigkeitsbehälter
hinten (193)</p> <p>10 Steckdose (218)</p> |
|---|---|

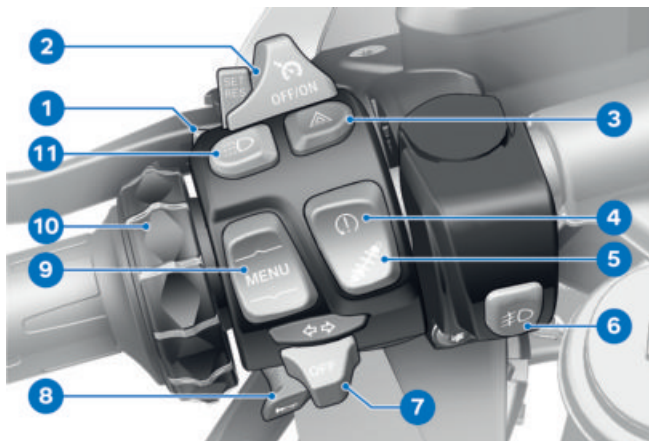
20 ÜBERSICHTEN

UNTER DER SITZBANK



- 1 Sicherungen (→ 213)
- 2 Betriebsanleitung
- 3 Standardwerkzeugsatz
(→ 187)
- 4 Zuladungstabelle
Reifenfülldrucktabelle

KOMBISCHALTER LINKS



- 1 Fernlicht und Lichthupe
(☞ 74)
- 2 Temporegelung (☞ 87)
- 3 Warnblinkanlage (☞ 77)
- 4 DTC (☞ 78)
- 5 Dynamic ESA (☞ 80)
- 6 Zusatzscheinwerfer
(☞ 75)
- 7 Blinker (☞ 78)
- 8 Hupe
- 9 Wipptaste MENU
(☞ 105)
- 10 Multi-Controller
Bedienelemente (☞ 105)
- 11 Tagfahrlicht (☞ 76)

22 ÜBERSICHTEN

KOMBISCHALTER RECHTS

—mit intelligentem Notruf^{SA}



- 1** Heizung (☛ 96)
- 2** Fahrmodus (☛ 83)
- 3** Not-Aus-Schalter (☛ 71)
- 4** Startertaste
Motor starten. (☛ 147)
- 5** SOS-Taste
Intelligenter Notruf
(☛ 71)

KOMBISCHALTER RECHTS

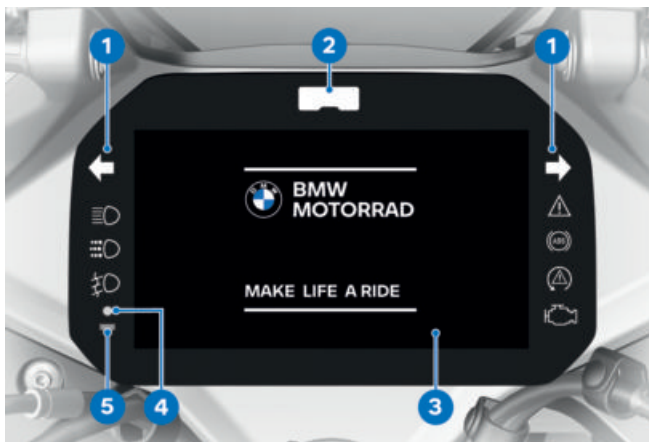
—ohne intelligenten Notruf^{SA}



- 1 Heizung (☐☐☐ 96)
- 2 Fahrmodus (☐☐☐ 83)
- 3 Not-Aus-Schalter (☐☐☐ 71)
- 4 Startertaste
Motor starten. (☐☐☐ 147)

24 ÜBERSICHTEN

INSTRUMENTENKOMBINATION



- 1 Kontroll- und Warnleuchten (➡ 28)
- 2 Schaltblitz (➡ 152)
- 3 TFT-Display (➡ 29)
(➡ 30)
- 4 Kontrollleuchte
DWA (➡ 93)
Keyless Ride (➡ 67)
- 5 Fotodiode (zur Helligkeits-
anpassung der Instrumen-
tenbeleuchtung)

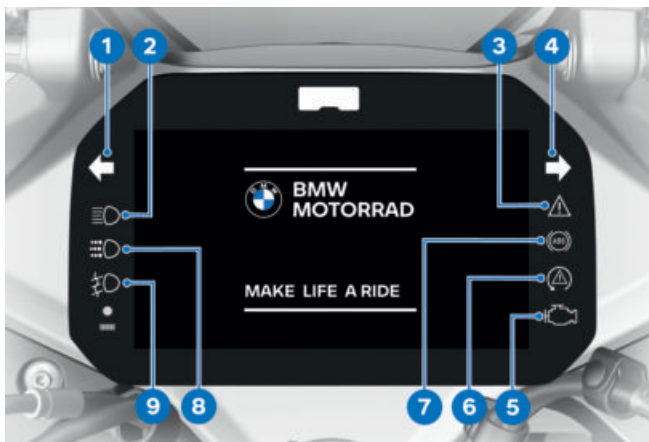
ANZEIGEN

03

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN	28
TFT-DISPLAY IN ANSICHT PURE RIDE	29
TFT-DISPLAY IN ANSICHT MENÜ	30
WARNANZEIGEN	31

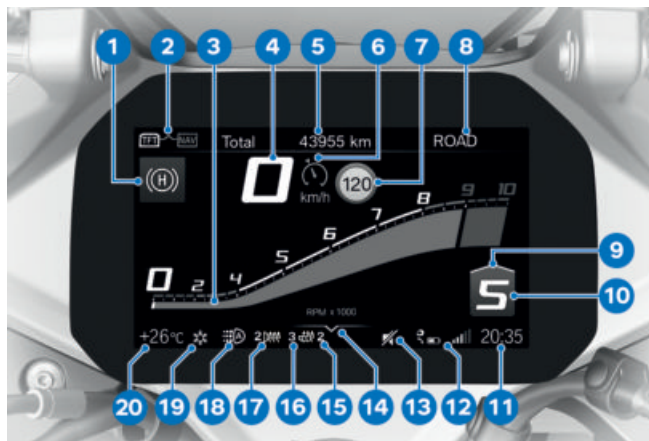
28 ANZEIGEN

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



- 1 Blinker links (➡ 78)
- 2 Fernlicht (➡ 74)
- 3 Allgemeine Warnleuchte (➡ 31)
- 4 Blinker rechts (➡ 78)
- 5 Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb (➡ 46)
- 6 DTC (➡ 56)
- 7 ABS (➡ 55)
- 8 Tagfahrlicht (➡ 76)
- 9 Zusatzscheinwerfer (➡ 75)

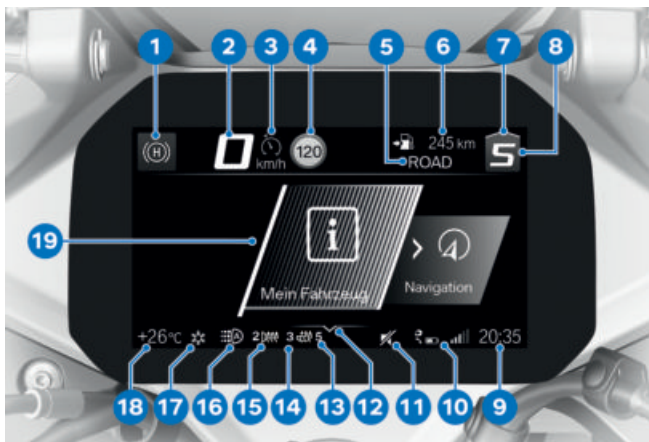
TFT-DISPLAY IN ANSICHT PURE RIDE



- | | |
|--|---|
| 1 Hill Start Control (➡ 59) | 13 Stummschaltung (➡ 113) |
| 2 Wechsel Bedienfokus (➡ 110) | 14 Bedienhilfe |
| 3 Drehzahlanzeige (➡ 112) | 15 Soziussitzheizung (➡ 97) |
| 4 Geschwindigkeitsanzeige | 16 Fahrersitzheizung (➡ 97) |
| 5 Statuszeile (➡ 110) | 17 Heizgriffstufen (➡ 96) |
| 6 Temporegelung (➡ 87) | 18 Automatisches Tagfahrlicht (➡ 77) |
| 7 Speed Limit Info (➡ 112) | 19 Außentemperaturwarnung (➡ 39) |
| 8 Fahrmodus (➡ 83) | 20 Außentemperatur |
| 9 Hochschalttempfehlung (➡ 113) | |
| 10 Ganganzeige | |
| 11 Uhr (➡ 114) | |
| 12 Verbindungsstatus (➡ 116) | |

30 ANZEIGEN

TFT-DISPLAY IN ANSICHT MENÜ



- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1 Hill Start Control (→ 59) | 14 Fahrersitzheizung (→ 97) |
| 2 Geschwindigkeitsanzeige | 15 Heizgriffstufen (→ 96) |
| 3 Temporegelung (→ 87) | 16 Automatisches Tagfahrlicht (→ 77) |
| 4 Speed Limit Info (→ 112) | 17 Außentemperaturwarnung (→ 39) |
| 5 Fahrmodus (→ 83) | 18 Außentemperatur |
| 6 Statuszeile (→ 110) | 19 Menübereich |
| 7 Hochschaltempfehlung (→ 113) | |
| 8 Ganganzeige | |
| 9 Uhr | |
| 10 Verbindungsstatus | |
| 11 Stummschaltung (→ 113) | |
| 12 Bedienhilfe | |
| 13 Soziussitzheizung (→ 97) | |

WARNANZEIGEN

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.

Warnungen werden durch die allgemeine Warnleuchte in Verbindung mit einem Dialog in der Instrumentenkombination dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.



Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Check-Control-Anzeige

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden

verschiedene Farben und Zeichen verwendet:

- Grünes CHECK OK **1**: Keine Meldung, Werte optimal.
- Weißer Kreis mit kleinem "i" **2**: Information.
- Gelbes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert nicht optimal.
- Rotes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert kritisch



Werte-Anzeige

Die Symbole **4** unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Bewertung werden verschiedene Farben verwendet. Statt numerischer Werte **8** mit Einheiten **7** kommen auch Texte **6** zur Anzeige:

Farbe des Symbols

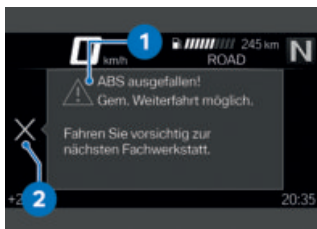
- Grün: (OK) Aktueller Wert ist optimal.
- Blau: (Cold!) Aktuelle Temperatur ist niedrig.
- Gelb: (Low!/High!) Aktueller Wert ist zu niedrig oder zu hoch.

32 ANZEIGEN

- Rot: (Hot!/High!) Aktuelle Temperatur oder Wert ist zu hoch.
- Weiß: (---) Es liegt kein gültiger Wert vor. Statt des Wertes werden Striche 5 angezeigt.

 Die Bewertung der einzelnen Werte ist zum Teil erst ab einer bestimmten Fahrdauer oder Geschwindigkeit möglich. Kann ein Messwert aufgrund nicht erfüllter Messbedingungen noch nicht angezeigt werden, werden stattdessen Striche als Platzhalter dargestellt. Solange kein gültiger Messwert vorliegt, erfolgt auch keine Bewertung in Form eines farbigen Symbols.

- Liegen mehrere Check-Control-Meldungen gleicher Priorität an, wechseln die Meldungen in der Reihenfolge ihres Auftretens so lange, bis diese quittiert werden.
- Wird das Symbol **2** aktiv dargestellt, kann durch Kippen des Multi-Controllers nach links quittiert werden.
- Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Seiten im Menü *Mein Fahrzeug* angehängt ( 107). Solange der Fehler besteht, kann die Meldung erneut aufgerufen werden.



Check-Control-Dialog

Meldungen werden als Check-Control-Dialog **1** ausgegeben.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	 wird angezeigt.	Außentemperaturwarnung (III 39)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel nicht in Reichweite.	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (III 39)
 leuchtet gelb.	 Keyless Ride ausgefallen!	Keyless Ride ausgefallen (III 40)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel-batterie schwach.	Batterie des Funkschlüssels ersetzen (III 40)
	 wird gelb angezeigt.	Bordnetzspannung zu niedrig (III 40)
	 Bordnetzspannung niedrig.	
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt.	Bordnetzspannung kritisch (III 41)
	 Bordnetzspannung kritisch!	
 blinkt gelb.	 wird gelb angezeigt.	Ladespannung kritisch (III 41)
	 Batteriespannung kritisch!	
 leuchtet gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	Leuchtmittelfekt (III 42)
 blinkt gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	

34 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Lichtsteuerung ausgefallen!	Lichtsteuerung ausgefallen (■ ■ ■ ➔ 43)
	 DWA-Batterie schwach.	DWA-Batterie schwach (■ ■ ■ ➔ 43)
	 DWA-Batterie entladen.	DWA-Batterie leer (■ ■ ■ ➔ 44)
	 DWA ausgefallen.	DWA ausgefallen (■ ■ ■ ➔ 44)
 leuchtet gelb.	 Motorölstand Motorölstand prüfen.	Motorölstand zu niedrig (■ ■ ➔ 45)
 leuchtet gelb.	 Motortemperatur hoch!	Motortemperatur hoch (■ ■ ■ ➔ 45)
 leuchtet rot.	 Motor überhitzt!	Motor überhitzt (■ ■ ■ ➔ 46)
 leuchtet.	 Motor!	Fehlfunktion Antrieb (■ ■ ■ ➔ 46)
 blinkt rot.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwere Fehlfunktion Antrieb (■ ■ ■ ➔ 47)
 blinkt.		
 leuchtet gelb.	 Keine Kommunikation mit Motorsteuerung.	Motorsteuerung ausgefallen (■ ■ ■ ➔ 47)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 Fehler in der Motorsteuerung.	Motor im Notbetrieb (■ ■ ■ ➔ 47)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 blinkt rot.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung (→ 48)
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt.	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (→ 50)
	 Reifendruck entspr. nicht Soll.	
 blinkt rot.	 wird rot angezeigt.	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (→ 50)
	 Reifendruck entspr. nicht Soll.	
	 Reifendruck-Control. Druckverlust.	
	 "---	Übertragungsstörung (→ 51)
 leuchtet gelb.	 "---	Sensor defekt oder Systemfehler (→ 52)
 leuchtet gelb.	 Reifendruck-Control ausgefallen!	Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen (→ 52)
 leuchtet gelb.	 Batterie der RDC-Sensoren schwach.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (→ 52)
	 Sturzsensord defekt.	Sturzsensord defekt (→ 53)

36 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	Motorstart nicht möglich.	Fahrzeug gestürzt (III 53)
 leuchtet gelb.	 Notrufsystem eingeschränkt.	Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar (III 53)
 leuchtet gelb.	 Notrufsystem-fehler.	Notruf-Funktion ausgefallen (III 53)
 leuchtet gelb.	 Überwachung Seitenstütze defekt.	Seitenstützen-überwachung defekt (III 54)
 blinkt regelmäßig.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (III 54)
 leuchtet gelb.	 ABS eingeschränkt verfügbar!	ABS-Fehler (III 54)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 ABS ausgefallen!	ABS ausgefallen (III 55)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 ABS Pro ausgefallen!	ABS Pro ausgefallen (III 55)
 leuchtet.		
 blinkt unregelmäßig.		ABS-Regelung nur am Vorderrad (III 56)
 blinkt schnell.		DTC-Eingriff (III 56)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 blinkt langsam.		DTC-Eigendiagnose nicht beendet (→ 56)
 leuchtet.	 Off!	DTC ausgeschaltet (→ 56)
	 Traktionskontrolle deaktiviert.	
 leuchtet gelb.	 Traktionskontrolle eingeschränkt!	DTC eingeschränkt verfügbar (→ 57)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 Traktionskontrolle ausgefallen!	DTC-Fehler (→ 57)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 Federbeinverstellung defekt!	D-ESA-Fehler (→ 58)
	 Kraftstoffreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren	Kraftstoffreserve erreicht (→ 58)
	 wird grün angezeigt.	Hill Start Control aktiv (→ 59)
	 blinkt gelb.	Hill Start Control automatisch deaktiviert (→ 59)
	 wird angezeigt.	Hill Start Control nicht aktivierbar (→ 59)

38 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.	Hill Start Control nicht aktivierbar (III 59)
	 Ganganzeige blinkt.	Gang nicht angelernt (III 59)
 blinkt grün.		Warnblinkanlage eingeschaltet
 blinkt grün.		(III 60)
	 wird weiß angezeigt.	Service fällig (III 60)
	Service fällig!	
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt.	Servicetermin überschritten
	Service überfällig!	(III 61)

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird in der Statuszeile des TFT-Displays angezeigt.

Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, werden vorübergehend Striche anstelle des Wertes angezeigt.



Sinkt die Außentemperatur unter den Grenzwert von ca. 3 °C, besteht die Gefahr von Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur blinkt die Außentemperaturanzeige samt Eiskristallsymbol in der Statuszeile des TFT-Displays.

Außentemperaturwarnung



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:



Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:

ca. 3 °C



WARNUNG

Glatteisgefahr auch über ca. 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.

- Vorausschauend fahren.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs

–mit Keyless Ride^{SA}



leuchtet gelb.



Funkschlüssel nicht in Reichweite. Erneutes Einschalten der Zündung nicht möglich.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.
- mit Keyless Ride^{SA}
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (→ 69)
- Reserveschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.

40 ANZEIGEN

–mit Keyless Ride^{SA}

- Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels. (🔋➡ 68)
- Sollte während der Fahrt der Check-Control-Dialog erscheinen, Ruhe bewahren. Die Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.
- Defekten Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Keyless Ride ausgefallen

–mit Keyless Ride^{SA}



leuchtet gelb.



Keyless Ride ausgefallen! Motor nicht abstellen. Evtl. kein erneuter Motorstart möglich.

Mögliche Ursache:

Das Keyless Ride Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Motor nicht abstellen. Möglichst schnell Fachwerkstatt aufsuchen, am besten einen BMW Motorrad Partner.
- » Motorstart mit Keyless Ride nicht mehr möglich.
- » DWA nicht mehr aktivierbar.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

–mit Keyless Ride^{SA}



leuchtet gelb.



Funkschlüssel-batterie schwach. Funktion eingeschränkt. Batterie wechseln.

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (🔋➡ 69)

Bordnetzspannung zu niedrig



wird gelb angezeigt.



Bordnetzspannung niedrig. Nicht benötigte Verbraucher abschalten.

Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung kritisch



leuchtet gelb.



wird gelb angezeigt.



Bordnetzspannung kritisch! Verbraucher wurden abgeschaltet. Batteriezustand prüfen.



WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

Die Bordnetzspannung ist kritisch. Bei Weiterfahrt entlädt

die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Ladespannung kritisch



blinkt gelb.



wird gelb angezeigt.



Batteriespannung kritisch! Unfallgefahr. Nicht weiterfahren.



WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

42 ANZEIGEN

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie. Mögliche Ursache:

Generator bzw. Generatorantrieb defekt, Batterie defekt oder Sicherung für Generatorregler durchgebrannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmitteldefekt

 leuchtet gelb.

 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:

 Fernlicht defekt!

 Blinker vorn links defekt! bzw. Blinker vorn rechts defekt!

 Abblendlicht defekt!

 Standlicht vorn defekt!

 Tagfahrlicht defekt!

–mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}

 Zusatzscheinwerfer links defekt! bzw. Zusatzscheinwerfer rechts defekt!◀

 Rücklicht defekt!

 Bremslicht defekt!

 Blinker hinten links defekt! bzw. Blinker hinten rechts defekt!

 Kennzeichenleuchte defekt!

–Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

 blinkt gelb.

 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:

 Aktivscheinwerfer defekt.

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Ein oder mehrere Leuchtmittel sind defekt.

- Defekte Leuchtmittel durch Sichtprüfung ermitteln.
- LED-Leuchtmittel komplett ersetzen lassen, wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtsteuerung ausgefallen



leuchtet gelb.



Lichtsteuerung ausgefallen! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung

Sicherheitsrisiko

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Die Fahrzeugbeleuchtung ist teilweise oder vollständig ausgefallen.

Mögliche Ursache:

Die Lichtsteuerung hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



DWA-Batterie schwach. Keine Einschränkungen. Vereinbaren Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

44 ANZEIGEN

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) ^{SA}



DWA-Batterie entladen. Kein autarker Alarm. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA ausgefallen

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) ^{SA}



DWA ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das DWA Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

- » DWA nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar.
- » Fehlalarm möglich.

Elektronische Ölstandskontrolle



Die elektronische Ölstandskontrolle bewertet den Ölstand im Motor mit OK oder Low!

Für die elektronische Ölstandskontrolle müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein und ggf. sind mehrere Messungen notwendig:

- Fahrer sitzt auf dem Fahrzeug und Fahrzeug wurde zuvor mit mindestens min 10 km/h gefahren.
- Motor läuft mindestens 20 Sekunden im Leerlauf.
- Motor ist auf Betriebstemperatur.
- Fahrzeug steht senkrecht und auf ebenem Untergrund.
- Seitenstütze ist eingeklappt und Fahrzeug steht nicht auf Hauptständer.
- Das Federbein ist dem Beladungszustand entsprechend eingestellt oder D-ESA ist im Beladungsmodus Auto.

Wenn die Messung unvollständig ist oder die genannten Bedingungen nicht erfüllt sind, ist

keine Bewertung des Ölstands möglich. Es werden Striche (– –) anstelle des Hinweises angezeigt.

Motorölstand zu niedrig



leuchtet gelb.



Motorölstand Motorölstand prüfen.

Mögliche Ursache:

Der elektronische Ölstandssensor hat einen niedrigen Motorölstand festgestellt. Wenn das Fahrzeug nicht senkrecht und auf ebenem Untergrund steht, kann die Meldung auch bei korrektem Ölstand erscheinen. Beim nächsten Tankstopp:

- Motorölstand prüfen.

(188)

Bei zu niedrigem Ölstand im Schauglas:

- Motoröl nachfüllen. (189)

Bei korrektem Ölstand:

- Prüfen, ob Bedingungen für die elektronische Ölstandskontrolle erfüllt sind.

Wenn der Hinweis auch bei Ölstand leicht unterhalb der MAX-Markierung mehrmals erscheint:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Motortemperatur hoch



leuchtet gelb.



Motortemperatur hoch! Zur Abkühlung gemäßigt weiterfahren.



ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen. (194)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Motor abkühlen lassen.
- Kühlmittel nachfüllen (195).
- Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.

46 ANZEIGEN

Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein:

- Den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor überhitzt



leuchtet rot.



Motor überhitzt!
Vorsichtig anhalten und Motor abstellen.



ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen.
(194)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Motor abkühlen lassen.
- Kühlmittel nachfüllen
(195).
- Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen las-

sen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Motor ist überhitzt.

- Vorsichtig anhalten und Motor abstellen, bis der Motor abgekühlt ist.
- Sollte der Motor häufiger überhitzen, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb



leuchtet.



Motor! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Schwere Fehlfunktion Antrieb



blinkt rot.



blinkt.



Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zur Beschädigung des Abgassystems führen kann.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Motorsteuerung ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. Mehrere Sys. betroffen. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation mit dem Motorsteuergerät ist ausgefallen.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb



leuchtet gelb.



Fehler in der Motorsteuerung. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.



WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der die Motorleistung oder die Gasannahme beeinträchtigt. Der Motor läuft im Notbetrieb. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten.

48 ANZEIGEN

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, die Motorleistung oder der Drehzahlbereich stehen möglicherweise nicht wie gewohnt zur Verfügung.

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung



blinkt rot.



Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!
Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich.
Von Fachwerkst. prüf. lassen.



WARNUNG

Beschädigung des Motors bei Notbetrieb

Unfallgefahr

- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

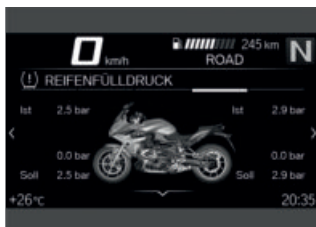
Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Der Motor ist im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Für die Anzeige der Reifenfülldrucke gibt es neben der Menütafel MEIN FAHRZEUG und den Check-Control-Meldungen die Tafel REIFENFÜLLDRUCK:



Die linken Werte beziehen sich auf das Vorderrad, die rechten Werte auf das Hinterrad.

Über Ist- und Soll-Reifenfülldruck wird die Druckdifferenz angezeigt.

Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)



Die Reifenfülldrücke werden im TFT-Display temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C



Wird zusätzlich das Reifensymbol gelb oder rot angezeigt, handelt es sich um eine Warnung. Die Druckdifferenz wird mit einem ebenso gefärbten Ausrufezeichen hervorgehoben.



Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte in gelb.



Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte in rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel "Technik im Detail" ab Seite (178).

50 ANZEIGEN

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz



leuchtet gelb.



wird gelb angezeigt.



Reifendruck entspr. nicht Soll. Reifendruck kontrollieren.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail" beachten:

– mit Reifendruck-Control (RDC) ^{SA}

» Temperaturkompensation (178) <

– mit Reifendruck-Control (RDC) ^{SA}

» Fülldruckanpassung (179) <

» Die Soll-Reifenfülldrucke sind an folgenden Stellen zu finden:

– Umschlagrückseite der Betriebsanleitung

– Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLL-DRUCK

– Hinweisschild unter der Sitzbank

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz



blinkt rot.



wird rot angezeigt.



Reifendruck entspr. nicht Soll. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.



Reifendruck-Control. Druckverlust. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.



WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise anpassen.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

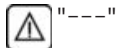
- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail" beachten:

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
 - » Temperaturkompensation (III 178) ◁
 - mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
 - » Fülldruckanpassung (III 179) ◁
 - » Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:
 - Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
 - Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLL-DRUCK
 - Hinweisschild unter der Sitzbank
 - Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:
- Nicht weiterfahren.
 - Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung



Mögliche Ursache:

Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (III 178).



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten.



Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.

In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört. Es befinden sich funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

52 ANZEIGEN

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten.

 Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.

In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

 leuchtet gelb.

 "----"

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

1 oder 2 RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen

 leuchtet gelb.

 Reifendruck-Control ausgefallen! Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das RDC Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

» Reifendruck-Warnungen nicht verfügbar.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

 leuchtet gelb.

 Batterie der RDC-Sensoren schwach. Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

 Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfüll-drucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sturzsensord defekt



Sturzsensord defekt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensord ist ohne Funktion.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fahrzeug gestürzt



Motorstart nicht möglich. Motorrad aufrichten. Zündung aus-/einschalten. Motor starten.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensord hat einen Sturz erkannt und den Motor ausgeschaltet.

- Fahrzeug aufrichten und auf mögliche Beschädigungen prüfen.
- Zündung aus- und wieder einschalten oder Not-Aus-Schal-

ter ein- und wieder ausschalten.

Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar

–mit intelligentem Notruf^{SA}



leuchtet gelb.



Notrufsystem eingeschränkt. Bei wiederholtem Auftreten von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Notruf kann nicht automatisch oder nicht über BMW aufgebaut werden.

- Informationen zur Bedienung des Intelligenten Notrufs ab Seite (71) beachten.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Notruf-Funktion ausgefallen

–mit intelligentem Notruf^{SA}



leuchtet gelb.



Notrufsystemfehler. Vereinbaren Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

54 ANZEIGEN

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät des Notrufsystems hat einen Fehler diagnostiziert. Die Notruf-Funktion ist ausgefallen.

- Beachten, dass der Notruf nicht abgesetzt werden kann.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Seitenstützenüberwachung defekt



leuchtet gelb.



Überwachung Seitenstütze defekt.

Weiterfahrt möglich.
Im Stand Motorstop! Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:



Seitenstützenschalter oder Verkabelung beschädigt

Der Motor wird bei Unterschreiten der Mindestgeschwindigkeit abgeschaltet. Die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden.

min 5 km/h

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt.

Mögliche Ursache:



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS eingeschränkt verfügbar! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die Teilintegratedbremse und die Funktion Dynamic Brake Control sind ausgefallen. Die ABS-Funktion steht eingeschränkt zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (168).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen

beachten, die zu ABS-Fehlermeldung führen können (168).

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS Pro ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS Pro ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Überwachung der ABS Pro-Funktion hat einen Fehler erkannt. Die ABS Pro-Funktion steht nicht zur Verfügung. Die ABS-Funktion steht weiterhin zur Verfügung. ABS unterstützt nur beim Bremsen in Geradeausfahrt.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS Pro-Fehlermeldung führen können (168).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

56 ANZEIGEN

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Regelung nur am Vorderrad

–mit Fahrmodi Pro^{SA}



blinkt unregelmäßig.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Regelung für das Hinterrad ist im aktuell gewählten Fahrmodus ausgeschaltet. Die Hinterradbremse kann das Hinterrad blockieren.

- Einstellungen des Fahrmodus prüfen.
- Nähere Informationen zur Konfiguration der Fahrmodi siehe Kapitel Technik im Detail (➡ 173).

DTC-Eingriff



blinkt schnell.

Mögliche Ursache:

Die DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment.

Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

- Weiterfahrt möglich. Vorausschauend fahren.

DTC-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt langsam.

Mögliche Ursache:



DTC+-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

DTC+ ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet



leuchtet.



Off!



Traktionskontrolle deaktiviert.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC einschalten. (11111 79)

DTC eingeschränkt verfügbar



leuchtet gelb.



leuchtet.



Traktionskontrolle eingeschränkt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.



ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.

- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nur

eingeschränkt zur Verfügung steht.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (11111 170).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Fehler



leuchtet gelb.



leuchtet.



Traktionskontrolle ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.



ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
 - Bordwerkzeug sichern.
-
- Drehratensensor nicht beschädigen.
 - Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht.
 - Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (→ 170).
 - Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

D-ESA-Fehler

–mit Dynamic ESA^{SA}



leuchtet gelb.



Federbeinverstellung defekt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig

zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das D-ESA-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Ursachen können die Dämpfung und/oder die Verstellung der Feder sein. Im Beladungsmodus Auto kann die Ursache auch eine Störung der Funktion Fahrlagenausgleich sein. Das Motorrad ist in diesem Zustand möglicherweise sehr hart gedämpft und fährt sich besonders auf schlechten Fahrbahnen unkomfortabel. Alternativ könnte die Federeinstellung falsch eingestellt sein.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht



Kraftstoffreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren.



WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung
des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leeren.

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet
sich maximal noch die Kraft-
stoffreserve.



Kraftstoffreserve

ca. 4 l

- Tankvorgang. (11111111 157)

Hill Start Control aktiv



wird grün angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control (11111111 181)
wurde durch den Fahrer akti-
viert.

- Hill Start Control ausschalten.
- Hill Start Control bedienen.
(11111111 90)

Hill Start Control automatisch deaktiviert



blinkt gelb.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control wurde
automatisch deaktiviert.

- Seitenstütze wurde ausge-
klappt.
- » Hill Start Control ist bei aus-
geklappter Seitenstütze deak-
tiviert.
- Motor wurde abgestellt.
- » Hill Start Control ist bei abge-
stelltem Motor deaktiviert.
- Hill Start Control bedienen.
(11111111 90)

Hill Start Control nicht aktivierbar



wird angezeigt.

HSC nicht verfügbar. Mo-
tor läuft nicht.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control kann nicht
aktiviert werden.

- Seitenstütze einklappen.
- » Hill Start Control funktioniert
nur bei eingeklappter Seiten-
stütze.
- Motor starten.
- » Hill Start Control funktioniert
nur bei laufendem Motor.

Gang nicht angelernt

— mit Schaltassistent Pro^{SA}



Ganganzeige blinkt.

60 ANZEIGEN

Mögliche Ursache:

– mit Schaltassistent Pro^{SA}

Der Getriebesensor ist nicht vollständig angelernt.

- Leerlauf **N** einlegen und im Stand Motor mindestens 10 Sekunden laufen lassen, um den Leerlauf anzulernen.
- Alle Gänge mit Kupplungsbedätigung schalten und jeweils mindesten 10 Sekunden mit dem eingelegten Gang fahren.
 - » Die Ganganzeige hört auf zu blinken, wenn der Getriebesensor erfolgreich angelernt wurde.
- Ist der Getriebesensor vollständig angelernt, funktioniert der Schaltassistent Pro wie beschrieben (» 179).
- Verläuft der Anlernvorgang erfolglos, Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Warnblinkanlage eingeschaltet



blinkt grün.



blinkt grün.

Mögliche Ursache:

Die Warnblinkanlage wurde durch den Fahrer eingeschaltet.

- Warnblinkanlage bedienen.
(» 77)

Serviceanzeige



Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Wegstreckenangabe die allgemeine Warnleuchte gelb.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, wird eine gelbe Check-Control-Meldung angezeigt. Zusätzlich werden die Anzeigen für Service, Servicetermin und Restwegstrecke in den Menütafeln **MEIN FAHRZEUG** und **SERVICEBEDARF** mit Ausrufezeichen hervorgehoben.



Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie getrennt wurde.

Service fällig



wird weiß angezeigt.

Service fällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Servicetermin überschritten



leuchtet gelb.



wird gelb angezeigt.

Service überfällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

BEDIENUNG

04

ZÜNDLENKSCHLOSS	64
ZÜNDUNG MIT KEYLESS RIDE	66
NOT-AUS-SCHALTER	71
INTELLIGENTER NOTRUF	71
BELEUCHTUNG	74
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)	78
ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG (D-ESA)	80
FAHRMODUS	83
FAHRMODUS PRO	85
TEMPOREGELUNG	86
ANFAHRASSISTENT	89
SCHALTBLITZ	92
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)	93
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)	96
HEIZUNG	96
SITZE	98

64 **BEDIENUNG**

ZÜNDLENKSCHLOSS

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Fahrzeugschlüssel.

Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (» 65).

Zündlenkschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Fahrzeugschlüssel betätigt.

Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit den Fahrzeugschlüsseln betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lenkschloss sichern

- Lenker nach links einschlagen.



- Fahrzeugschlüssel in Position 1 drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.

- » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- » Lenkschloss ist gesichert.
- » Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

Zündung einschalten



- Fahrzeugschlüssel in Zündlenkschloss stecken und in Position 1 drehen.
- » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
- mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}
- » LED-Zusatzscheinwerfer sind eingeschaltet. <
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (» 148)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (» 149)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (» 150)

Zündung ausschalten



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen.
 - » Nach Ausschalten der Zündung bleibt die Instrumentenkombination noch für kurze Zeit eingeschaltet und zeigt ggf. vorhandene Fehlermeldungen an.
 - » Lenkschloss ungesichert.
 - » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
 - » Batterieladung über die Steckdose möglich.
 - » Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.
- Nach Ausschalten der Zündung erlischt innerhalb kurzer Zeit das Tagfahrlicht.
- mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}
- Nach Ausschalten der Zündung erlöscht innerhalb kurzer Zeit die LED-Zusatzscheinwerfer.◁

Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündlenkschloss die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Fahrzeugschlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

 Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Bewahren Sie die Fahrzeugschlüssel immer getrennt voneinander auf.

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Fahrzeugschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Fahrzeugschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

66 **BEDIENUNG**

Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Fahrzeugschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

ZÜNDUNG MIT KEYLESS RIDE

–mit Keyless Ride^{SA}

Fahrzeugschlüssel

 Die Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.

Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel erkannt, erlischt sie.

Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel nicht erkannt, leuchtet sie für kurze Zeit.

Sie erhalten einen Funkschlüssel sowie einen Reserveschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) ( 65).

Zündung, Tankdeckel und Diebstahlwarnanlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Sitzbankschloss, Topcase und Koffer können manuell betätigt werden.

 Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels (z. B. im Koffer oder Topcase) kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Falls der Funkschlüssel weiterhin fehlt, wird die Zündung nach ca. 90 Sekunden ausgeschaltet, um die Batterie zu schonen.

Es wird empfohlen, den Funkschlüssel nah bei sich zu tragen (z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Reserveschlüssel mitzuführen.



Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels

–mit Keyless Ride^{SA}

ca. 1 m <

Lenkschloss verriegeln

Voraussetzung

Lenker ist in Richtung links eingeschlagen. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



• Taste **1** gedrückt halten.

- » Lenkschloss verriegelt hörbar.
- » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- Zum Entriegeln des Lenkschlusses, Taste **1** kurz drücken.

Zündung einschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Aktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:

- Taste **1** gedrückt halten.
- » Lenkschloss wird entriegelt.
- » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
- » Tagfahrlicht ist eingeschaltet.
- mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}
- » LED-Zusatzscheinwerfer sind eingeschaltet.◁
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (III► 148)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (III► 149)

- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (III► 150)

Variante 2:

- Taste **1** kurz drücken.
- » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
- » Tagfahrlicht ist eingeschaltet.
- mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}
- » LED-Zusatzscheinwerfer sind eingeschaltet.◁
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (III► 148)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (III► 149)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (III► 150)

Zündung ausschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Deaktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

68 **BEDIENUNG**

Variante 1:

- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.
 - » Licht wird ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss wird verriegelt.

Variante 2:

- Taste **1** kurz drücken.
 - » Licht wird ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss wird nicht verriegelt.
- Lenkschloss verriegeln.
( 66)

Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Funkschloss die im Funkschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Funkschlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.



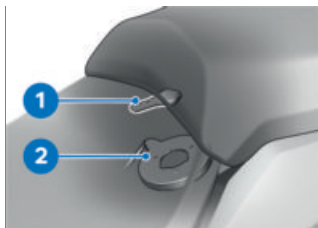
Ist ein weiterer Funkschlüssel an dem zum Starten verwendeten Funkschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Bewahren Sie die Funkschlüssel immer getrennt voneinander auf.

Sollte Ihnen ein Funkschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Funkschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Funkschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Funkschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

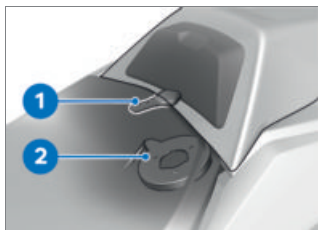
Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels

- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (**EWS**).
- Sollte der Funkschlüssel während der Fahrt verloren gehen, kann mit der Verwendung des Reserveschlüssels das Fahrzeug gestartet werden.



- Sollte die Batterie des Funkschlüssels leer sein, kann durch eine Berührung des Soziussitzes mit dem Funkschlüssel das Fahrzeug gestartet werden.

– mit Soloheck^{SA}



- Sollte die Batterie des Funkschlüssels leer sein, kann durch die Berührung der Höckerabdeckung mit dem Funkschlüssel das Fahrzeug gestartet werden.◀
- Reserveschlüssel **1** in den Schlitz zwischen dem Fahrersitz/Höckerabdeckung und Soziussitz stecken, sodass der

Reserveschlüssel über der Antenne **2** positioniert ist.

 Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.

30 s

- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
- Reserveschlüssel wurde erkannt.
- Motor kann gestartet werden.
- Reserveschlüssel kann entfernt werden.
- Motor starten. (147)

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

- Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.



Funkschlüssel-
batterie schwach.

Funktion eingeschränkt.
Batterie wechseln.

70 **BEDIENUNG**

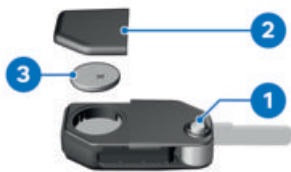


GEFAHR

Verschlucken einer Batterie

Verletzungs- oder Lebensgefahr

- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
 - Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
 - Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.
-
- Batterie wechseln.



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
 - Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.
-
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.



Batterietyp

Für Keyless Ride-Funkschlüssel



Batterietyp

CR 2032

- Batteriedeckel **2** einbauen.
- » Rote LED in der Instrumentenkombination blinkt.
- » Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

NOT-AUS-SCHALTER



1 Not-Aus-Schalter



WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt
Sturzgefahr durch blockieren des Hinterrad

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet

B Betriebsstellung

INTELLIGENTER NOTRUF

– mit intelligentem Notruf^{SA}

Notruf über BMW

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigen Bedingungen nicht sichergestellt werden, z. B. in Gebieten ohne Mobilfunkempfang. Während eines Notrufs werden die Position des Fahrzeugs, die gewählte Sprache und eventuelle Unfalldaten an BMW übertragen (12). Unter ungünstigen Bedingungen kann die Datenübertragung eingeschränkt oder verzögert erfolgen. Dies kann zu einer verzögerten Bearbeitung des Notrufs führen.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein,

72 BEDIENUNG

dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Sprache für Notruf

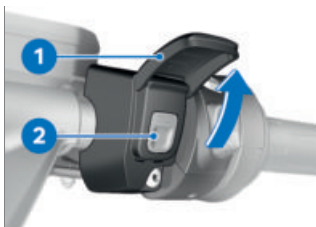
Jedem Fahrzeug ist, abhängig von dem Markt für welchen es bestimmt war, eine Sprache zugeordnet. In dieser Sprache meldet sich das BMW Call Center.

 Eine Umstellung der Sprache für den Notruf kann nur vom BMW Motorrad Partner vorgenommen werden. Diese dem Fahrzeug zugeordnete Sprache unterscheidet sich von den durch den Fahrer wählbaren Anzeigensprachen im TFT-Display.

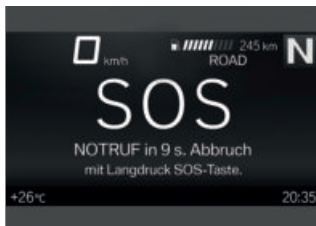
Manueller Notruf

Voraussetzung

Es ist ein Notfall eingetreten. Das Fahrzeug steht. Die Zündung ist eingeschaltet.

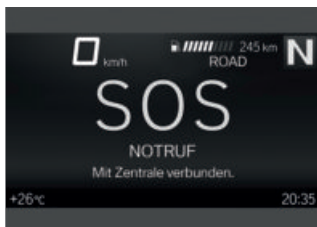


- Abdeckung **1** aufklappen.
- SOS-Taste **2** kurz drücken.



Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.

- Notruf abbrechen: SOS-Taste **2** zwei Sekunden gedrückt halten.
- Not-Aus-Schalter betätigen, um Motor abzustellen.
- Helm abnehmen.
- » Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



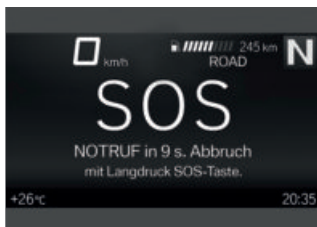
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.

Automatischer Notruf

Nach dem Einschalten der Zündung ist der intelligente Notruf automatisch aktiv und reagiert, wenn es zu einem Sturz kommt.

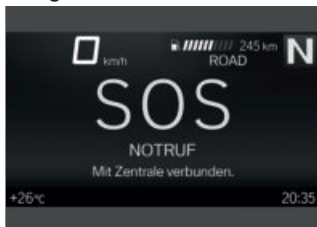
Notruf bei leichtem Sturz

- Ein leichter Sturz oder Aufprall wird erkannt.
- » Ein Signalton ertönt.



Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.

- Notruf abbrechen: SOS-Taste zwei Sekunden gedrückt halten.
- Wenn möglich Helm abnehmen und Motor abstellen.
- » Es wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.

74 **BEDIENUNG**



- Abdeckung **1** aufklappen.
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.

Notruf bei schwerem Sturz

- Ein schwerer Sturz oder Aufprall wird erkannt.
» Der Notruf wird ohne Verzögerung automatisch abgesetzt.

BELEUCHTUNG

Abblendlicht und Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

 Das Standlicht belastet die Batterie, Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

Das Abblendlicht schaltet sich nach Starten des Motors automatisch ein.

Tagsüber kann alternativ zum Abblendlicht das Tagfahrlicht eingeschaltet werden.

Fernlicht und Lichthupe

- Zündung einschalten. (➡ 64)



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Heimleuchten

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet.
- » Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und wird automatisch wieder ausgeschaltet.
- Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuchtung des Weges bis zur Haustür genutzt werden.

Parklicht

- Zündung ausschalten. (☛ 65)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach

links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.

- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Zusatzscheinwerfer

– mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}

Voraussetzung

Die Zusatzscheinwerfer sind nur aktiv, wenn das Abblendlicht aktiv ist.

 Die Zusatzscheinwerfer sind als Nebelscheinwerfer zugelassen und dürfen nur bei schlechten Witterungsverhältnissen eingesetzt werden. Die länderspezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.

- Motor starten. (☛ 147)



- Taste **1** betätigen, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.

76 **BEDIENUNG**



Die Kontrollleuchte für den Zusatzscheinwerfer leuchtet.

- Taste **1** erneut betätigen, um die Zusatzscheinwerfer auszu-schalten.

Manuelles Tagfahrlicht

Voraussetzung

Tagfahrlichtautomatik ist aus-geschaltet.



WARNING

Einschalten des Tagfahr-lichts im Dunkeln.

Unfallgefahr

- Tagfahrlicht nicht im Dun-keln verwenden.



Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblend-licht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag ver-bessert.

- Motor starten. (147)
- Im Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen**, **Licht** die Funktion **Tag-fahrlichtautomatik** aus-schalten.



- Taste **1** betätigen, um das Tagfahrlicht einzuschalten.



Die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht leuchtet.

» Das Abblendlicht und das vor-dere Standlicht werden aus-geschaltet.

- Bei Dunkelheit oder in Tun-neln: Taste **1** erneut betäti-gen, um das Tagfahrlicht aus-zuschalten und das Abblend-licht und vordere Standlicht einzuschalten.



Wird bei eingeschalte-tem Tagfahrlicht das Fern-licht eingeschaltet, wird das Tagfahrlicht nach ca. zwei Se-kunden ausgeschaltet und das Fernlicht, Abblendlicht und das vordere Standlicht eingeschaltet.

Wird das Fernlicht wieder aus-geschaltet, wird das Tagfahr-licht nicht automatisch wieder aktiviert, sondern ist bei Bedarf manuell wieder einzuschalten.

Automatisches Tagfahrlicht

 Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusiv vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen.



WARNUNG

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht

Unfallgefahr

- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.

- Im Menü **Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, Licht** die Funktion **Tagfahrlichtautomatik** einschalten.



Die Kontrollleuchte für das automatische Tagfahrlicht leuchtet.

- » Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.



Ist das Tagfahrlicht aktiv, leuchtet die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht.

Manuelle Bedienung des Lichts bei eingeschalteter Automatik

- Wird die Tagfahrlichttaste gedrückt, wird die Tagfahrlicht-Automatik ausgeschaltet und das Abblendlicht und das vordere Standlicht werden eingeschaltet (z. B. bei Einfahrt in Tunnel, wenn die Tagfahrlicht-Automatik aufgrund der Umgebungshelligkeit verzögert reagiert). Mit Ausschalten des Tagfahrlichts wird der Zusatzscheinwerfer wieder eingeschaltet.
- Wird die Tagfahrlichttaste erneut gedrückt, wird die Tagfahrlicht-Automatik wieder aktiviert, d. h. das Tagfahrlicht wird bei Erreichen der nötigen Umgebungshelligkeit wieder eingeschaltet.

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten. (► 64)



Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

78 **BEDIENUNG**



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung ggf. einschalten und die Taste **1** erneut betätigen.

Blinker bedienen

- Zündung einschalten. (➡ 64)
- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **Licht** auswählen.
- **Komfortblinken** ein- oder ausschalten.

- Taste **1** nach links oder rechts drücken, um die Blinker einzuschalten.
» Ist der Komfortblinker eingeschaltet, schaltet der Blinker automatisch nach Erreichen der geschwindigkeitsabhängigen Wegstrecke ab.
- Alternativ: Taste **1** drücken, um Blinker auszuschalten.

DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)

DTC ausschalten

- Zündung einschalten. (➡ 64)



Die Dynamische Traktions-Control (DTC) kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.



- Taste **1** gedrückt halten, bis die DTC-Kontrollleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert. Sofort nach Betätigung der Taste **1** wird DTC-Systemzustand **ON** angezeigt.



leuchtet.

Möglicher DTC-Systemzustand **OFF!** wird angezeigt.

- Taste **1** nach Umschaltung des DTC-Systemzustands loslassen.

Der neue DTC-Systemzustand **OFF!** wird für kurze Zeit angezeigt.



leuchtet weiter.

» Die DTC-Funktion ist ausgeschaltet.

DTC einschalten



- Taste **1** gedrückt halten, bis die DTC-Kontrollleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert. Sofort nach Betätigung der Taste **1** wird DTC-Systemzustand **OFF!** angezeigt.



erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

Möglicher DTC-Systemzustand **ON** wird angezeigt.

- Taste **1** nach Umschaltung des Status loslassen.



leuchtet weiterhin nicht bzw. blinkt weiter.

Möglicher DTC-Systemzustand **ON** wird angezeigt.

» Die DTC-Funktion ist eingeschaltet.

- Nähere Informationen zu Dynamische Traktions-Control (DTC) siehe Kapitel Technik im Detail (170).

80 BEDIENUNG

ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG (D-ESA)

Dynamic ESA

Einstellmöglichkeiten

– mit Dynamic ESA^{SA}

Die elektronische Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA kann Ihr Motorrad automatisch an die Beladung anpassen. Wird die Federeinstellung auf **Auto** gestellt, muss sich der Fahrer nicht um die Beladungseinstellung kümmern.

Nähere Informationen zu Dynamic ESA siehe Kapitel "Technik im Detail" (➡ 172).

Verfügbare Dämpfungsmodi

– Für Straßenbetrieb: Road und Dynamic

Verfügbare

Beladungseinstellungen

- Fest vorgegebene minimale Federeinstellung: Min
- Aktiver Fahrlagenausgleich mit automatischer Federeinstellung: Auto
- Fest vorgegebene maximale Federeinstellung: Max

 BMW Motorrad empfiehlt die Fahrwerkseinstellung **Auto**.

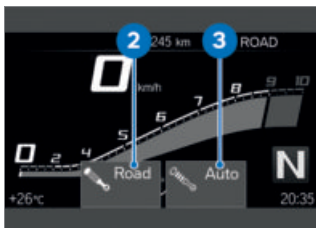
Fahrwerkseinstellung anzeigen

– mit Dynamic ESA^{SA}

- Zündung einschalten. (➡ 64)



- Taste **1** kurz betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.



Sofort nach Betätigung der Taste **1** werden die Fahrwerkseinstellungen für Dämpfung **2** und Federeinstellung **3** angezeigt.

» Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet.

Dämpfung einstellen

– mit Dynamic ESA^{SA}

- Zündung einschalten. (➡ 64)

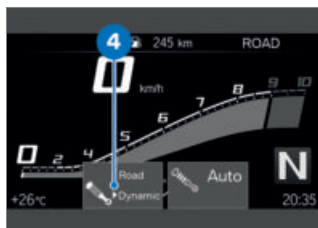


- Taste **1** kurz betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

Um die Dämpfung einzustellen:

- Taste **1** so oft kurz betätigen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

 Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.



Der Auswahlpfeil **4** wird angezeigt.

» Der Auswahlpfeil **4** wird nach Umschaltung des Status ausgeblendet.

Folgende Einstellungen sind möglich:

- Road: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten
- Dynamic: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten

- Bei sehr tiefen Temperaturen vor einer Erhöhung der Federeinstellung das Motorrad entlasten, ggf. Sozius absteigen lassen.

» Nach Abschluss der Einstellung werden die Fahrwerkeinstellungen ausgeblendet.

» Im Beladungsmodus **Auto** wird die Federeinstellung erst nach dem Losfahren eingestellt.

82 BEDIENUNG

Federvorspannung einstellen

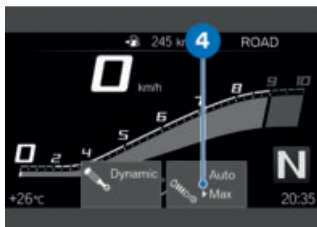


Um die Federvorspannung einzustellen:

- Motor starten. (11111 147)
- Taste **1** so oft lang betätigen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

 Die Federeinstellung kann nicht während der Fahrt verändert werden.

Folgende Meldung wird ausgegeben, wenn keine Einstellung möglich ist: Beladungsverstellung nur im Stand verfügb.



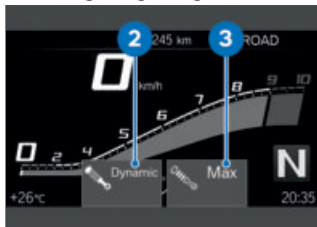
Der Auswahlpfeil **4** wird angezeigt.

» Der Auswahlpfeil **4** wird nach Umschaltung des Status ausgeblendet.

Folgende Einstellungen sind möglich:

- Min: minimale Federeinstellung (nur für Solobetrieb geeignet)
- Auto: automatische Federeinstellung (empfohlene Fahrwerkseinstellung)
- Max: maximale Federeinstellung (nur für Sozusbetrieb geeignet)

» Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, werden Dämpfung und Federvorspannung wie angezeigt eingestellt.



Die neuen Fahrwerkseinstellungen für Dämpfung **2** und Federeinstellung **3** werden für kurze Zeit angezeigt.

- Bei sehr tiefen Temperaturen vor einer Erhöhung der Federvorspannung das Motorrad

entlasten, ggf. Sozius absteigen lassen.

- » Nach Abschluss der Einstellung werden die Fahrwerkeinstellungen ausgeblendet.
- » Im Beladungsmodus **Auto** wird die Federvorspannung erst nach dem Losfahren eingestellt.

FAHRMODUS

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

Serie

- ECO: Reichweitenoptimierte Fahrt
- RAIN: Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- ROAD: Fahrten auf trockener Fahrbahn.

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Mit Fahrmodi Pro

- DYNAMIC: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- DYNAMIC PRO: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn unter Berücksichtigung von Einstellungen durch den Fahrer.

Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motorcharakteristik, ABS-Regelung und DTC-Regelung bereitgestellt.

–mit Dynamic ESA^{SA}

Auch die Fahrwerkeinstellungen lassen sich im gewählten Szenarium anpassen. Nähere Informationen zu den Fahrmodi siehe Kapitel "Technik im Detail" (173).

Fahrmodusvorauswahl

Die während der Fahrt verfügbaren Fahrmodi können vorausgewählt werden. Zwischen zwei und vier Fahrmodi können gleichzeitig gewählt werden.

Werkseinstellung:

ECO, RAIN und ROAD

–mit Fahrmodi Pro

zusätzlich: DYNAMIC und DYNAMIC PRO

Fahrmodus vorauswählen

- Zündung einschalten. (64)
- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen**, **Fahrmodusvorauswahl** aufrufen.
- Fahrmodi auswählen.

Aus folgenden Fahrmodi kann ausgewählt werden:

- ECO: Für reichweitenoptimierte Fahrten.

84 BEDIENUNG

- RAIN: Für Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- ROAD: Für Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
Zusätzlich kann folgender Fahrmodus ausgewählt werden:
 - DYNAMIC: Für dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.
 - DYNAMIC PRO: Für dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn unter Berücksichtigung von Einstellungen durch den Fahrer.◀

Fahrmodus auswählen

- Zündung einschalten. (|||➡ 64)
- Fahrmodus vorauswählen. (|||➡ 83)



- Taste 1 betätigen.



Der aktive Fahrmodus 2 rückt in den Hintergrund und wird im Pop-up 3 angezeigt. Die Orientierungshilfe 4 zeigt an, wie viele Fahrmodi zur Verfügung stehen.



- Taste 1 so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.

-mit Fahrmodi Pro^{SA}



Je nach Fahrmodus, bzw. dessen Konfiguration, kann der Eingriff von Fahrodynamikregelsystemen eingeschränkt sein.

Mögliche Einschränkungen werden durch eine Pop-up

Meldung, z. B. Achtung! ABS Einstellung. angezeigt. Die ABS-Kontrollleuchte blinkt unregelmäßig.

Nähere Informationen zu Fahrdynamikregelsystemen wie ABS finden Sie im Kapitel Technik im Detail.◀

Aus folgenden Fahrmodi kann ausgewählt werden:

- ECO: Für reichweitenoptimierte Fahrten.
- RAIN: Für Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- ROAD: Für Fahrten auf trockener Fahrbahn.

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Zusätzlich kann folgender Fahrmodus ausgewählt werden:

- DYNAMIC: Für dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- DYNAMIC PRO: Für dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn unter Berücksichtigung von Einstellungen durch den Fahrer.◀

» Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. 2 Sekunden aktiviert.

» Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:

- Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
- Bremse ist nicht betätigt.
- Temporegelung ist nicht aktiv.
- » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik, DTC und Dynamic ESA bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

FAHRMODUS PRO

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Einstellmöglichkeit

Die Fahrmodi PRO können nur individuell eingestellt werden, wenn sie in der Fahrmodusvorauswahl ausgewählt wurden.

Fahrmodus PRO auswählen

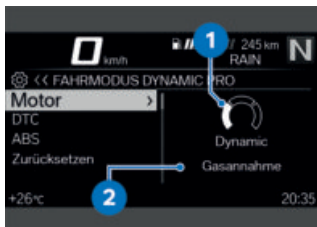
- Zündung einschalten. (➡ 64)
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, Fahrmodusvorauswahl auswählen.
- Fahrmodus DYNAMIC PRO auswählen.
- Konfiguration aufrufen.

Dynamic Pro einstellen

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

- Fahrmodus PRO auswählen. (➡ 85)

86 BETRIEBUNG



Das System **Engine** ist ausgewählt. Die aktuelle Einstellung wird als Diagramm **1** mit Erklärungen zum System **2** angezeigt.

- System auswählen und bestätigen.



Die möglichen Einstellungen **3** und die zugehörigen Erklärungen **4** können durchgeblättert werden.

- System einstellen.
 - » Die Systeme **Engine**, **DTC** und **ABS** können auf die gleiche Weise eingestellt werden. Nähere Informationen zu den

Systemen siehe Kapitel "Technik im Detail":

» Auswahl (11111111 173)

- Die Einstellungen können auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden:
- Einstellungen Fahrmodus zurücksetzen. (11111111 86)

Einstellungen Fahrmodus zurücksetzen

- Fahrmodus **PRO** auswählen. (11111111 85)
- Zurücksetzen auswählen und bestätigen.
 - » Für **FAHRMODUS DYNAMIC PRO** gelten folgende Werkseinstellungen:
 - DTC: Dyna Pro
 - MOTOR: Dynamic
 - ABS: Dynamic

TEMPOREGELUNG

- mit Temporegelung^{SA}

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info nicht aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Temporegelung einschalten



- Schalter **1** nach rechts schieben.
- » Bedienung der Taste **2** ist entriegelt.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.



Einstellbereich der Temporegelung (gangabhängig)

20...210 km/h



wird angezeigt.

88 **BEDIENUNG**

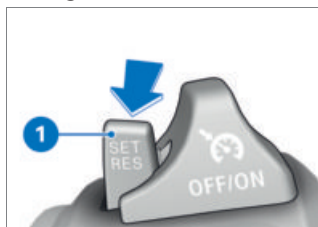
» Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.
- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
 - » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.
- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.
 - » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Temporegelung deaktivieren

- Bremsen, Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Temporegelung zu deaktivieren.

 Beim Runterschalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert.

 Bei ABS oder DTC-Eingriffen wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert. Wird DTC vom Fahrer deaktiviert, ist auch die Temporegelung deaktiviert.

 wird ausgeblendet.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen

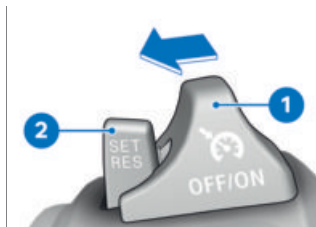


• Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

 Durch Gasgeben wird die Temporegelung nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit nur auf den gespeicherten Wert, auch wenn eigentlich eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit beabsichtigt wird.

 wird angezeigt.

Temporegelung ausschalten



• Schalter **1** nach links schieben.

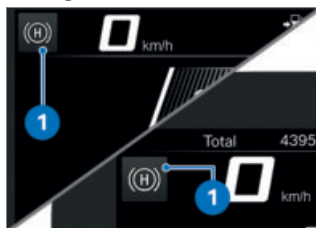
» System ausgeschaltet.

 wird ausgeblendet.

» Taste **2** ist blockiert.

ANFAHRASSISTENT

Anzeige



Das Symbol **1** für den Anfahrassistent wird in Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

90 BEDIENUNG

Hill Start Control bedienen

Voraussetzung

Fahrzeug steht und Motor läuft.



ACHTUNG

Ausfall des Anfahrsistenten

Unfallgefahr

- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.



Der Anfahrsistent Hill Start Control ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.



wird grün angezeigt.

- » Hill Start Control ist aktiviert.
- Um die Hill Start Control auszuschalten, Handbremshe-

bel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.



wird ausgeblendet.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.



Beim Anfahren wird Hill Start Control automatisch deaktiviert.



wird ausgeblendet.

- » Hill Start Control ist deaktiviert.
- Nähere Informationen zu Hill Start Control siehe Kapitel "Technik im Detail":
- » Funktion des Anfahrsistenten (181)

Hill Start Control ein- und ausschalten

- Zündung einschalten. (64)
- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen** aufrufen.
- Hill Start Control **ein-** oder **ausschalten**.

Hill Start Control Pro bedienen

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Voraussetzung

Fahrzeug steht und Motor läuft.

**ACHTUNG****Ausfall des Anfahrasistenten**

Unfallgefahr

- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.



Der Anfahrasistent Hill Start Control Pro ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.



Bei Steigungen von über 40 % sollte der Anfahrasistent Hill Start Control Pro nicht verwendet werden.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.
- Alternativ Bremse etwa eine Sekunde über den Fahrzeug-

stillstand hinaus, bei einer Steigung von mindestens 3 %, betätigen.



wird grün angezeigt.

» Hill Start Control Pro ist aktiviert.

- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.



Wurde Hill Start Control Pro mit dem Handbremshebel deaktiviert, ist die automatische Hill Start Control für die nächsten 4 m deaktiviert.



wird ausgeblendet.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.



Beim Anfahren mit betätigtem Gasgriff wird Hill Start Control Pro automatisch deaktiviert.



wird ausgeblendet.

» Hill Start Control Pro ist deaktiviert.

- Nähere Informationen zu Hill Start Control Pro siehe Kapitel "Technik im Detail":

» Funktion des Anfahrasistenten (181)

92 **BEDIENUNG**

Hill Start Control Pro einstellen

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

- Zündung einschalten. (➡ 64)
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen aufrufen.
- HSC Pro auswählen.
- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, Aus auswählen.
 - » Hill Start Control Pro ist deaktiviert.
- Um das manuelle Hill Start Control Pro einzuschalten, Manuell auswählen.
 - » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
- Um das automatische Hill Start Control Pro einzuschalten, Auto auswählen.
 - » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
 - » Bei Bremsbetätigung von etwa einer Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus und einer Steigung von mindestens 3 % ist Hill Start Control Pro automatisch aktiviert.
 - » Die gewählte Einstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

SCHALTBLITZ

Schaltblitz ein- und ausschalten

- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen aufrufen.
- Schaltblitz ein- oder ausschalten.

Schaltblitz einstellen

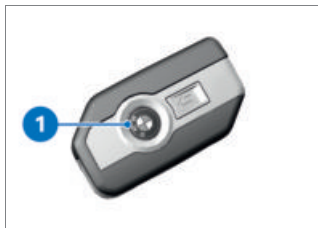
- Funktion Schaltblitz einschalten.
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, Konfiguration (unter Schaltblitz) aufrufen.
 - » Folgende Einstellungen sind möglich:
 - Start-Drehzahl
 - End-Drehzahl
 - Helligkeit
 - Frequenz. Eine Blinkfrequenz von 0 Hz entspricht Dauerlicht.
 - » Veränderungen der Helligkeit und der Blinkfrequenz werden vom Schaltblitz durch Leuchten bzw. Blinken verdeutlicht.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

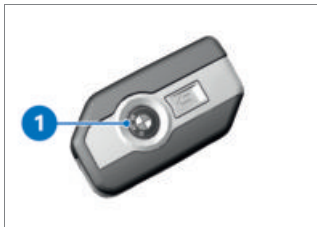
Aktivierung

- Zündung einschalten. (III 64)
- DWA anpassen. (III 95)
- Zündung ausschalten.
- » Ist die DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.
- mit Keyless Ride^{SA}



- Zündung ausschalten.
- Taste **1** des Funkschlüssels zweimal betätigen.
- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.

- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.



- Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), Taste **1** des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut betätigen.
- » Blinker leuchten dreimal auf.
- » Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
- » Bewegungssensor ist deaktiviert. ◀

Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

- Bewegungssensor
- Einschaltversuch mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batte-

94 **BEDIENUNG**

rie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker).

 Wenn sich der Funkschlüssel im Empfangsbereich befindet, wird ein vom Neigungssensor ausgelöster Alarm unterdrückt.

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.

–mit Keyless Ride^{SA}



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste **1** des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Leuchtdiode für eine Minute den Grund für den Alarm.

Lichtsignale an DWA-

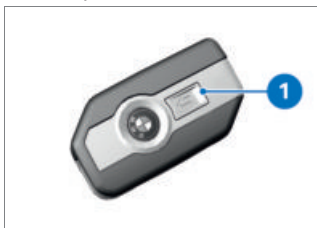
Leuchtdiode:

- 1x Blinken: Bewegungssensor 1
- 2x Blinken: Bewegungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie

–5x Blinken: Bewegungssensor 3

DWA deaktivieren

- Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung.
- Zündung einschalten. (➡ 64)
 - » Blinker leuchten einmal auf.
 - » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
 - » DWA ist ausgeschaltet.
- mit Keyless Ride^{SA}



- Taste 1 kurz drücken.

i Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Zündung nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern Autom. scharfstellen eingeschaltet ist.

- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
- » DWA ist ausgeschaltet.◀

DWA anpassen

- Zündung einschalten. (➡ 64)
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, DWA aufrufen.
- » Folgende Einstellungen sind möglich:
 - Warnsignal anpassen
 - Neigungssensor ein- und ausschalten
 - Scharfstellton ein- und ausschalten
 - Autom. scharfstellen ein- und ausschalten
- » Einstellmöglichkeiten (➡ 95)

Einstellmöglichkeiten

Warnsignal: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.

Neigungssensor: Neigungssensor aktivieren, um die Neigung des Fahrzeugs zu überwachen. Die DWA reagiert z. B. bei Raddiebstahl oder Abschleppen.

i Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.

Scharfstellton: Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.

96 **BEDIENUNG**

Autom. scharfstellen:
Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Solldruckwarnung ein- oder ausschalten

- Wird der Reifen-Mindestdruck erreicht, kann eine Solldruckwarnung angezeigt werden.
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, RDC aufrufen.
- Solldruckwarnung ein- oder ausschalten.

HEIZUNG

Heizgriffe bedienen

- mit Heizgriffen^{SA}
- ohne Sitzheizung^{SA}

 Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.

 Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie wer-

den die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.

- Motor starten. ( 147)



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** vor dem Heizgriff-Symbol **3** angezeigt wird.

Die Lenkergriffe können in 2 Stufen beheizt werden.

 mittlere Heizleistung

 hohe Heizleistung

» Die 2. Heizstufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die 1. Stufe zurückgeschaltet werden.

» Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.

- Um die Heizgriffe auszuschalten, die Taste **1** so oft betätigen, bis das Heizgriff-Symbol **3** ausgeblendet wird.

Heizung bedienen

- mit Heizgriffen^{SA}
- mit Sitzheizung^{SA}

 Die Heizgriffe und Sitzheizung sind nur bei laufendem Motor aktiv.

- Motor starten. (➡ 147)



- Taste **1** drücken.
» Menü HEIZUNG öffnet sich.
- Griffheizung oder Sitzheizung auswählen.
- Gewünschte Heizstufe auswählen und bestätigen.
» Die gewählte Heizstufe wird im Display links neben den Heizungssymbolen **2** angezeigt.
- Taste **1** drücken, um das Menü HEIZUNG zu schließen.
- Um die Heizung aus- bzw. mit den vorher gewählten Heizstufen wieder einzuschalten, Taste **1** lang drücken.

 Die eingestellten Heizstufen bleiben auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Soziussitzheizung bedienen

- mit Heizgriffen^{SA}
- mit Sitzheizung^{SA}

- Motor starten. (➡ 147)

 Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.



- Mit Schalter **1** die gewünschte Heizstufe auswählen.



Der Soziussitz kann in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, an-

98 **BEDIENUNG**

schließlich sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

–**2** Schalter in Mittelstellung:

Heizung aus.

–**3** Schalter an einem Punkt betätigt: niedrige Heizleistung.

–**4** Schalter an zwei Punkten betätigt: hohe Heizleistung.

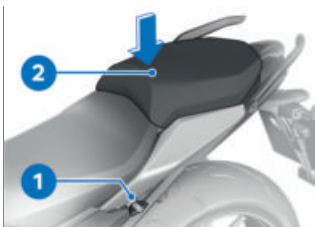


Die gewählte Heizstufe **1** und das Sitzheizungs-Symbol **2** werden im Display angezeigt.

SITZE

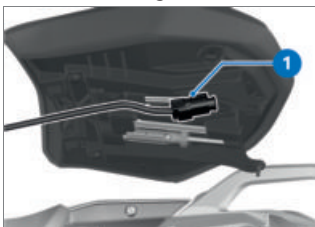
Soziussitz ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Soziussitz **2** im vorderen Bereich unterstützend nach unten drücken, dabei das Sitzbankschloss **1** mit dem Fahrzeugschlüssel nach links drehen und halten.
- Soziussitz vorn anheben und Schlüssel loslassen.

–mit Sitzheizung^{SA}



- Steckverbindung **1** der Sitzheizung trennen.◁
- Soziussitz **2** abnehmen und auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Soziussitz einbauen



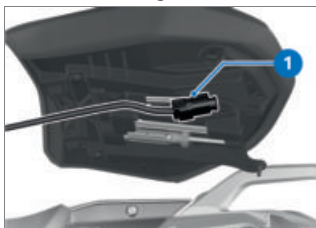
ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.

–mit Sitzheizung^{SA}



- Steckverbindung **1** der Sitzheizung verbinden.◁



- Zuerst den Soziussitz **1** im hinteren Bereich in die Aufnahmen schieben.

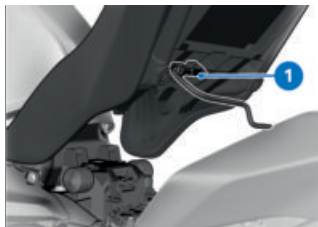
- Soziussitz **1** vorn kräftig nach unten drücken.

» Soziussitz rastet hörbar ein.

Fahrersitz ausbauen

- Soziussitz ausbauen. (▮▮▮ 98)
- Fahrersitz ist entriegelt.
- Fahrersitz hinten anheben.

–mit Sitzheizung^{SA}



- Steckverbindung **1** für Sitzheizung trennen.◁
- Fahrersitz hinten abnehmen und auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Fahrersitz einbauen

- Soziussitz ausbauen. (▮▮▮ 98)

100 **BEDIENUNG**

–mit Sitzheizung^{SA}



- Steckverbindung **1** für Sitzheizung verbinden.◁



- Fahrersitz bis zum Anschlag in die vorderen Aufnahmen **1** drücken und anschließend hinten auflegen.
- Soziussitz einbauen. (► 99)

Höckerabdeckung ausbauen

–mit Soloheck^{SA}

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Mit Fahrzeugschlüssel **1** Höckerabdeckung **2** entriegeln.
- Höckerabdeckung **2** ausbauen, dazu Fixierung **3** ausheben.

Höckerabdeckung einbauen

–mit Soloheck^{SA}



- Höckerabdeckung **1** ansetzen, dabei Fixierung **2** einhaken.
- Höckerabdeckung **1** nach unten drücken und verriegeln.

TFT-DISPLAY

05

ALLGEMEINE HINWEISE	104
PRINZIP	105
ANSICHT PURE RIDE	112
ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN	113
BLUETOOTH	115
MEIN FAHRZEUG	119
SPORT	122
NAVIGATION	124
MEDIA	126
TELEFON	127
SOFTWARE-VERSION ANZEIGEN	128
LIZENZINFORMATIONEN ANZEIGEN	128

ALLGEMEINE HINWEISE

Warnhinweise



WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt

Unfallgefahr

- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.



WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Connectivity-Funktionen

Connectivity-Funktionen umfassen die Themen Media, Telefonie und Navigation. Connectivity-Funktionen können genutzt werden, wenn die Instrumentenkombination mit einem mobilen Endgerät und einem Helm verbunden ist (116). Mehr Informationen zu den Connectivity-Funktionen unter:

bmw-motorrad.com/connectivity



Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

BMW Motorrad Connected App

Mit der BMW Motorrad Connected App können Nutzungsinformationen und Fahrzeuginformationen abgerufen werden. Für die Nutzung einiger Funktionen, z. B. der Navigation, muss die App auf dem mobilen Endgerät installiert und mit der Instrumentenkombination verbunden sein. Mit der App wird die Zielführung gestartet und die Navigation angepasst.

 Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

BMW Motorrad Connected App

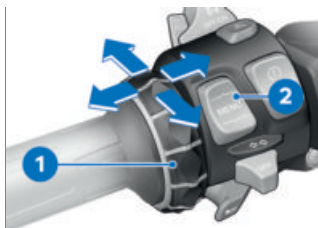
Mit der BMW Motorrad Connected App können Nutzungsinformationen und Fahrzeuginformationen abgerufen werden. Für die Nutzung einiger Funktionen, z. B. der Navigation, muss die App auf dem mobilen Endgerät installiert und mit dem TFT-Display verbunden sein. Mit der App wird die Zielführung gestartet und die Navigation angepasst.

Aktualität

Nach Redaktionsschluss kann es zu Aktualisierungen des TFT-Displays kommen. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Aktualisierte Informationen stehen unter **bmw-motorrad.com/service** zur Verfügung.

PRINZIP

Bedienelemente



Die Bedienung aller Inhalte des Displays erfolgt über den Multi-Controller **1** und die Wipptaste MENU **2**.

Je nach Kontext sind folgende Funktionen möglich.

Funktionen des Multi-Controllers

Multi-Controller nach oben drehen:

- Cursor in Listen aufwärts bewegen.
- Einstellungen vornehmen.
- Lautstärke erhöhen.

Multi-Controller nach unten drehen:

- Cursor in Listen abwärts bewegen.
- Einstellungen vornehmen.
- Lautstärke verringern.

106 TFT-DISPLAY

Multi-Controller nach links kippen:

- Funktion entsprechend der Bedienungs-Rückmeldung auslösen.
- Funktion nach links oder zurück auslösen.
- Nach Einstellungen zur Ansicht Menü zurückkehren.
- In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
- Im Menü *Mein Fahrzeug*: Eine Menütafel weiter blättern.

Multi-Controller nach rechts kippen:

- Funktion entsprechend der Bedienungs-Rückmeldung auslösen.
- Auswahl bestätigen.
- Einstellungen bestätigen.
- Einen Menüschritt weiter blättern.
- In Listen nach rechts scrollen.
- Im Menü *Mein Fahrzeug*: Eine Menütafel weiter blättern.

Funktionen der Wipptaste MENU

 Navigationshinweise werden als Dialog angezeigt, wenn das Menü *Navigation* nicht aufgerufen ist. Die Bedie-

nung der Wipptaste MENU ist vorübergehend eingeschränkt.

MENU kurz oben drücken:

- In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
- In Ansicht Pure Ride: Anzeige für Statuszeile wechseln.

MENU lang oben drücken:

- In Ansicht Menü: Ansicht Pure Ride öffnen.
- In Ansicht Pure Ride: Bedienfokus auf den Navigator wechseln.

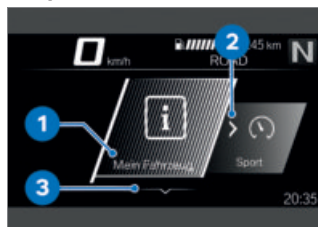
MENU kurz unten drücken:

- Eine Hierarchieebene nach unten wechseln.
- Keine Funktion, wenn unterste Hierarchieebene erreicht ist.

MENU lang unten drücken:

- Zurück in das zuletzt aufgerufene Menü wechseln, nachdem vorher ein Menüwechsel durch langes Drücken der Wipptaste MENU oben ausgeführt wurde.

Bedienungshinweise im Hauptmenü



Ob und welche Interaktionen möglich sind, wird durch Bedienungshinweise angezeigt.



Bedeutung der Bedienungshinweise:

- Bedienungshinweis 1: Das linke Ende ist erreicht.
- Bedienungshinweis 2: Es kann nach rechts geblättert werden.
- Bedienungshinweis 3: Es kann nach unten geblättert werden.
- Bedienungshinweis 4: Es kann nach links geblättert werden.

- Bedienungshinweis 5: Das rechte Ende ist erreicht.

Bedienungshinweise in Untermenüs

Zusätzlich zu den Bedienungshinweisen im Hauptmenü gibt es in Untermenüs weitere Bedienungshinweise.



Bedeutung der Bedienungshinweise:

- Bedienungshinweis 1: Die aktuelle Anzeige befindet sich in einem hierarchischen Menü. Ein Symbol zeigt eine Untermenüebene an. Zwei Symbole weisen auf zwei oder mehrere Untermenüebenen hin. Die Farbe des Symbols wechselt in Abhängigkeit davon, ob nach oben zurückgekehrt werden kann.
- Bedienungshinweis 2: Eine weitere Untermenüebene kann aufgerufen werden.

108 TFT-DISPLAY

–Bedienungshinweis **3**: Es gibt mehr Einträge, als angezeigt werden können.

Ansicht Pure Ride anzeigen

- Wipptaste MENU lang oben drücken.

Ein- und Ausschalten von Funktionen



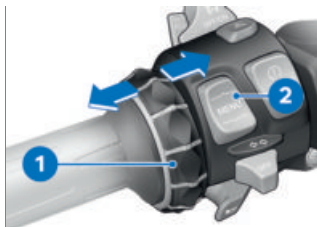
Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Das Kästchen zeigt an, ob die Funktion ein- oder ausgeschaltet ist. Aktionssymbole nach den Menüpunkten veranschaulichen, was durch kurzes Kippen des Multi-Controllers nach rechts geschaltet wird.

Beispiele für das Aus- und Einschalten:

- Symbol **1** zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.
- Symbol **2** zeigt an, dass die Funktion ausgeschaltet ist.
- Symbol **3** zeigt an, dass die Funktion ausgeschaltet werden kann.

–Symbol **4** zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet werden kann.

Menü aufrufen



- Ansicht Pure Ride anzeigen. (108)

- Taste **2** kurz nach unten drücken.

Folgende Menüs können aufgerufen werden:

- Mein Fahrzeug
- Navigation
- Media
- Telefon
- Einstellungen

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

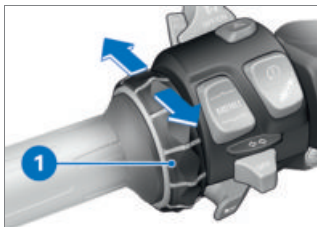
zusätzlich:

–Sport<

- Multi-Controller **1** mehrmals kurz nach rechts drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- Taste **2** kurz nach unten drücken.

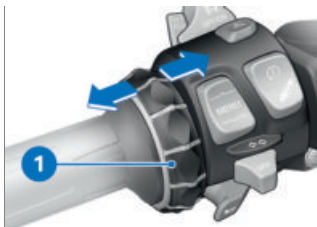
 Das Menü **Einstellungen** kann nur im Stand aufgerufen werden.

Cursor in Listen bewegen



- Menü aufrufen. (→ 108)
- Um Cursor in Listen abwärts zu bewegen, Multi-Controller **1** nach unten drehen, bis der gewünschte Eintrag markiert ist.
- Um Cursor in Listen aufwärts zu bewegen, Multi-Controller **1** nach oben drehen, bis der gewünschte Eintrag markiert ist.

Auswahl bestätigen



- Gewünschten Eintrag auswählen.
- Multi-Controller **1** kurz nach rechts drücken.

Zuletzt verwendetes Menü aufrufen

- In Ansicht Pure Ride:
Wipptaste MENU lang unten drücken.
- » Das zuletzt verwendete Menü wird aufgerufen. Der zuletzt markierte Eintrag ist ausgewählt.

Wechsel Bedienfokus

– mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}

Wenn der Navigator angeschlossen ist, kann zwischen der Bedienung vom Navigator und TFT-Display gewechselt werden.

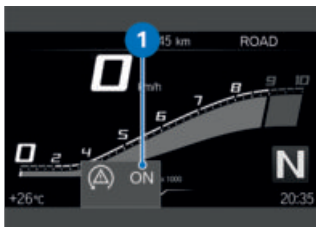
110 TFT-DISPLAY

Bedienfokus wechseln

- mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}
- mit Navigationssystem^{SZ}
- Navigationssystem sicher befestigen. (▮▮▮ 225)
- Ansicht Pure Ride anzeigen. (▮▮▮ 108)
- Wipptaste MENU lang oben drücken.
 - » Bedienfokus wechselt auf den Navigator bzw. das TFT-Display. Links in der oberen Statuszeile ist das jeweils aktive Gerät markiert. Bedienungshandlungen betreffen das jeweils aktive Gerät, bis der Bedienfokus erneut gewechselt wird.
- mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}
- mit Navigationssystem^{SZ}
- » Navigationssystem bedienen (▮▮▮ 227)◁

Anzeigen Systemzustand

Der Systemzustand wird im unteren Menübereich angezeigt, wenn eine Funktion ein- oder ausgeschaltet wurde.



Beispiele für die Bedeutung der Systemzustände:

- Systemzustand 1: DTC-Funktion ist eingeschaltet.

Anzeige für Statuszeile wechseln

Voraussetzung

Das Fahrzeug steht. Die Ansicht Pure Ride wird angezeigt.

- Zündung einschalten. (▮▮▮ 64)
- » Im TFT-Display werden alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen vom Bordcomputer (z. B. TRIP 1) und Reisebordcomputer (z. B. TRIP 2) zur Verfügung gestellt. Die Informationen können in der oberen Statuszeile angezeigt werden.
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- » Zusätzlich können Informationen von der Reifendruck-Control angezeigt werden.◁

- Inhalt der oberen Statuszeile auswählen. (☛ 111)



- Taste **1** lang drücken, um die Ansicht Pure Ride anzuzeigen.
- Taste **1** jeweils kurz drücken, um den Wert in der oberen Statuszeile **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:



Strecke Gesamt



Strecke Aktuell 1



Strecke Aktuell 2



Verbrauch 1 (Durchschnitt)



Verbrauch 2 (Durchschnitt)



Fahrzeit 1



Fahrzeit 2



Pause 1



Pause 2



Geschwindigkeit 1
(Durchschnitt)



Geschwindigkeit 2
(Durchschnitt)

– mit Reifendruck-Control
(RDC)^{SA}



Reifenfülldruck<1



Reichweite



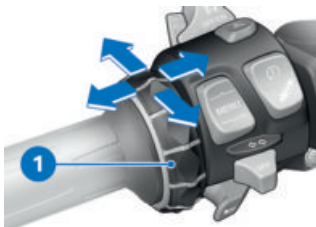
Tankfüllstand

Inhalt der oberen Statuszeile auswählen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Inhalt Statuszeile aufrufen.
- Gewünschte Anzeigen einschalten.
- » Zwischen den ausgewählten Anzeigen kann in der oberen Statuszeile gewechselt werden. Wenn keine Anzeigen ausgewählt sind, wird nur die Reichweite angezeigt.

112 TFT-DISPLAY

Einstellungen vornehmen



- Gewünschtes Einstellungs-menü auswählen und bestätigen.
 - Multi-Controller **1** nach unten drehen, bis die gewünschte Einstellung markiert ist.
 - Wenn ein Bedienungshinweis vorhanden ist, Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
 - Wenn kein Bedienungshinweis vorhanden ist, Multi-Controller **1** nach links kippen.
- » Die Einstellung ist gespeichert.

Speed Limit Info ein- oder ausschalten

Voraussetzung

Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät verbunden. Auf dem mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

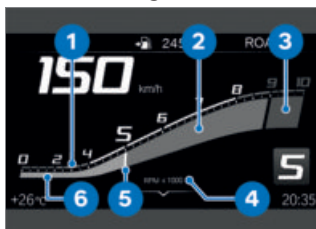
- Speed Limit Info zeigt die aktuell erlaubte Höchstgeschwindigkeit an, soweit

diese vom Herausgeber des Kartenmaterials in der Navigation zur Verfügung gestellt wird.

- Menü Einstellungen, Anzeige aufrufen.
- Speed Limit Info ein- oder ausschalten.

ANSICHT PURE RIDE

Drehzahlanzeige



- 1 Skala
- 2 Niedriger Drehzahlbereich
- 3 Hoher / Roter Drehzahlbereich
- 4 Einheit für Drehzahlanzeige:
1000 Umdrehungen pro Minute
- 5 Zeiger
- 6 Schleppzeiger

 Abhängig von der Kühlmitteltemperatur verändert sich der rote Drehzahlbereich:
Je kälter der Motor, umso nied-

riger ist die Drehzahl, bei der der rote Drehzahlbereich beginnt.

Je wärmer der Motor, umso größer wird die Drehzahl, bei der der rote Drehzahlbereich beginnt.

Ist die Betriebstemperatur erreicht, verändert sich die Anzeige des roten Drehzahlbereichs nicht mehr.

Reichweite



Die Reichweite **1** gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Durchschnittsverbrauchs und der Kraftstoffmenge.

–Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Neuberechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.

- Die Reichweite wird nach Erreichen der Kraftstoffreserve zusammen mit einer Warnung ausgegeben.
- Nach dem Tanken wird die Reichweite neu berechnet, sofern die Kraftstoffmenge größer als die Kraftstoffreserve ist.
- Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert.

Hochschalttempfehlung



Die Hochschalttempfehlung in der Ansicht Pure Ride **1** oder in der Statuszeile **2** signalisiert den ökonomisch besten Zeitpunkt zum Hochschalten.

ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN

Lautstärke einstellen

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (117)
- Lautstärke erhöhen: Multi-Controller nach oben drehen.

114 TFT-DISPLAY

- Lautstärke verringern: Multi-Controller nach unten drehen.
- Stumm schalten: Multi-Controller bis ganz nach unten drehen.

Datum einstellen

- Zündung einschalten. (➡ 64)
- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Datum einstellen aufrufen.
- Tag, Monat und Jahr einstellen.
- Einstellung bestätigen.

Datumsformat einstellen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Datumsformat aufrufen.
- Gewünschte Einstellung auswählen.
- Einstellung bestätigen.

Uhr einstellen

- Zündung einschalten. (➡ 64)
- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Uhrzeit stellen aufrufen.
- Stunde und Minute einstellen.

Uhrzeitformat einstellen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Uhrzeitformat aufrufen.
- Gewünschte Einstellung auswählen.
- Einstellung bestätigen.

Maßeinheiten einstellen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Einheiten aufrufen.

Folgende Maßeinheiten können eingestellt werden:

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- Druck ◀
- Temperatur
- Geschwindigkeit
- Verbrauch

Sprache einstellen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Sprache aufrufen.

Folgende Sprachen können eingestellt werden:

- Deutsch
- Englisch (UK)
- Englisch (US)
- Spanisch
- Französisch
- Italienisch
- Niederländisch
- Polnisch

- Portugiesisch (Brasilien)
- Portugiesisch (Portugal)
- Türkisch
- Rumänisch
- Russisch
- Ukrainisch
- Thailändisch
- Chinesisch
- Japanisch
- Koreanisch

Helligkeit einstellen

- Menü **Einstellungen**, **Anzeige**, **Helligkeit aufrufen**.
- Helligkeit einstellen.
- » Die Helligkeit des Displays wird bei Unterschreiten einer definierten Umgebungshelligkeit auf den eingestellten Wert gedimmt.

Alle Einstellungen zurücksetzen

- Alle Einstellungen im Menü **Einstellungen** können auf **Werkseinstellungen** zurückgesetzt werden.
- Menü **Einstellungen aufrufen**.
- Alle zurücksetzen auswählen und bestätigen.

Die Einstellungen folgender

Menüs werden zurückgesetzt:

- Fahrzeugeinstellungen
- Systemeinstellungen

- Verbindungen
- Anzeige
- Informationen

» Bestehende Bluetooth-Verbindungen werden nicht gelöscht.

BLUETOOTH

Bluetooth

Bei Bluetooth handelt es sich um eine Nahbereichs-Funktechnologie. Bluetooth-Geräte senden als Short Range Devices (Übertragung mit begrenzter Reichweite) im lizenzfreien ISM-Band (Industrial, Scientific and Medical Band) zwischen 2,402...2,480 GHz. Sie dürfen weltweit zulassungsfrei betrieben werden.

Obwohl Bluetooth darauf ausgelegt ist, Verbindungen über kurze Entfernungen möglichst robust herzustellen, sind Störungen wie bei jeder Funktechnologie möglich. Verbindungen können gestört oder kurzzeitig unterbrochen werden oder auch ganz verloren gehen. Insbesondere wenn mehrere Geräte in einem Bluetooth-Netzwerk betrieben werden, kann ein reibungsloser Betrieb nicht in jeder Situation garantiert werden.

116 TFT-DISPLAY

Mögliche Störquellen:

- Störfelder durch Sendemasten und Ähnliches.
- Geräte mit fehlerhaft implementiertem Bluetooth-Standard.
- In der Nähe befindliche weitere Bluetooth-fähige Geräte.
- Abschirmung durch Metalle oder Körper.

Pairing

Bevor zwei Bluetooth-Geräte miteinander eine Verbindung aufbauen können, müssen sie sich gegenseitig erkannt haben. Diesen Vorgang der gegenseitigen Erkennung nennt man "Pairing". Einmal erkannte Geräte werden gespeichert, so dass das Pairing nur beim erstmaligen Kontakt durchgeführt werden muss.

 Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Beim Pairing sucht die Instrumentenkombination innerhalb seines Empfangsbereichs nach anderen Bluetooth-fähigen Geräten. Damit ein Gerät erkannt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- die Bluetooth-Funktion des Geräts muss aktiviert sein
- das Gerät muss für andere "sichtbar" sein
- weitere Bluetooth-fähige Geräte müssen ausgeschaltet sein (z. B. Mobiltelefone und Navigationssysteme).

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihres Kommunikationssystems über die dafür notwendigen Schritte.

Pairing durchführen

- Menü **Einstellungen, Verbindungen aufrufen.**
- » Im Menü **VERBINDUNGEN** können Bluetooth-Verbindungen eingerichtet, verwaltet und gelöscht werden. Folgende Bluetooth-Verbindungen werden angezeigt:

- Mobilgerät
- Fahrerhelm
- Soziushelm

Der Verbindungsstatus für mobile Endgeräte wird angezeigt.

Mobiles Endgerät verbinden

- Pairing durchführen. (116)
- Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).
- Mobilgerät auswählen und bestätigen.

- Neues Mobilgerät koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach mobilen Endgeräten gesucht.



blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare mobile Endgeräte werden angezeigt.

- Mobiles Endgerät auswählen und bestätigen.



Wenn sich der Kraftstoffbehälter zwischen dem mobilen Endgerät und der Instrumentenkombination befindet, kann die Bluetooth-Verbindung eingeschränkt sein. BMW Motorrad empfiehlt, das mobile Endgerät oberhalb des Kraftstoffbehälters (z. B. in der Jackentasche) aufzubewahren.

- Anweisungen auf dem mobilen Endgerät beachten.
- Die Übereinstimmung der Codes bestätigen.
- » Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
- » Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (116 242)

» Abhängig vom mobilen Endgerät werden Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

» Telefondaten (116 128)

» Sollte das Telefonbuch nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (116 243)

» Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (116 243)

Fahrerhelm und Soziushelm verbinden

- Pairing durchführen. (116 116)
- Fahrerhelm bzw. Soziushelm auswählen und bestätigen.
- Kommunikationssystem des Helms sichtbar machen.
- Neuen Fahrerhelm koppeln bzw. Neuen Soziushelm koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach Helmen gesucht.



blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare Helme werden angezeigt.

118 TFT-DISPLAY

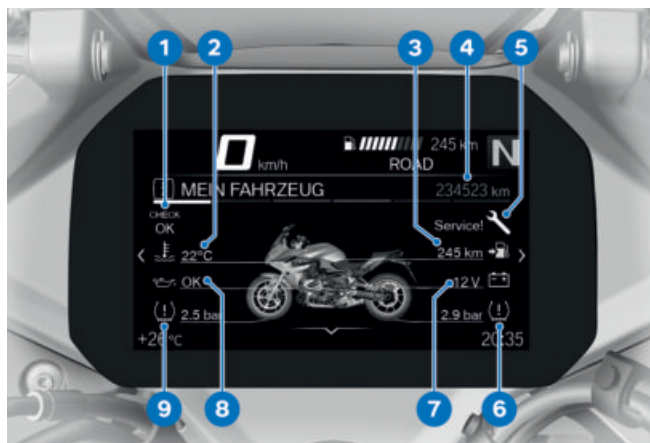
- Helm auswählen und bestätigen.
- » Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
- » Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (☞ 242)
- » Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (☞ 243)

Verbindungen löschen

- Menü Einstellungen, Verbindungen aufrufen.
- Verbindungen löschen auswählen.
- Um eine Verbindung einzeln zu löschen, Verbindung auswählen und bestätigen.
- Um alle Verbindungen zu löschen, Alle Verb. löschen auswählen und bestätigen.

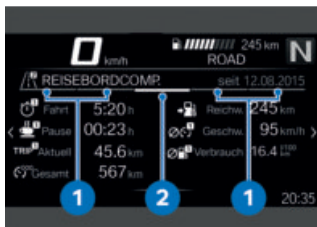
MEIN FAHRZEUG

STARTBILD



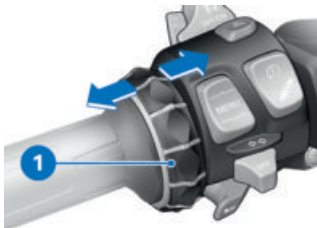
- 1 Check-Control-Anzeige
Darstellung (➡ 31)
- 2 Kühlmitteltemperatur
(➡ 45)
- 3 Reichweite (➡ 113)
- 4 Gesamtwegstreckenzähler
- 5 Serviceanzeige (➡ 60)
- 6 Reifenfülldruck hinten
(➡ 48)
- 7 Bordnetzspannung
(➡ 209)
- 8 Motorölstand (➡ 45)
- 9 Reifenfülldruck vorn
(➡ 48)

Bedienungshinweise



- Bedienungshinweis 1: Reiter, die anzeigen, wie weit nach links oder rechts geblättert werden kann.
- Bedienungshinweis 2: Reiter, der die Position der aktuellen Menütafel anzeigt.

In Menütafeln blättern



- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.
- Um nach rechts zu blättern, Multi-Controller 1 kurz nach rechts drücken.
- Um nach links zu blättern, Multi-Controller 1 kurz nach links drücken.

Folgende Tafeln sind im Menü Mein Fahrzeug enthalten:

- MEIN FAHRZEUG
- Check-Control-Meldungen (wenn vorhanden)
- BORDCOMPUTER
- REISEBORDCOMP.
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- REIFENFÜLLDRUCK<
- SERVICEBEDARF
- Nähere Informationen zum Reifendruck und zu Check-Control-Meldungen finden Sie im Kapitel Anzeigen (31).
-  Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Menütafeln im Menü Mein Fahrzeug angehängt.

Bordcomputer und Reisebordcomputer

Die Menütafeln BORDCOMPUTER und REISEBORDCOMP. zeigen Fahrzeug- und Fahrt-daten wie z. B. Durchschnittswerte an.

Bordcomputer aufrufen

- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel BORDCOMPUTER angezeigt wird.

Bordcomputer zurücksetzen

- Bordcomputer aufrufen.
( 120)
- Wipptaste MENU unten drücken.
- Alle Werte zurücksetzen oder Einzelne Werte zurücksetz. auswählen und bestätigen.

Folgende Werte können einzeln zurückgesetzt werden:



Pause



Fahrt



Aktuell



Geschw.



Verbr.

Reisebordcomputer aufrufen

- Bordcomputer aufrufen.
( 120)
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel REISEBORDCOMP. angezeigt wird.

Reisebordcomputer zurücksetzen

- Reisebordcomputer aufrufen.
( 121)
- Wipptaste MENU unten drücken.

- Autom. zurücksetzen oder Alle Werte zurücksetzen auswählen und bestätigen.
- » Ist Autom. zurücksetzen gewählt, wird der Reisebordcomputer automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat.

Servicebedarf



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats oder wird der nächste Service innerhalb von 1000 km fällig, so wird eine weiße Check-Control-Meldung angezeigt.

122 TFT-DISPLAY

SPORT

ÜBERSICHT SPORT



- 1 Maximale DTC-Drehmomentreduzierung
- 2 Aktuelle DTC-Drehmomentreduzierung
- 3 Drehzahlmesser
- 4 Maximaler Schräglagenwinkel links
- 5 Aktueller Schräglagenwinkel bei Kurvenfahrt für links und rechts
- 6 Maximaler Schräglagenwinkel rechts
- 7 Aktuelle Verzögerung während Bremsvorgang
- 8 Maximale Verzögerung

**Zurücksetzen der
Maximalwerte**

Die Maximalwerte für DTC-
Drehmomentreduzierung,
Schräglagenwinkel und
Verzögerung werden nach
Ausschalten der Zündung
automatisch zurückgesetzt.

NAVIGATION

Warnhinweise



WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt

Unfallgefahr

- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.



WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.



Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Zieladresse eingeben

- Mobiles Endgerät verbinden. (116)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen und Zielführung starten.
- In der Instrumentenkombi-Menü *Navigation* aufrufen.
 - » Aktive Zielführung wird angezeigt.
 - » Sollte die aktive Zielführung nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (243)

Ziel aus letzten Zielen auswählen

- Menü Navigation, Letzte Ziele aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen.

Ziel aus Favoriten auswählen

- Das Menü FAVORITEN zeigt alle Ziele an, die in der BMW Motorrad Connected App als Favorit gespeichert wurden. In der Instrumentenkombination können keine neuen Favoriten angelegt werden.
- Menü Navigation, Favoriten aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielf. starten auswählen.

Sonderziele eingeben

- Sonderziele, z. B. Sehenswürdigkeiten, können auf der Karte angezeigt werden.
- Menü Navigation, POIs aufrufen.

Folgende Orte können ausgewählt werden:

- Am Standort
- Am Zielort
- Entlang der Route

- Auswählen, an welchem Ort die Sonderziele gesucht werden.

Es kann z. B. folgendes Sonderziel ausgewählt werden:

-Tankstelle

- Sonderziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen und bestätigen.

Routenkriterien festlegen

- Menü Navigation, Routenkriterien aufrufen.

Folgende Kriterien können ausgewählt werden:

-Routentyp

-Vermeidungen

- Gewünschten Routentyp auswählen.
- Gewünschte Vermeidungen ein- oder ausschalten.

Die Anzahl der eingeschalteten Vermeidungen wird in Klammern angezeigt.

Routeninfo anzeigen

- Menü Navigation, Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Routeninfo auswählen.

Es kann zwischen den folgenden Optionen ausgewählt werden:

-Ziel

-Wegpunkt

126 TFT-DISPLAY

- Gewünschte Option auswählen.
- » Die verbleibende Distanz und Zeit werden angezeigt.

Zielführung bearbeiten

- Menü Navigation, Neues Ziel aufrufen.

Aus den folgenden Zielen kann ausgewählt werden:

- Letzte Ziele
- Favoriten
- POIs
- Ziel aus einer der drei Zielkategorien auswählen.
- Zielführung bearbeiten im Zieleintrag auswählen.
- Als Wegpunkt hinzufügen auswählen, um das gewählte Ziel als Wegpunkt hinzuzufügen.
- Zielf. starten auswählen, um das aktuelle Ziel zu überschreiben.

Zielführung beenden

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Zielführung beenden auswählen und bestätigen oder Multi-Controller nach links kippen.

Sprachhinweise ein- oder ausschalten

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (117)
- Die Navigation kann von einer Computerstimme vorgelesen werden. Dazu müssen die Sprachhinweise eingeschaltet sein.
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Sprachhinweise ein- oder ausschalten.

Letzten Sprachhinweis wiederholen

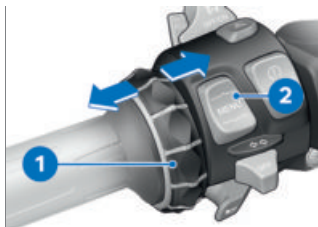
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Aktueller Sprachhinweis auswählen und bestätigen.

MEDIA

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Musikwiedergabe steuern



- Menü Media aufrufen.

 BMW Motorrad empfiehlt, vor Fahrtantritt die Lautstärke für Medien und Gespräche im mobilen Endgerät auf Maximum zu stellen.

- Lautstärke einstellen.
( 113)
- Nächster Titel: Multi-Controller **1** kurz nach rechts kippen.
- Letzter Titel oder Anfang des aktuellen Titels: Multi-Controller **1** kurz nach links kippen.
- Schneller Vorlauf: Multi-Controller **1** lang nach rechts kippen.
- Schneller Rücklauf: Multi-Controller **1** lang nach links kippen.
- Kontextmenü aufrufen:
Taste **2** nach unten drücken.

 Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

» Im Kontextmenü können folgende Funktionen genutzt werden:

- Wiedergabe oder Pause.
- Für die Suche und Wiedergabe die Kategorie Aktuelle Wiedergabe, Alle Interpreten, Alle Alben oder Alle Titel wählen.
- Wiedergabelisten wählen.

Im Untermenü Audio-Einstellungen können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Zufallswiedergabe ein- oder ausschalten.
- Wiederholen: Aus, Eins (aktuellen Titel) oder Alle wählen.

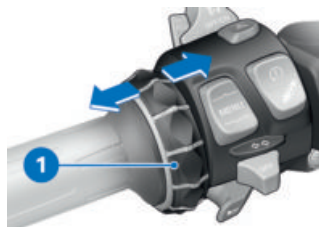
TELEFON

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

128 TFT-DISPLAY

Telefonieren



- Menü **Telefon** aufrufen.
- Anruf annehmen: Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Anruf ablehnen: Multi-Controller **1** nach links kippen.
- Gespräch beenden: Multi-Controller **1** nach links kippen.

Stummschaltung

Bei aktiven Gesprächen kann das Mikrofon im Helm stummgeschaltet werden.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern

Während eines Gesprächs kann ein zweiter Anruf angenommen werden. Das erste Gespräch wird gehalten. Die Anzahl der aktiven Anrufe wird im Menü **Telefon** angezeigt. Es kann zwischen zwei Gesprächen gewechselt werden.

Telefondaten

Abhängig vom mobilen Endgerät werden nach dem Pairing (116) Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

Telefonbuch: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Kontakte

Anrufliste: Liste der Anrufe mit dem mobilen Endgerät

Favoriten: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Favoriten

SOFTWARE-VERSION ANZEIGEN

- Menü **Einstellungen**, **Informationen**, **Software-Version** aufrufen.

LIZENZINFORMATIONEN ANZEIGEN

- Menü **Einstellungen**, **Informationen**, **Lizenzen** aufrufen.

EINSTELLUNG

06

SPIEGEL	132
WINDSCHILD	133
SCHEINWERFER	134
KUPPLUNG	134
SCHALTHEBEL	136
BREMSE	136
FUßRASTEN	138
FEDERVORSPANNUNG	140
DÄMPFUNG	141

132 EINSTELLUNG

SPIEGEL

Spiegel einstellen



- Spiegelkopf durch Drehen in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen



ACHTUNG

Kollision von Spiegelarm mit anderen Bauteilen.

Bauteilschaden

- Spiegelarm korrekt einstellen. Markierung am Spiegelarm beachten.



- Spiegelarm drehen.



- Markierung **1** in eine Linie bringen.

Spiegel einstellen

– mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}

oder

– mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}

oder

– mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}



- Spiegel **1** durch Verdrehen in die gewünschte Position drehen.

Spiegelarm einstellen

– mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}

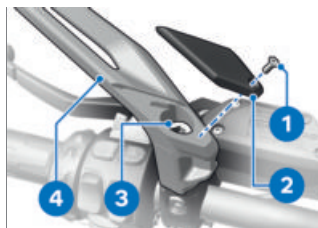
oder

– mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}

oder

– mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}

 Für die Einstellung des Spiegelarms sind ein kleiner und ein großer Winkelschraubendreher dem Fahrzeug beigelegt.



- Schraube **1** ausbauen und Abdeckung **2** abnehmen.
- Verstelleerschraube **3** lösen und Spiegelarm **4** in die gewünschte Position drehen.
- Verstelleerschraube **3** festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.
- Abdeckung **2** anbringen und Schraube **1** einbauen.



Spiegel an Lenker

M10 x 30

25 Nm

WINDSCHILD

Windschild einstellen

Voraussetzung

Das Motorrad steht.



WARNUNG

Einstellen des Windschilds während der Fahrt

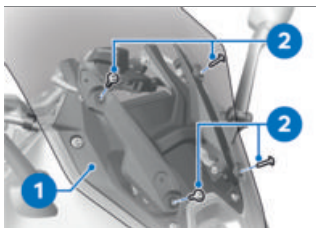
Sturzgefahr

- Windschild nur bei stehendem Motorrad einstellen.
- Windschild nach oben oder unten klappen.
- » Der Windschild wird durch Federkraft in der oberen oder unteren Endposition gehalten.

134 EINSTELLUNG

Windschild versetzen

- Der Windschild kann in zwei verschiedenen Positionen am Fahrzeug befestigt werden.



- Um den Windschild 1 zu versetzen, alle Schrauben 2 ausbauen und Windschild abnehmen.



- Windschild an der entsprechenden Bohrung 3 ansetzen, dabei auf Buchse 4 (von unten eingesetzt) und Gummifüllung 5 achten.
- Alle vier Schrauben 6 einbauen.

 Windschild an Halter

M5 x 20

2,4 Nm

SCHEINWERFER

Leuchtweite und Federeinstellung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federeinstellung an den Beladungszustand konstant.

Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federeinstellung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.



Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

Kupplungshebel einstellen

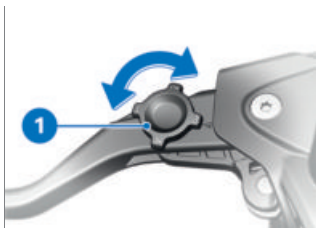


WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen.



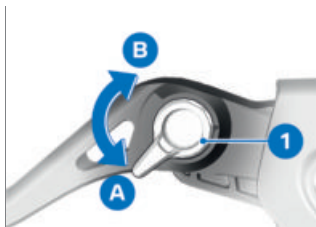
- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

 Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn der Kupplungshebel leicht nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

- Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
- Position 4: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel

- mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}
- oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}
- oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.

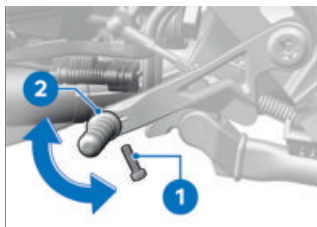
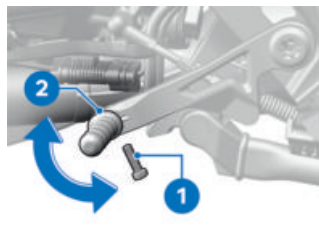
» Einstellmöglichkeiten:

- Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.
- In 5 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel. <

SCHALTHEBEL

- mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}

Trittsstück Schalthebel einstellen



- Gewinde reinigen.
- Trittsstück **2** in gewünschte Position drehen.
- **Neue** Schraube **1** einbauen.



Trittsstück an Schalthebel

M6 x 20

Schraubensicherungsmittel:
mikroverkapselt

10 Nm

BREMSE

Handbremshebel einstellen

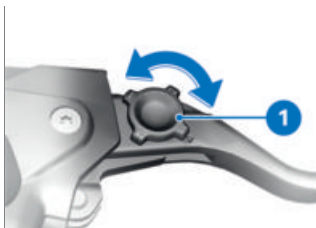


WARNUNG

Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.



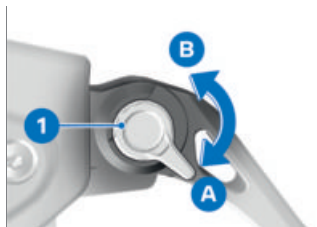
- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

 Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn der Handbremshebel leicht nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

- Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel
- Position 4: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

- mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}
- oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}
- oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.

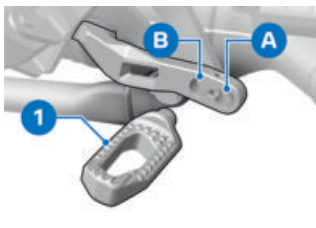
» Einstellmöglichkeiten:

- Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.
- In 5 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.◀

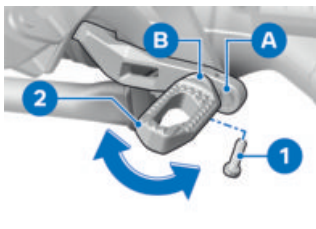
138 EINSTELLUNG

Trittstück Fußbremshebel einstellen

- mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}



- Fußabstand sowie Höhe zum Trittstück 1 kann durch Drehen um 180° und Einbau in Position A oder B eingestellt werden.



- Schraube 1 ausbauen.
- Gewinde reinigen.

- Trittstück 2 in gewünschte Position A oder B einbauen.
- Trittstück 2 in gewünschte Position drehen.
- **Neue** Schraube 1 einbauen.



Trittstück an Fußbremshebel

M6 x 20

Schraubensicherungsmittel:
mikroverkapselt

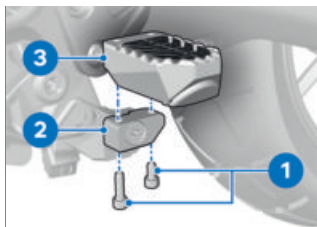
10 Nm

FUßRASTEN

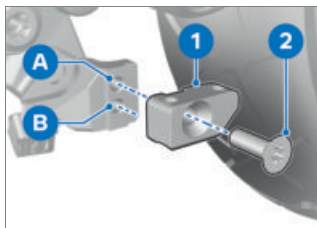
- mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}

Fußrasten einstellen

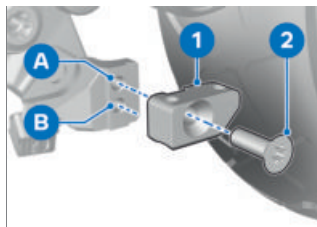
- Die Einstellung der Fußraste erfolgt rechts und links auf dieselbe Weise.
- Die Position der Fußraste muss rechts und links gleich eingestellt werden.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Fußraste **3** von Klemmbock **2** abnehmen.



- Schraube **2** ausbauen.
- Klemmbock **1** aus Position **A** oder **B** ausbauen.

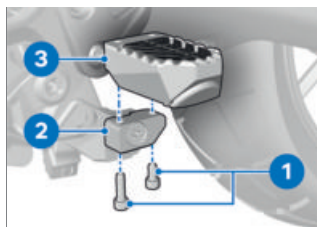


- Klemmbock **1** in gewünschter Position **A** oder **B** einbauen und Schraube **2** festziehen.

 Klemmbock an Fußrastengelenk

M8 x 25

20 Nm



- Fußraste **3** auf Klemmbock **2** positionieren.
- Schrauben **1** einbauen.

 Fußraste an Klemmbock

M6 x 20 / M6 x 12

10 Nm

140 EINSTELLUNG

- Fußraste auf der anderen Seite in gleicher Weise aus- und einbauen.

FEDERVORSPANNUNG

– ohne Dynamic ESA^{SA}

Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen



WARNUNG

Einstellen der Federvorspannung während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Federvorspannung nur bei stehendem Motorrad einstellen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.



WARNUNG

Einstellen der Federvorspannung während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Federvorspannung nur bei stehendem Motorrad einstellen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung Einstellrad **1** in Pfeilrichtung **LOW** drehen.
- Zur Erhöhung der Federvorspannung Einstellrad **1** in Pfeilrichtung **HIGH** drehen.

	Grundeinstellung der Federvorspannung hinten
Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung LOW drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)	
Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung LOW , dann 15 Umdrehungen Richtung HIGH drehen. (Solobetrieb mit Beladung)	
Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung HIGH drehen. (Soziusbetrieb und Beladung)	

DÄMPFUNG

– ohne Dynamic ESA^{SA}

Einstellung

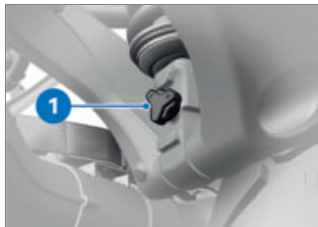
Die Dämpfung muss der Fahrbahnbeschaffenheit und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Einstellung der Dämpfung von der linken Fahrzeugseite aus durchführen.



- Einstellrad **1** im Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfung zu erhöhen.
- Einstellrad **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfung zu verringern.

	Grundeinstellung der Hinterraddämpfung
Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, dann 6 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)	
Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, dann 4 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb mit Beladung)	
Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. (Soziusbetrieb mit Beladung)	

FAHREN

07

SICHERHEITSHINWEISE	144
REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG	146
STARTEN	147
EINFAHREN	150
SCHALTEN	151
BREMSEN	153
MOTORRAD ABSTELLEN	155
TANKEN	156
MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN	161

SICHERHEITSHINWEISE

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gerne und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Beladung



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung
Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.
- Einstellung von Federeinstellung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.
- mit Koffer^{SZ}
- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.

- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").<

–mit Topcase^{SZ}

- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").<

–mit Tankrucksack klein^{SZ}

- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit des kleinen Tankrucksacks beachten.



Zuladung des Tankrucksacks klein

max 5 kg



Geschwindigkeitsbeschränkung für Fahrten mit Tankrucksack klein

max 180 km/h<

–mit Tankrucksack^{SZ}

- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit des großen Tankrucksacks beachten.



Zuladung des Tankrucksacks

max 5 kg



Geschwindigkeitsbeschränkung für Fahrten mit Tankcrucksack groß

max 130 km/h <

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:

- Falsche Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- Ungleich verteilte Ladung
- Lockere Bekleidung
- Zu geringer Reifenfülldruck
- Schlechtes Reifenprofil
- Etc.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.



WARNUNG

Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen

Gesundheitsschädigung

- Ausdünstungen von Betriebsmitteln und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

Verbrennungsgefahr



VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.



WARNUNG

Öffnen des Kühlerverschlusses

Verbrennungsgefahr

- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.

146 FAHREN

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
- Motor bei Verbrennungsaussetzer sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.



ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.

Überhitzungsgefahr



ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.

Manipulationen



ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung

- Keine Manipulationen durchführen.

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG

Checkliste beachten

- Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Vor jedem Fahrtantritt:

- Funktion des Bremssystems prüfen.
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen. (III ➔ 194)
- Reifenprofiltiefe prüfen. (III ➔ 196)
- Reifenfülldruck prüfen. (III ➔ 196)
- ohne Dynamic ESA^{SA}
- Federvorspannung am Hinterrad einstellen. (III ➔ 140)
- Dämpfung am Hinterrad einstellen. (III ➔ 141) ◁
- mit Dynamic ESA^{SA}
- Federvorspannung einstellen. (III ➔ 82)
- Dämpfung einstellen. (III ➔ 81) ◁
- Sicheren Halt von Koffer und Gepäck prüfen.

Bei jedem 3. Tankstopp

- Motorölstand prüfen. (III ➔ 188)
- Bremsbelagstärke vorn prüfen. (III ➔ 190)
- Bremsbelagstärke hinten prüfen. (III ➔ 191)
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen. (III ➔ 192)

- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen. (III ➔ 193)
- Kühlmittelstand prüfen. (III ➔ 194)

STARTEN**Motor starten**

- Zündung einschalten.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (III ➔ 148)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (III ➔ 149)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (III ➔ 150)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.



Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen.



- Startertaste **1** drücken.

 Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. Nähere Details finden Sie im Kapitel Wartung unter Starthilfe.

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen (➡ 242)

Pre-Ride-Check

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombi einen Test der Zeigerinstrumente und der Kontroll- und Warnleuchten durch - den sogenannten "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Alle Kontroll- und Warnleuchten werden eingeschaltet. Nach längerem Stillstand des Fahrzeugs wird beim Systemstart eine Animation angezeigt.

Phase 2

Die allgemeine Warnleuchte wechselt von rot auf gelb.

Phase 3

Nacheinander werden alle eingeschalteten Kontroll- und Warnleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Die Emissionswarnleuchte erlischt erst nach 15 Sekunden.

Wurde eine der Kontroll- und Warnleuchten nicht eingeschaltet:



WARNUNG

Defekte Warnleuchten

Fehlende Anzeige von Funktionsstörungen

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

– mit Fahrmodi Pro^{SA}



Je nach Fahrmodus, bzw. dessen Konfiguration, kann der Eingriff von Fahrdynamikregelsystemen eingeschränkt sein.

Mögliche Einschränkungen werden durch eine Pop-up Meldung, z. B. **Achtung! ABS Einstellung. angezeigt.** Die ABS-Kontrollleuchte blinkt unregelmäßig.

Nähere Informationen zu Fahrdynamikregelsystemen wie ABS finden Sie im Kapitel Technik im Detail.◀

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Integral ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.



blinkt.

Phase 2

» Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.



blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

• Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder die ABS- noch die Integralfunktion zur Verfügung stehen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

150 FAHREN

DTC-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad DTC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.



blinkt langsam.

Phase 2

» Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten während der Fahrt.



blinkt langsam.

DTC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die DTC-Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.



DTC+-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

DTC+ ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min 5 km/h)

Wird nach Abschluss der DTC-Eigendiagnose ein DTC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

EINFAHREN

Motor

- Bis zur Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahlen

<5000 min⁻¹ (Kilometerstand 0...1000 km)

Keine Vollast (Kilometerstand 0...1000 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.



Laufleistung bis zur Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr
• Frühzeitig bremsen.

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

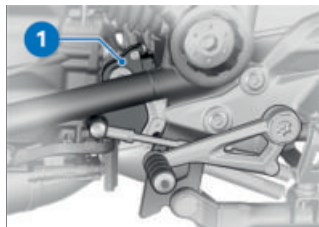
SCHALTEN

Schaltassistent Pro

– mit Schaltassistent Pro^{SA}



Beim Herunterschalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert.



- Das Einlegen der Gänge erfolgt wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel.
- » Der Schaltassistent unterstützt den Fahrer beim Hoch- und Herunterschalten, ohne dass dabei die Kupplung oder

152 FAHREN

der Gasgriff betätigt werden muss.

- Es handelt sich nicht um eine Automatik.
- Der Fahrer ist ein wichtiger Bestandteil des Systems und entscheidet über den Zeitpunkt des Schaltvorgangs.
 - » Der Sensor **1** an der Schaltwelle erkennt den Schaltwunsch und leitet die Schaltunterstützung ein.
 - » Bei Konstantfahrten in kleinen Gängen mit hohen Drehzahlen kann das Schalten ohne Kupplungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen. BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituationen nur mit Kupplungsbetätigung zu schalten. Die Verwendung des Schaltassistent Pro im Bereich des Drehzahlbegrenzers sollte vermieden werden.
 - » In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:
 - Mit betätigter Kupplung.
 - Schalthebel nicht in der Ausgangsstellung
 - Beim Hochschalten mit geschlossener Drosselklappe (Schubetrieb) bzw. beim Verzögern.

-Beim Herunterschalten mit geöffneter Drosselklappe bzw. beim Gasgeben.

- Um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können, muss nach dem Schaltvorgang der Schalthebel vollständig entlastet werden.
- » Nähere Informationen zum Schaltassistent Pro siehe Kapitel "Technik im Detail":
 - » Schaltassistent Pro (► 179)

Schaltblitz



Der Schaltblitz **1** signalisiert dem Fahrer die Annäherung an die Drehzahl, bei der er in den nächsthöheren Gang schalten soll.

- Schaltblitz blinkt in der eingestellten Frequenz: Schaltdrehzahl wird in Kürze erreicht
- Schaltblitz geht aus: Schaltdrehzahl erreicht

Die Drehzahlschwellen und das Leuchtverhalten des Schaltblitzes können im Menü **Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen** angepasst werden, siehe auch Kapitel **Bedienung** (➡ 92).

BREMSEN

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten und extremen Vollbremsungen, bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und

die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Integral ABS Pro verhindert.

Gefahrenbremsung

Wird bei Geschwindigkeiten >50 km/h stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer zusätzlich durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.

Wird dabei auf <15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten



WARNUNG

Überwiegendes Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten

Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.

154 FAHREN

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Brems Scheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.

In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen.



WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

ABS Pro Fahrphysikalische Grenzen



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Sturzgefahr trotz ABS Pro

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

ABS Pro und die unterstützende Funktion der Dynamic Brake Control stehen in allen Fahrmodi zur Verfügung.

Sturz nicht ausschließbar

Obgleich ABS Pro und Dynamic Brake Control für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellen, kann es die fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahrfehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

Einsatz auf öffentlichen Straßen

Auf öffentlichen Straßen helfen ABS Pro und Dynamic Brake Control das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven verhindert ABS Pro das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen. Bei einer Gefahrenbremsung erhöht Dynamic Brake Control die Bremswirkung und greift ein, wenn während des Bremsvorgangs versehentlich der Gasgriff betätigt wird.

 ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage entwickelt.

MOTORRAD ABSTELLEN

Seitenstütze

- Zündung ausschalten. (🔊 65)



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Hauptständer

– mit Kippständer^{SA}

- Zündung ausschalten. (🔊 65)



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Einklappen des Hauptständers bei starken Bewegungen

Bauteilschaden durch Umfallen

- Bei ausgeklapptem Hauptständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.
- Hauptständer ausklappen und Motorrad aufbocken.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

TANKEN

Kraftstoffqualität

Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.



ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.
- Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.
-  Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.



Empfohlene Kraftstoffqualität



Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E0/E5/



E10/E15)
95 ROZ/RON
90 AKI



Alternative Kraftstoff-
qualität



Normal bleifrei (Ein-
schränkungen bei Leis-
tung und Verbrauch.)



(max 15 % Ethanol, E0/
E5/E10/E15)

91 ROZ/RON

87 AKI

» Auf folgende Symbole im
Tankdeckel und an der Zapf-
säule achten:



» Nach dem Tanken von Kraft-
stoffen minderer Qualität kön-
nen ggf. vereinzelt Klopfge-
räusche wahrgenommen wer-
den.

Tankvorgang



WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzünd- lich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offe-
nes Feuer bei allen Tätigkei-
ten am Kraftstoffbehälter.



ACHTUNG

Bauteilschaden

Bauteilschaden durch über-
füllten Kraftstoffbehälter

- Wird der Kraftstoffbehäl-
ter überfüllt, fließt der über-
schüssige Kraftstoff in den
Aktivkohlefilter und führt
dort zu Bauteilschäden.
- Kraftstoffbehälter nur bis
Unterkannte des Einfüllstut-
zens befüllen.



ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflä-
chen (werden unansehnlich
oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach
Kontakt mit Kraftstoff sofort
reinigen.

- Motorrad auf die Seitenstütze
stellen, dabei auf ebenen und
festen Untergrund achten.
- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf den Hauptstän-
der stellen, dabei auf ebenen
und festen Untergrund achten.





- Schutzklappe **2** aufklappen.
- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel **1** im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterseite des Einfüllstutzens tanken.

i Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

i Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.



Tankinhalt

ca. 18 l



Kraftstoffreserve

ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Tankvorgang

–mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Lenkschloss ist entriegelt.



WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.

**WARNUNG**

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.

**ACHTUNG**

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.

- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer^{SA}

- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Zündung ausschalten. (III 65)



Nach Ausschalten der Zündung kann der Tankdeckel innerhalb der festgelegten Nachlaufzeit auch ohne

Funkschlüssel im Empfangsbereich geöffnet werden.



Nachlaufzeit zum Tankdeckel öffnen

2 min

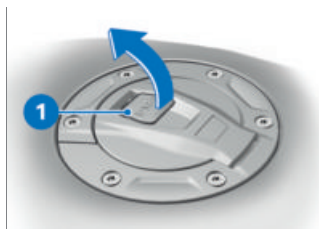
- » Das Öffnen des Tankdeckels kann in **2 Varianten** erfolgen:
- Innerhalb der Nachlaufzeit.
 - Nach Ablauf der Nachlaufzeit.

Variante 1

– mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Innerhalb der Nachlaufzeit:



- Lasche **1** des Tankdeckels langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.

Variante 2

– mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Nach Ablauf der Nachlaufzeit:

- Funkschlüssel in Empfangsbereich bringen.

160 FAHREN

- Lasche **1** langsam nach oben ziehen.
- » Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.
- Lasche **1** des Tankdeckels erneut langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

 Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

 Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nach-

getankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.



Tankinhalt

ca. 18 l



Kraftstoffreserve

ca. 4 l

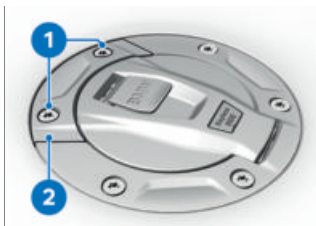
- Tankdeckel des Kraftstoffbehälters kräftig nach unten drücken.
- » Tankdeckel rastet hörbar ein.
- » Tankdeckel verriegelt automatisch nach Ablauf der Nachlaufzeit.
- » Der eingerastete Tankdeckel verriegelt sofort beim Sichern des Lenkschlösses oder Einschalten der Zündung.

Tankdeckel Notentriegelung öffnen

– mit Keyless Ride^{SA}

Tankdeckel lässt sich nicht öffnen.

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.



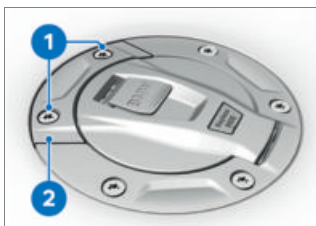
- Schrauben **1** ausbauen.
- Notentriegelung **2** abnehmen.
» Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.
- Tankvorgang. (→ 158)

Tankdeckel Notentriegelung schließen

–mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Tankdeckel ist zugeklappt.



- Notentriegelung **2** positionieren.
- Schrauben **1** einbauen.

MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen. Z. B. Klebeband oder weiche Tücher verwenden.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken
Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Hauptständer stellen.

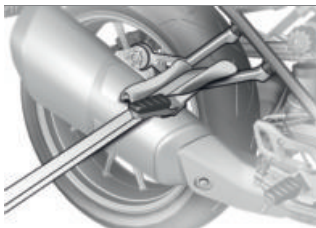


ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen

Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.
- Spanngurte links und rechts durch die Gabelbrücke führen und nach unten spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Halter für die Soziusfußrasten befestigen und spannen.

–mit Soloheck^{SA}



- Spanngurte hinten beidseitig am Rahmen befestigen und spannen.◁
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, so dass das Fahrzeug sicher befestigt ist.

TECHNIK IM DETAIL

08

ALLGEMEINE HINWEISE	166
ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)	166
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)	170
MOTORSCHLEPPMOMENTREGELUNG (MSR)	172
DYNAMIC ESA	172
FAHRMODUS	173
DYNAMIC BRAKE CONTROL	177
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)	178
SCHALTASSISTENT	179
ANFAHRASSISTENT (HILL START CONTROL)	181
SHIFTCAM	182

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik stehen unter **bmw-motorrad.com/technik** zur Verfügung.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse. Das BMW Motorrad Integral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während einer Bremsung mit ABS-Regelung an die Beladung des Motorrads an, um einen möglichst kurzen Bremsweg zu erreichen.



ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion

Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung
• Kein Burn-out durchführen.

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Integral ABS Pro für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren.

Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie ist das BMW Motorrad Integral ABS Pro ausgelegt?

Das BMW Motorrad Integral ABS Pro stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Das Fahrverhalten sollte an das Fahrkönnen und den Fahrbahnzustand angepasst werden.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen das ABS abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:

- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Integral ABS Pro darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster

Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Unfallgefahr trotz ABS

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Weiterentwicklung von ABS zu ABS Pro

Bisher sorgte das BMW Motorrad ABS für ein sehr hohes Maß an Sicherheit beim Bremsen in Geradeausfahrt. Jetzt bietet ABS Pro auch bei Bremsvorgängen in Kurven mehr Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung

Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querschleunigung verwendet. Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.

DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)

Wie funktioniert die Traktionskontrolle?

Die Traktionskontrolle vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst. Die dynamische Traktions-Control DTC berücksichtigt die Schräglage und regelt durch die Schräglagen- und Beschleunigungsinformation feiner und komfortabler.

BMW Motorrad DTC ist als Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke erge-

ben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad DTC abgeschaltet werden.



WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz DTC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Werden die Werte für Schräglage über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten der BMW Motorrad Traktions-Control kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.



Mindestgeschwindigkeit
für die Aktivierung der
DTC

min 5 km/h

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert die DTC in den Fahrmodi RAIN und ROAD das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

In den DTC-Einstellungen DYNAMIC und DYNAMIC PRO lässt die Vorderrad-Abhebeerkenkung kurzzeitige Wheelies zu.

Im Fahrmodus ECO entspricht die DTC-Einstellung dem Fahrmodus ROAD.

In den Fahrmodi RAIN, ROAD, DYNAMIC und DYNAMIC PRO entspricht die DTC-Einstellung dem Fahrmodus.

In dem Fahrmodus DYNAMIC PRO kann DTC abweichend eingestellt werden (→ 85). BMW Motorrad empfiehlt bei Abheben des Vorderrads, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem rutschenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW Motorrad DTC nicht kontrolliert werden. Mit MSR wird dieser instabile Fahrzustand verhindert.

MOTORSCHLEPPMOMENT-REGELUNG (MSR)

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Wie funktioniert die Motorschleppmomentregelung?

Die Motorschleppmomentregelung hat die Aufgabe instabile Fahrzustände, bedingt durch ein zu hohes Schleppmoment am Hinterrad, sicher zu vermeiden. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrdynamik kann ein zu hohes Schleppmoment den Antriebsschlupf am Hinterrad stark ansteigen lassen und die Fahrstabilität beeinträchtigen. Die Motorschleppmomentregelung begrenzt zu hohen Schlupf am Hinterrad auf einen sicheren, modus- und schräglagenabhängigen Zielschlupf.

Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:

- Fahrt im Schubbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).
- Hinterradstempeln beim Herunterschalten.
- Hartes Anbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zur Traktionskontrolle DTC vergleicht die Motorschleppmomentregelung die Radumfangsgeschwindigkeiten

von Vorder- und Hinterrad. Durch zusätzliche Informationen zur Schräglage kann die Motorschleppmomentregelung den Schlupf bzw. die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.

Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Motormoment durch leichtes Öffnen der Drosselklappen erhöht. Der Schlupf wird verringert und das Fahrzeug stabilisiert.

Wirkung der Motorschleppmomentregelung

- In den Fahrmodi ECO, RAIN und ROAD: Maximale Stabilität.
- In den Fahrmodi DYNAMIC und DYNAMIC PRO: Hohe Stabilität.

DYNAMIC ESA

– mit Dynamic ESA^{SA}

Fahrlagensausgleich

Die elektronische Fahrwerkeinstellung Dynamic ESA kann Ihr Motorrad automatisch an die Beladung anpassen. Wird die Federeinstellung auf **Auto** gestellt, muss sich der Fahrer nicht um die Beladungseinstellung kümmern.



BMW Motorrad empfiehlt die Fahrwerkseinstellung Auto.

Beim Anfahren und während der Fahrt überwacht das System das Einfedern am Hinterrad und korrigiert die Federeinstellung so, dass sich die korrekte Fahrlage einstellt. Die Dämpfung wird ebenfalls automatisch an die Beladung angepasst.

Dynamic ESA erkennt über Höhenstandssensoren die Bewegungen im Fahrwerk und reagiert darauf durch Anpassung der Dämpferventile. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst.

Dynamic ESA kalibriert sich in regelmäßigen Abständen, um die korrekte Funktionsweise des Systems sicherzustellen.

Einstellmöglichkeiten

Dämpfungsmodi

- Road: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten
- Dynamic: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten

Beladungseinstellungen

- Auto: Aktiver Fahrlagenausgleich mit automatischer Einstellung der Federeinstellung und Dämpfung (empfohlene Fahrwerkseinstellung)
- Min: Minimale Federeinstellung (nur für Solobetrieb geeignet)
- Max: Maximale Federeinstellung (nur für Soziusbetrieb geeignet)

Die Federvorspannungen Min und Max können vom Fahrer gewählt, aber nicht verändert werden. Die Funktion Fahrlagenausgleich ist in den Einstellungen Min und Max inaktiv.

FAHRMODUS

Auswahl

Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:

- ECO
- RAIN
- ROAD (Standardmodus)

174 **TECHNIK IM DETAIL**

- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- DYNAMIC
- DYNAMIC PRO

Für jeden dieser Fahrmodi ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme ABS, DTC sowie für die Gasannahme vorhanden.

- mit Dynamic ESA^{SA}
- Die Abstimmung des Dynamic ESA ist ebenfalls abhängig vom gewählten Fahrmodus.

In jedem Fahrmodus kann DTC ausgeschaltet werden. Die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf die eingeschalteten Fahrsicherheitssysteme.

Gasannahme

- Im Fahrmodus ECO: Besonders zurückhaltend
- Im Fahrmodus RAIN: Zurückhaltend
- Im Fahrmodus ROAD: Direkt
- In den Fahrmodi DYNAMIC und DYNAMIC PRO: Dynamisch
- Im Fahrmodus DYNAMIC PRO kann die Gasannahme über die Konfiguration abweichend eingestellt werden (▮▮▮ 83).

ABS

Einstellung

- In den Fahrmodi ROAD und DYNAMIC entspricht die ABS-Einstellung dem jeweiligen Fahrmodus.
- In den Fahrmodi ECO und RAIN entspricht die ABS-Einstellung dem Fahrmodus ROAD.
- Im Fahrmodus DYNAMIC PRO entspricht die ABS-Einstellung dem Fahrmodus DYNAMIC.
- In dem Fahrmodus DYNAMIC PRO kann ABS über die Konfiguration abweichend eingestellt werden (▮▮▮ 85).

Abstimmung

- In den Fahrmodi ECO, RAIN, ROAD, DYNAMIC und DYNAMIC PRO ist das ABS auf Straßenbetrieb abgestimmt.

Hinterrad-Abhebeerken- nung

- Die Hinterrad-Abhebeerken-
nung ist in allen Fahrmodi aktiv.
- In den Fahrmodi ECO, RAIN und ROAD wird der Fahrer maximal durch die Hinterrad-Abhebeerken-
nung unterstützt.
- Die Hinterrad-Abhebeerken-
nung bietet in den Fahrmodi DYNAMIC und DYNAMIC PRO

eine reduzierte Unterstützung und lässt ein leichtes Abheben des Hinterrads zu.

ABS Pro

- In den Fahrmodi ECO, RAIN und ROAD steht ABS Pro in vollem Umfang zur Verfügung.
- In den Fahrmodi DYNAMIC und DYNAMIC PRO ist die Unterstützung von ABS Pro gegenüber ECO, RAIN und ROAD reduziert.
- Im Fahrmodus DYNAMIC PRO kann das ABS-Setting abweichend eingestellt werden.
- Im ABS-Setting DYNAMIC PRO steht ABS Pro nicht zur Verfügung.

DTC

Bereifung

- In den DTC-Einstellungen ECO, RAIN, ROAD und DYNAMIC ist DTC auf Straßenbetrieb mit Straßenreifen abgestimmt.

Fahrstabilität

- In der DTC-Einstellung RAIN erfolgt der Eingriff der DTC so früh, dass maximale Fahrstabilität erreicht wird.
- In der DTC-Einstellung ECO und ROAD erfolgt der Eingriff der DTC später als im Fahrmodus RAIN. Ein durchdre-

hendes Hinterrad wird möglichst immer vermieden.

- In den DTC-Einstellungen ECO, RAIN und ROAD wird das Abheben des Vorderrads verhindert.
- In der DTC-Einstellung DYNAMIC erfolgt der Eingriff der DTC später als in der DTC-Einstellung ROAD, so dass leichte Drifts am Kurvenausgang und kurzzeitige Wheelies möglich sind.

In den Fahrmodi ECO, RAIN, ROAD und DYNAMIC entspricht die DTC-Einstellung dem Fahrmodus.

Im Fahrmodus DYNAMIC PRO kann DTC abweichend eingestellt werden (☐ 85).

Umschaltung

Fahrmodi können geändert werden, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht. Eine Umschaltung während der Fahrt ist unter folgender Voraussetzung möglich:

- Kein Antriebsmoment am Hinterrad.
- Kein Bremsdruck im Bremsystem.

Für eine Umschaltung während der Fahrt müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

- Gasgriff zurückdrehen.
- Bremshebel nicht betätigen.
- Temporegelung deaktivieren.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.

Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlménü im Display ausgeblendet.

ECO-Modus

Die ShiftCam-Technologie schlägt die Brücke zwischen höchster Dynamik und maximaler Effizienz. Während die Vollastnocken den vollen Ventilhub für maximale Brennraumfüllung und hohe Leistung bereitstellen, öffnen die Teillastnocken die Einlassventile deutlich weniger und unterschiedlich weit. Die Ladungswechselverluste verringern sich durch Entdrosselung, Reibung wird reduziert, das Gemisch wird stärker verwirbelt und effektiver verbrannt, der Kraftstoffverbrauch sinkt. Der ECO-Modus unterstützt den Fahrer durch ECO-Anzeige und Motorcharakteristik (E-Gas Abstimmung) darin, den Motor gezielt im Betriebsbereich der

verbrauchsoptimalen Teillastnocke zu betreiben und somit eine maximale Reichweite zu erzielen.

Der Füllstand des grünen Balkens der ECO-Anzeige im TFT-Display visualisiert, ob und mit welchem Abstand zur Umschaltsschwelle der Antrieb im verbrauchsoptimierten Bereich der Teillastnocke arbeitet. Die Länge des Balkens steht hierbei für die verbleibende Lastreserve bis zum Umschaltpunkt auf die Vollastnocke. Die Farbe wechselt nach grau, wenn die Lastanforderung größer wird und auf die Vollastnocke geschaltet wurde. Abhängig von dem gewählten Gang, der Lastanforderung sowie der Drehzahl variiert die ECO-Anzeige. Auch außerhalb des Betriebsbereiches der Teillastnocke, bei grauem Balken, bietet der ECO-Modus durch Reduktion von maximal verfügbarem Moment und Spitzenleistung Vorteile in Hinblick auf eine effiziente Fahrweise.



Aufgrund des verringerten Beschleunigungsvermögens im ECO-Modus wird vor kritischen Überholmanövern mit starker Beladung oder Fahrt

mit Sozius, der Wechsel des Fahrmodus empfohlen.

Der Kraftstoffverbrauch kann zusätzlich durch eine vorausschauende Fahrweise reduziert werden (182).

DYNAMIC BRAKE CONTROL

Funktion der Dynamic Brake Control

 Die Funktion Dynamic Brake Control ist in allen Fahrmodi aktiv. Sie kann nur in dem Fahrmodus DYNAMIC PRO durch individuelle Einstellung des ABS deaktiviert werden.

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Gefahrenbremsung.

Erkennung einer Gefahrenbremsung

– Eine Gefahrenbremsung wird erkannt, wenn schnell und stark die Vorderradbremse betätigt wird.

Verhalten bei einer Gefahrenbremsung

– Wird bei einer Geschwindigkeit über min 10 km/h eine Gefahrenbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich

zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.

– Bei einer Teilbremsung mit hohem Bremsdruckgradienten erhöht die Dynamic Brake Control den Integralbremsdruck am Hinterrad. Der Bremsweg verkürzt sich und es kann kontrolliert gebremst werden.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

– Wird bei einer Gefahrenbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Griffstellung > 5 %), wird die eigentlich veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie die Öffnung des Gasgriffs ignoriert. Die Wirkung der Gefahrenbremsung wird sichergestellt.

– Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem angeforderte Motormoment wiederhergestellt.

– Wenn die Gefahrenbremsung beendet wird und der Gasgriff immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control

178 **TECHNIK IM DETAIL**

das Motormoment kontrolliert zum Fahrerwunsch zurück.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

– mit Reifendruck-Control (RDC) ^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet. Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach der erstmaligen Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit freigibt.



Mindestgeschwindigkeit für die Übertragung der RDC-Messwerte:

min 30 km/h

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für einige Zeit die gemessenen Werte.



Übertragungsdauer der Messwerte nach Fahrzeugstillstand:

min 15 min

Ist ein RDC-Steuergerät verbaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer ab.



Die Reifenfülldrucke werden im TFT-Display temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt,

der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im TFT-Display angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im TFT-Display mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifenfülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.

 Beispiel
Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:
2,5 bar
Im TFT-Display wird folgender Wert angezeigt:
2,3 bar
Es fehlen also:
0,2 bar
Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:
2,4 bar



Beispiel

Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:

2,6 bar

SCHALTASSISTENT

– mit Schaltassistent Pro^{SA}

Schaltassistent Pro

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistent Pro ausgestattet, der für den Einsatz im Tourenbereich angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriffbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.

Vorteile

- 70-80 % aller Schaltvorgänge bei einer Fahrt können ohne Kupplung ausgeführt werden.
- Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.
- Beim Beschleunigen muss die Drosselklappe nicht geschlossen werden.
- Beim Verzögern und Zurückschalten (Drosselklappe ge-

180 **TECHNIK IM DETAIL**

geschlossen) wird über Zwi-
schengas eine Drehzahn-
passung vorgenommen.

- Die Schaltzeit wird gegen-
über einem Schaltvorgang mit
Kupplungsbetätigung redu-
ziert.

Der Fahrer hat zur Schalt-
wunsch-Erkennung den zuvor
unbetätigten Schalthebel gegen
die Federkraft des Federspei-
chers für einen bestimmten
"Überweg" normal bis zügig
in die gewünschte Richtung
zu betätigen und bis zum
Abschluss des Schaltvorgangs
betätigt zu halten. Eine weitere
Erhöhung der Schaltkraft
während des Schaltvorgangs
ist nicht notwendig. Nach
einem Schaltvorgang ist der
Schalthebel vollständig zu
entlasten, um einen weiteren
Gangwechsel mit dem
Schaltassistent Pro durchführen
zu können. Für Schaltvorgänge
mit dem Schaltassistent Pro
ist der jeweilige Lastzustand
(Gasgriffstellung) vor und
während des Schaltvorgangs
konstant zu halten. Eine
Änderung der Gasgriffstellung
während des Schaltvorgangs
kann zum Abbruch der Funk-
tion und/oder Fehlschaltungen
führen. Für Schaltvorgänge mit

Kupplungsbetätigung erfolgt
keine Unterstützung vom
Schaltassistent Pro.

Herunterschalten

- Das Herunterschalten wird bis
zum Erreichen der Höchst-
drehzahl im Zielgang unter-
stützt. Ein Überdrehen wird
somit vermieden.

	Höchst-drehzahl
max 9000 min ⁻¹	

Hochschalten

- Das Hochschalten ist nur
möglich, wenn die aktuelle
Drehzahl höher als die
jeweilige Freigabeschwelle
des nächst höheren Gangs ist.
- Eine Unterschreitung der
Leerlaufdrehzahl wird somit
vermieden.

	Leerlaufdrehzahl
1050 min ⁻¹ (Motor betriebs- warm)	
	Freigabeschwellen
1. Gang	
min 1350 min ⁻¹	
2. Gang	

 Freigabeschwellen
min 1400 min ⁻¹
3. Gang
min 1450 min ⁻¹
4. Gang
min 1500 min ⁻¹
5. Gang
min 1550 min ⁻¹
6. Gang
min 1600 min ⁻¹

ANFAHRASSISTENT (HILL START CONTROL)

Funktion des Anfahrassistenten

Der Anfahrassistent Hill Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das teilintegrale ABS-Bremssystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. Bei Aktivierung der Hill Start Control wird der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt. Der Bremsdruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Einfluss der Steigung auf Bremsdruck und Anfahrverhalten

- Wird an geringer Steigung gehalten, wird nur geringer Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren erfolgt schnell. Es kann sanfter angefahren werden. Ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs ist kaum erforderlich.
- Wird an großer Steigung gehalten, wird hoher Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug

- Rollt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control, wird der Bremsdruck erhöht.
- Wenn das Hinterrad rutscht, wird nach ca. 1 m die Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. ein Abrutschen mit blockierendem Hinterrad verhindert.

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Hill Start Control Pro

Mit Hill Start Control Pro ist eine automatische Aktivierung der Haltefunktion möglich.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors oder Zeitüberschreitung

Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter, beim Ausklappen der Seitenstütze oder nach Zeitüberschreitung (10 Minuten) wird die Hill Start Control deaktiviert.

Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control aufmerksam gemacht werden:

Bremswarnruck

- Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
- Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
- Das teilintegrale ABS-Bremsensystem regelt eine Geschwindigkeit von ca. 1...2 km/h ein.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.
- Nach zwei Minuten, oder bei Bremsbetätigung, wird Hill Start Control komplett deaktiviert.



Beim Ausschalten der Zündung wird der Halte- druck sofort und ohne Brems- warnruck abgebaut.

SHIFTCAM

Funktionsprinzip der ShiftCam

Das Fahrzeug ist mit der BMW ShiftCam-Technologie ausgestattet - eine Technik zur Variierung der Ventilsteuerzeiten und des Ventilhubes auf der Einlassseite. Herzstück dieser Technik ist eine einteilige Einlass-Schaltnockenwelle, die pro zu betätigendem Ventil über zwei Nocken verfügt: eine Teillast- und eine Volllastnocke. Die Teillastnocke wurde dabei im Hinblick auf Verbrauchsoptimierung und Laufkultur entwickelt. Neben hierzu angepassten Steuerzeiten reduziert die Teillastnocke auch den Einlassventilhub. Darüber hinaus unterscheiden sich bei Aktivierung der Teillastnocke die Einlassnocken für das linke und rechte Einlassventil in Hub und Winkellage. Dies bewirkt ein zeitversetztes und unterschiedlich weites Öffnen der beiden Einlassventile. Der Vorteil: Das in den Brennraum einströmende Kraftstoff-Luft-Gemisch wird stärker verwirbelt

und effektiv verbrannt - was insgesamt zu einer optimalen Kraftstoffausnutzung führt und die Laufkultur spürbar verbessert. Die Vollastnocke ist leistungsoptimiert ausgelegt und gibt den maximalen Einlassventilhub frei. Um die Ventilsteuerzeiten und den Ventilhub zu variieren wird die Einlassnockenwelle axial verschoben. Hierzu greifen die Stifte eines elektromechanischen Aktuators in eine Schaltkulissee auf der Einlassnockenwelle. Dies ermöglicht eine last- und drehzahlabhängige Betätigung der Einlassventile und damit eine kompromisslose Symbiose aus Leistungsfähigkeit und niedrigem Kraftstoffverbrauch.

WARTUNG

09

ALLGEMEINE HINWEISE	186
BORDWERKZEUGSATZ	187
VORDERRADSTÄNDER	187
HINTERRADSTÄNDER	188
MOTORÖL	188
BREMSSYSTEM	190
KUPPLUNG	194
KÜHLMITTEL	194
REIFEN	196
FELGEN	197
RÄDER	197
SCHALLDÄMPFER	204
LEUCHTMITTEL	207
STARTHILFE	207
BATTERIE	208
SICHERUNGEN	213
DIAGNOSESTECKER	214

ALLGEMEINE HINWEISE

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind. Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel Technische Daten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Mikroverkapselte Schrauben

Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindesicherung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Ungeachtet des Aus- oder Einbaus muss die Gewindebohrung immer gereinigt werden. Nach dem Ausbau muss das

Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Stellen Sie daher vor dem Ausbau sicher, dass Sie geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube besitzen. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewährleistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

Einwegkabelbinder

Vereinzelt sind Kabel und Leitungen mit Einwegkabelbindern befestigt. Um beim Ausbau Beschädigungen an Kabeln und Leitungen zu vermeiden, muss ein geeignetes Werkzeug, z. B. Seitenschneider verwendet werden.

Beim Wiedereinbau müssen gelöste Kabel und Leitungen mit neuen Einwegkabelbindern befestigt werden.

Überstände sollten mit einer Kabelbinderzange abgeschnitten werden.

BORDWERKZEUGSATZ



- 1** Schraubendrehergriff
–Verwendung mit Schraubendrehereinsatz
–Motoröl nachfüllen.
(189)
- 2** Gabelschlüssel
Schlüsselweite 8/10 mm
–Batterie ausbauen
(210).
- 3** Gabelschlüssel
Schlüsselweite 14 mm
- 4** Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
–Windschild versetzen.
(134)
- 5** Torx-Schlüssel T40

VORDERRADSTÄNDER

Vorderradständer montieren



ACHTUNG

Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Haupt- oder Hilfsständer

Bauteilschaden durch Umfallen

- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Hauptständer oder einen Hilfsständer stellen.
- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer montieren.
(188)



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie

188 WARTUNG

der Anleitung des Vorderradständers.

- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

HINTERRADSTÄNDER

Hinterradständer montieren



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Hinterradständers.
- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
– mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

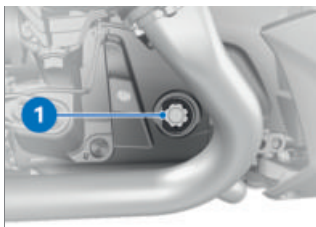


ACHTUNG

Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)

Motorschaden

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.
 - Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft.
 - Betriebswarmen Motor ausschalten.
 - Fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.
-  Für die Umweltentlastung empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl gelegentlich nach einer Fahrt von min 50 km zu prüfen.



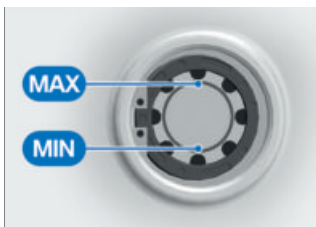
ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.



Motoröl-Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung:

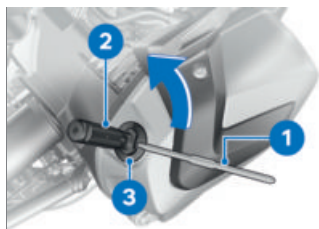
- Motoröl nachfüllen. (→ 189)

Bei Ölstand oberhalb der **MAX**-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Zur leichteren Kraftübertragung umsteckbaren Schraubendrehereinsatz **1** torxseitig voran in den Schraubendrehergriff **2** (Bordwerkzeug) einstecken.
- Das genannte Bordwerkzeug auf dem Verschluss **3** der Öleinfüllöffnung ansetzen und

190 WARTUNG

gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.

- Motorölstand prüfen.
( 188)



ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl

Motorschaden

- Auf korrekten Motorölstand achten.
-
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.



Motoröl-Nachfüllmenge

max 0,8 l (Differenz zwischen **MIN** und **MAX**)

- Motorölstand prüfen.
( 188)
- Verschluss **3** der Öleinfüllöffnung einbauen.

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:



ACHTUNG

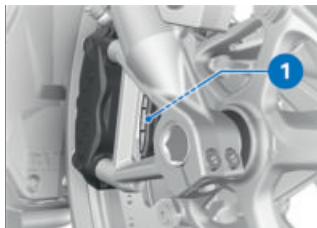
Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem

Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems

- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.
-
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleiß-
grenze vorn

1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

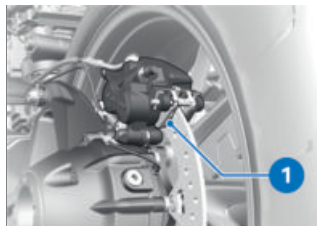
Verminderte Bremswirkung,
Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

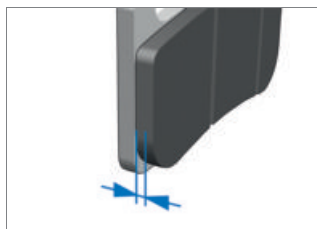
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Von hinten auf die Bremsbeläge 1.



Bremsbelagverschleiß-
grenze hinten

1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte)

192 WARTUNG

Ist die Verschleißgrenze erreicht:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorprüfen



WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
– mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁
- Lenker so ausrichten, dass Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht steht.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

 Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand
vorn

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waage-
recht, Fahrzeug steht gerade)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen



WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

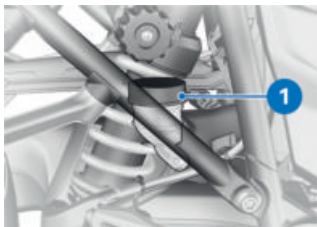
- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

194 WARTUNG

–mit Kippständer^{SA}

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten 1 ablesen.

 Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4



Bremsflüssigkeitsstand hinten

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

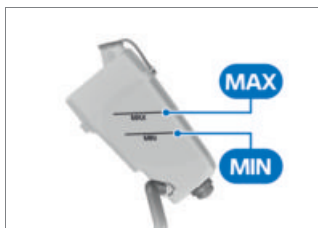
KÜHLMITTEL

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor abkühlen lassen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen.



- Kühlmittelstand ablesen.
- » Kühlmittelstand muss zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung sein.

Sinkt der Kühlmittelstand unter die **MIN**-Markierung:

- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen



WARNUNG

Öffnen des Kühlerverschlusses

Verbrennungsgefahr

- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.



- Verschluss **1** des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters öffnen und Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.
- » Kühlmittelstand liegt zwischen MIN- und MAX-Markierungen.
- Verschluss **1** schließen.

REIFEN

Reifenfülldruck prüfen



WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.



WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von senkrecht eingebauten Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten

Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks

- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

2,5 bar (bei kaltem Reifen; Solo- und Sozusbetrieb)

2,5 bar (bei Sporteinsatz)



Reifenfülldruck hinten

2,9 bar (bei kaltem Reifen; Solo- und Sozusbetrieb)

2,9 bar (bei Sporteinsatz)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Reifenprofiltiefe prüfen



WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen prüfen.



Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet,

z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

FELGEN

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

RÄDER

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

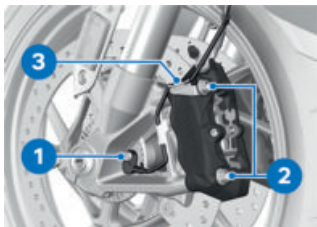
Die Radgrößen spielen bei dem Fahrwerkregelsystem ABS eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden.

Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen. BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer montieren.  187)
- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. ◁



- Schraube **1** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.

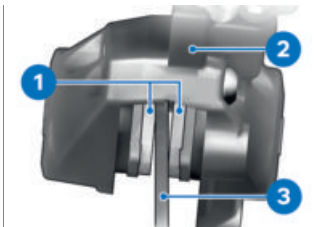


ACHTUNG

Ungewolltes Zusammen- drücken der Bremsbeläge

Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssättels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

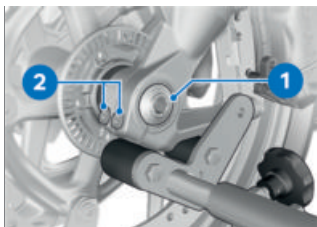
- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen.
- Befestigungsschrauben **2** der Bremssättel links und rechts ausbauen, Halteclip **3** abnehmen.



- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssättels **2** gegen die Bremscheibe **3** etwas auseinanderdrücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremscheiben abziehen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer montieren. (187)



- Achsklemmschrauben **1** lösen.



- Schraube **1** ausbauen.
- Achsklemmschrauben **2** lösen.
- Steckachse etwas nach innen drücken, um sie auf der rechten Seite besser greifen zu können.



- Steckachse **1** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



- Distanzbuchse **1** aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen



WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads
Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Laufläche der Distanzbuchse **1** schmieren.



Schmiermittel

Optimoly TA

- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.

ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



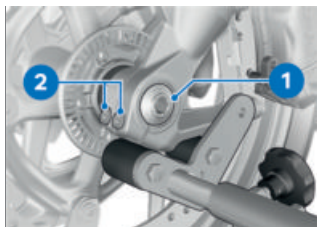
- Steckachse **1** schmieren.



Schmiermittel

Optimoly TA

- Vorderrad anheben und Steckachse **1** einbauen.
- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Handbremshebel nicht betätigen.
- Vorderradständer montieren. (187)



- Schraube **1** mit Drehmoment einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.

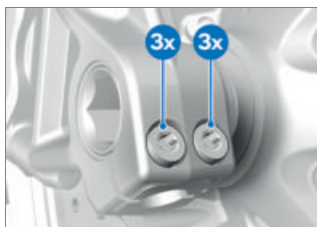


Steckachse in Teleskopgabel

M20 x 1,5

50 Nm

- Achsklemmschrauben **2** mit Drehmoment festziehen.



Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel

Anziehrefolgenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen

M8 x 50

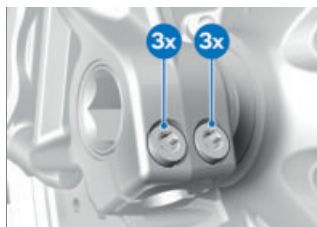


Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel

19 Nm



- Achsklemmschrauben **1** mit Drehmoment festziehen.



Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel

Anziehrefolgenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen

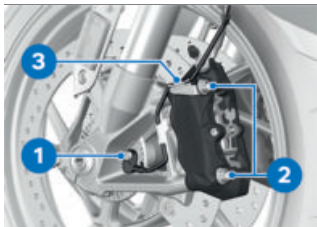
M8 x 50

19 Nm

- Vorderradständer entfernen.

202 WARTUNG

- Bremssättel links und rechts auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Halteclip **3** links und Befestigungsschrauben **2** links und rechts mit Drehmoment einbauen.



Bremssattel an Tele-skopgabel

M10 x 65

38 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen.



WARNUNG

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe

Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.

- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.
- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.

- Kabel für Raddrehzahlsensor in den Halteclip **3** einsetzen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und neue Schraube **1** einbauen.



Raddrehzahlsensor an Halteclip

M6 x 16

Fügemittel: Mikroverkapselt oder Schraubensicherung mittelfest

8 Nm

Hinterrad ausbauen



VORSICHT

Heiße Abgasanlage

Verbrennungsgefahr

- Heiße Abgasanlage nicht berühren.

- Endschalldämpfer abkühlen lassen.
- Schalldämpfer ausbauen. (→ 204)



- Ersten Gang einlegen.

- Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad nach hinten herausrollen.

Hinterrad einbauen



WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

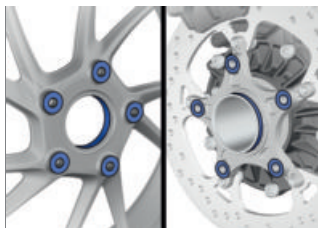


ACHTUNG

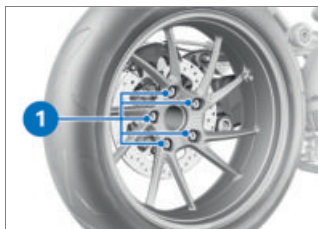
Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Radmittenzentrierung und Anlageflächen der Radnabe reinigen.
- Hinterrad auf die Hinterradaufnahme aufsetzen.



- Radschrauben **1** mit Drehmoment einbauen.



Hinterrad an Radflansch

Anziehrefihenfolge: Über Kreuz festziehen

M10 x 1,25 x 40

60 Nm

- Schalldämpfer einbauen.
( 205)

SCHALLDÄMPFER

Schalldämpfer ausbauen



VORSICHT

Heiße Abgasanlage

Verbrennungsgefahr

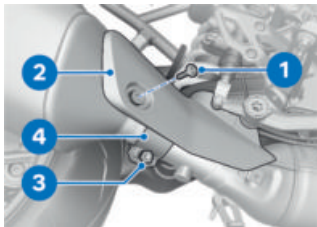
- Heiße Abgasanlage nicht berühren.

- Endschalldämpfer abkühlen lassen.
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.

- Hinterradständer montieren. (118)

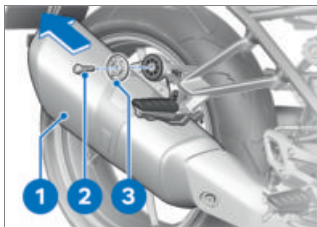
– mit Kippständer^{SA}

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁



- Schraube **1** an Abdeckung **2** ausbauen.

- Mutter **3** an Schelle **4** lösen.



- Schraube **2** und Scheibe **3** ausbauen.
- Schalldämpfer **1** ausbauen.

– mit Sportschalldämpfer^{SA}



VORSICHT

Heiße Abgasanlage

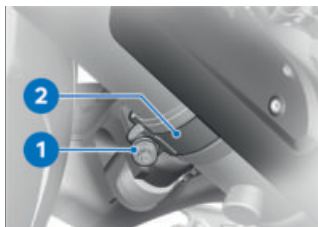
Verbrennungsgefahr

- Heiße Abgasanlage nicht berühren.

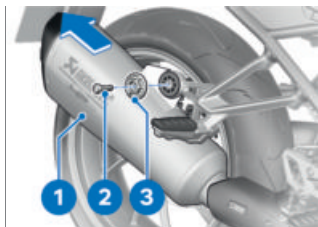
- Endschalldämpfer abkühlen lassen.
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer montieren. (118)

– mit Kippständer^{SA}

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

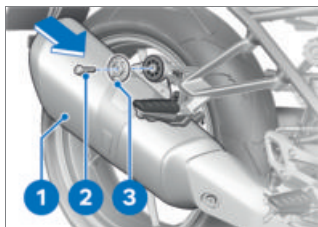


- Mutter **1** lösen, um die Schelle **2** nach hinten zu schieben.



- Schraube **2** und Scheibe **3** ausbauen.
- Schalldämpfer **1** ausbauen.◁

Schalldämpfer einbauen



- Schelle **innen** dünn schmieren.



Schmiermittel

Optimoly TA

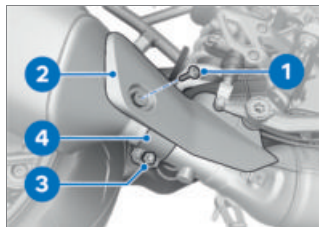
- Schelle auf Schalldämpfer schieben.
- Schalldämpfer **1** bis Anschlag aufschieben.
- Schraube **2** und Scheibe **3** einbauen.



Schalldämpfer an Heckrahmen

M8 x 35

19 Nm



- Mutter **3** der Schelle **4** festziehen.



Schelle an Schalldämpfer und Abgaskrümmer

22 Nm

– mit HP Sportschalldämpfer^{SA}

19 Nm◁

- Schraube **2** der Abdeckung **1** einbauen.

206 WARTUNG

–mit Sportschalldämpfer^{SA}

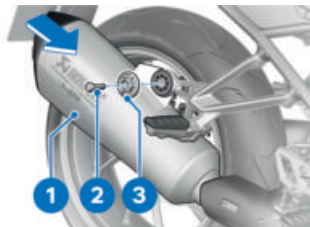


ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Schelle **innen** dünn schmieren.



Schmiermittel

Optimoly TA

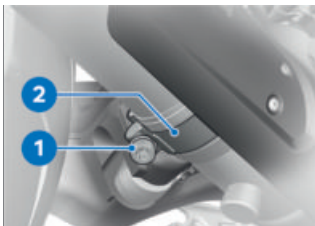
- Schelle auf Schalldämpfer schieben.
- Schalldämpfer **1** bis Anschlag aufschieben.
- Schraube **2** und Scheibe **3** einbauen.



Schalldämpfer an Heckrahmen

M8 x 35

19 Nm



- Mutter **1** der Schelle **2** festziehen.



Schelle an Schalldämpfer und Abgaskrümmer

22 Nm

–mit HP Sportschalldämpfer^{SA}

19 Nm ◀◀

LEUCHTMITTEL

LED-Leuchtmittel ersetzen



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Alle Leuchtmittel des Fahrzeugs sind LED-Leuchtmittel. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

STARTHILFE



VORSICHT

Berühren von spannungsführenden Teilen der Zündanlage bei laufendem Motor

Stromschlag

- Bei laufendem Motor keine Teile der Zündanlage berühren.



ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepolen fremdstarten.



ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

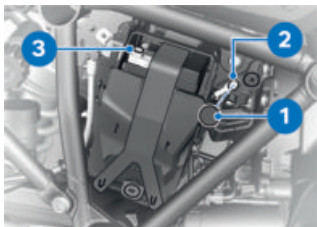


ACHTUNG

Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Batterieabdeckung ausbauen. (III 210)
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Schutzkappe **1** entfernen.
- Mit dem roten Starthilfekabel Batterieplus-Stützpunkt **2** der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbat-

terie und dann am Minuspol **3** der entleerten Batterie an-klemmen.

- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Start-hilfsvorganges laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit ent-leerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Start-versuch zum Schutz des Star-ters und der Spenderbatte-rie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklem-men einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Mi-nus- und dann vom Pluspol abklemmen.



Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.

- Schutzkappe einbauen.
- Batterieabdeckung einbauen. (III 212)

BATTERIE

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Le-bensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventu-elle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.



ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.



BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten

Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Angeklemmte Batterie laden



ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.



ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 12 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.



ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte

Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.



Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.



Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der vom Fahrzeug getrennten Batterie.

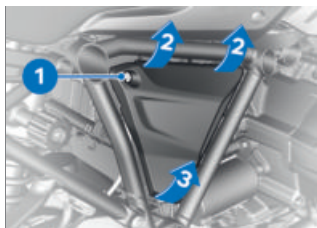
Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie ausbauen. (→ 211)
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.



Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.

Batterie ausbauen

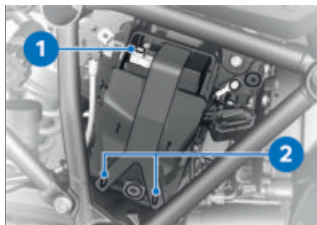


- Zündung ausschalten.
- Schraube **1** ausbauen.
- Batterieabdeckung oben an den Positionen **2** etwas herziehen.
- Um die Batterieabdeckung und die Aufnahme nicht zu beschädigen, Batterieabde-

ckung an Position **3** nach oben abnehmen.

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) ^{SA}

- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.◁



- Batterieminusleitung **1** und Gummizug **2** lösen.
- Batterieminusleitung **1** mit Klebeband isolieren.



- Halteplatte an Position **1** nach außen ziehen und nach oben abnehmen.
- Batterie etwas anheben und so weit aus der Halterung nehmen, dass der Pluspol zugänglich wird.



- Batterieplusleitung **1** lösen und Batterie herausziehen.

Batterie einbauen

 Wird die 12 V Batterie falsch eingebaut bzw. werden die Klemmen vertauscht (z. B. bei Starthilfe), kann dies dazu führen, dass die Sicherung für den Generatorregler durchbrennt.



- Batterieplusleitung **1** befestigen.



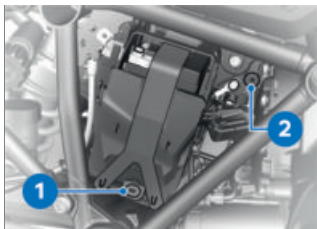
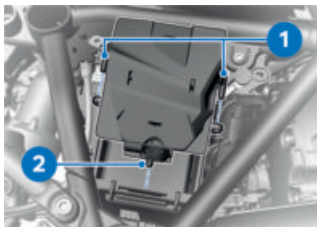
Kabelbaum an Batterie

M6 x 13,5

5 Nm

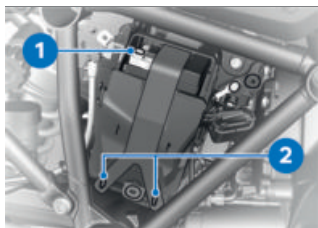
212 WARTUNG

- Batterie in die Halterung schieben.



- Batterieabdeckung in die Aufnahme **1** einsetzen und in die Aufnahme **2** drücken.

- Halteplatte zunächst in die Aufnahmen **1** einsetzen und anschließend an Position **2** unter die Batterie drücken.



- Schraube **1** einbauen.
- Uhr einstellen. (☞ 114)
- Datum einstellen. (☞ 114)

- Klebeband von Batterieminusleitung **1** entfernen.
- Batterieminusleitung **1** befestigen.



Kabelbaum an Batterie

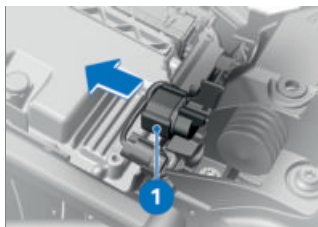
M6 x 13,5

5 Nm

- Batterie mit Gummizug **2** befestigen.

SICHERUNGEN

Sicherungen ersetzen



- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen. (III ➔ 99)
- Stecker **1** abziehen.



ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.

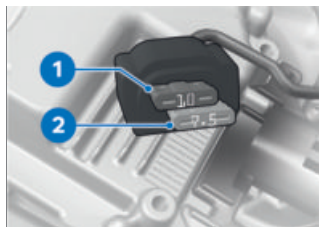
- Defekte Sicherung gemäß der Sicherungsbelegung ersetzen.



Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.

- Stecker **1** einsetzen.
- Fahrersitz einbauen. (III ➔ 99)

Sicherungsbelegung



- 1** 10 A
Instrumentenkombination
Diebstahlwarnanlage (D-WA)
Zündschloss
Hauptrelais
Diagnosesteckdose
- 2** 7,5 A
Kombischalter links
Reifendruck-Control (RDC)
Drehratensensor

214 WARTUNG

Sicherung für den Generatorregler



- 1** 50 A
Generatorregler

 Den Austausch der Sicherung von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, durchführen lassen.

DIAGNOSESTECKER

Diagnosestecker lösen

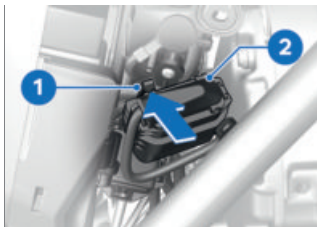


Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

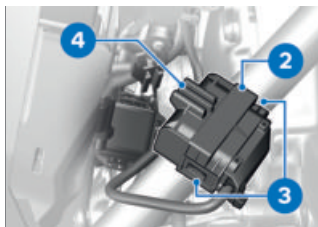
Funktionsstörungen des Fahrzeugs

- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Motorrad Service von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.

- Batterieabdeckung ausbauen. (→ 210)



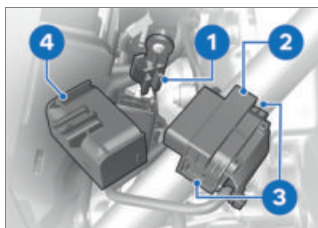
- Haken **1** drücken und Diagnosestecker **2** nach oben herausziehen.



- Verriegelungen **3** auf beiden Seiten drücken.
- Diagnosestecker **2** aus Halterung **4** lösen.
- » Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

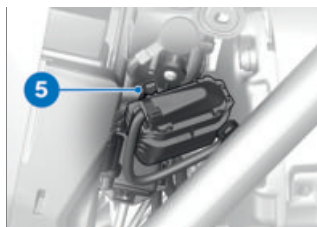
Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in die Halterung **4** stecken.
- » Die Verriegelungen **3** rasten auf beiden Seiten ein.

- Halterung **4** auf die Aufnahme **1** stecken.



- Darauf achten, dass der Haken **5** einrastet.
- Batterieabdeckung einbauen. (→ 212)

ZUBEHÖR

10

ALLGEMEINE HINWEISE	218
STECKDOSEN	218
USB-LADEANSCHLUSS	219
KOFFER	220
TOPCASE	222
NAVIGATIONSSYSTEM	225

ALLGEMEINE HINWEISE



VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.

Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Mehr Informationen zum

Thema Zubehör unter:

bmw-motorrad.com/equipment

STECKDOSEN

Anschluss elektrischer Geräte

- An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung

- Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
- Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

Automatische Abschaltung

- Die Steckdosen werden während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
- Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung abgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.
- Bei zu niedriger Batteriespannung werden die Steckdosen abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen abgeschaltet.

USB-LADEANSCHLUSS

Hinweise zur Nutzung:

Ladestrom

Es handelt sich um einen 5 V USB-Ladeanschluss, der maximal 2,4 A Ladestrom zur Verfügung stellt.

Automatische Abschaltung

- Unter folgenden Umständen werden die USB-Ladeanschlüsse automatisch abgeschaltet:
- Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
 - Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit.
 - Während des Startvorgangs.

Anschluss elektrischer Geräte

An USB-Ladeanschlüssen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Zur Entlastung des Bordnetzes werden diese nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 60 Sekunden abgeschaltet.

Zum Schutz des angeschlossenen Geräts sollte das Gerät bei Regenfahrten abgesteckt werden.

Wenn kein Gerät angeschlossen ist, sollte der Deckel geschlossen sein, um Verschmutzung zu vermeiden.

220 ZUBEHÖR

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung von USB-Ladeanschlüssen zu Zusatzgeräten Folgendes beachten:

- Kabel dürfen den Fahrer nicht behindern.
- Kabel dürfen den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden können.

KOFFER

-mit Tourenkoffer^{SZ}

Koffer öffnen



- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn in Position **OPEN** drehen.
- Grauen Entriegelungshebel **2** **OPEN** nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen



- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn in Position **OPEN** drehen.
- Die Verschlüsse **2** des Kofferdeckels in die Verriegelungen **3** drücken. Darauf achten, dass keine Gegenstände eingeklemmt werden.
- Grauen Entriegelungshebel **4** **OPEN** nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel schließen.
- » Der Deckel rastet hörbar ein.
- Schlüssel **1** im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet und abziehen.

Koffer abnehmen



- Schlüssel **1** in Position **RE-LEASE** drehen.



- Schwarzen Entriegelungshebel **1 RELEASE** nach oben und gleichzeitig Koffer nach außen ziehen.
- Anschließend Koffer aus der unteren Aufnahme heben.

Koffer anbauen



- Schlüssel **1** in Position **RE-LEASE** drehen.



- Koffer in den Kofferhalter **1** einsetzen, anschließend bis zum Anschlag auf die Aufnahme **2** schwenken.
- Schwarzen Entriegelungshebel **3 RELEASE** nach oben ziehen und gleichzeitig Koffer in obere Aufnahme **2** drücken.
- Schwarzen Entriegelungshebel **3 RELEASE** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet und abziehen.

222 ZUBEHÖR

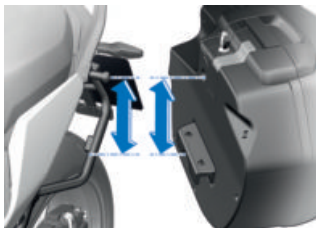
Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

	Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Koffer
max 180 km/h	
	Zuladung je Koffer
max 10 kg	

Sicherer Halt



Wackelt ein Koffer oder ist er nur schwer anzubringen, muss er an den Abstand zwischen oberer und unterer Aufnahme angepasst werden.

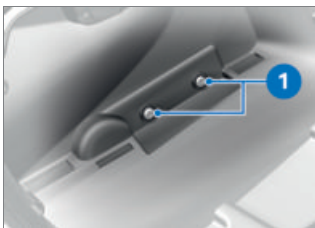


WARNUNG

Unsachgemäß eingebauter Koffer.

Beeinträchtigung der Fahr-sicherheit.

- Koffer dürfen nicht wackeln und müssen spielfrei befestigt sein. Wenn nach längerem Gebrauch etwas Spiel feststellbar ist, die Haltekrallen neu einstellen.

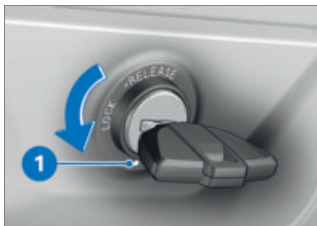


Verwenden Sie dafür die Schrauben **1** im Innenraum des Koffers.

TOPCASE

–mit Topcase^{SZ}

Topcase öffnen



- Schlüssel im Topcaseschloss in Position **1** drehen.



- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.
» Entriegelungshebel **2** springt auf.

Topcase schließen



- Entriegelungshebel **1** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

 Das Topcase kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position **LOCK** befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Topcase befindet.



- Entriegelungshebel **1** nach unten drücken, bis er einrastet.

224 ZUBEHÖR

- Schlüssel im Topcaseschloss in Position **LOCK** drehen und abziehen.

Topcase abnehmen



- Schlüssel im Topcaseschloss in Position **1** drehen.
» Tragegriff springt heraus.



- Tragegriff **1** ganz nach oben klappen.
- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.

Topcase anbauen



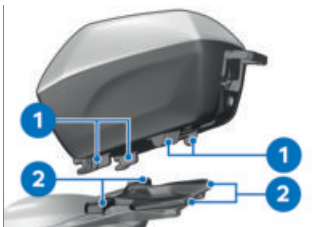
WARNUNG

Unsachgemäß befestigtes Topcase

Beeinträchtigung der Fahr-sicherheit

- Topcase darf nicht wackeln und muss spielfrei befestigt sein.

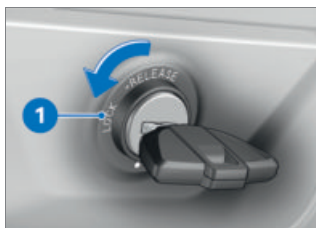
- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.



- Topcase in die Gepäckbrücke einhaken. Darauf achten, dass die Haken **1** sicher in die entsprechenden Aufnahmen **2** greifen.



- Tragegriff **1** nach unten drücken, bis er einrastet.



- Schlüssel im Topcaseschloss in Position **1** drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:



Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Topcase

max 180 km/h



Zuladung des Topcase

max 5 kg

NAVIGATIONSSYSTEM

Navigationssystem sicher befestigen

- mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}
- mit Navigationssystem^{SZ}



Die Navigationsvorbereitung ist ab dem BMW Motorrad Navigator IV geeignet.



Das Sicherungssystem des Mount Cradle bietet keinen Schutz gegen Diebstahl. Nach jeder Fahrt Navigationssystem abnehmen und sicher verwahren.



- Fahrzeugschlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Absperrsicherung **2** nach **links** ziehen.
- Verriegelung **3** eindrücken.

» Mount Cradle ist entsperrt und Abdeckung **4** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



- Navigationssystem **1** im unteren Bereich einsetzen und in einer Drehbewegung nach hinten schwenken.
- » Navigationssystem rastet hörbar ein.
- Absperrung **2** ganz nach **rechts** schieben.
- » Verriegelung **3** ist gesperrt.
- Fahrzeugschlüssel **4** im Uhrzeigersinn drehen.
- » Navigationssystem ist gesichert und Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

Navigationssystem abnehmen und Abdeckung einbauen

- mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}
- mit Navigationssystem^{SZ}



ACHTUNG

Staub und Schmutz auf Kontakten des Mount Cradle

- Beschädigung der Kontakte
- Nach Abschluss jeder Fahrt die Abdeckung wieder einbauen.



- Fahrzeugschlüssel **1** gegen Uhrzeigersinn drehen.
- Absperrung **2** ganz nach **links** ziehen.
- » Verriegelung **3** ist entsperrt.
- Verriegelung **3** ganz nach **links** schieben.
- » Navigationssystem **4** wird entriegelt.
- Navigationssystem **4** mit einer Kippbewegung nach unten abnehmen.



- Abdeckung **1** im unteren Bereich einsetzen und in einer Drehbewegung nach oben schwenken.
- » Abdeckung rastet hörbar ein.
- Absperricherung **2** nach **rechts** schieben.
- Fahrzeugschlüssel **3** im Uhrzeigersinn drehen.
- » Abdeckung **1** ist gesichert.

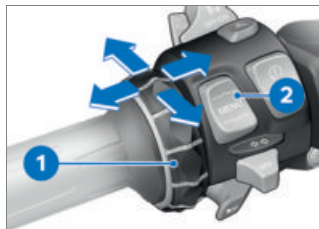
Navigationssystem bedienen

- mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}
- mit Navigationssystem^{SZ}

 Die folgende Beschreibung bezieht sich auf den BMW Motorrad Navigator V und den BMW Motorrad Navigator VI. Der BMW Motorrad Navigator IV bietet nicht alle beschriebenen Möglichkeiten.

 Es wird lediglich die neueste Version des BMW Motorrad Kommunikationssystems unterstützt. Ggf. ist eine Software-Aktualisierung für das BMW Motorrad Kommunikationssystem notwendig. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren BMW Motorrad Partner.

Ist der BMW Motorrad Navigator eingebaut und der Bedienfokus auf den Navigator gewechselt ( 109), können einige seiner Funktionen direkt vom Lenker aus bedient werden.



Die Bedienung des Navigationssystems erfolgt über den Multi-Controller **1** und die Wipptaste MENU **2**.

Multi-Controller 1 nach oben und unten drehen

In der Kompass- und Media-player-Seite: Lautstärke eines via Bluetooth verbundenen BMW Motorrad Kommunikationssystems erhöhen bzw. verringern.

Im BMW Spezialmenü: Menüpunkte auswählen.

Multi-Controller 1 kurz nach links und rechts kippen

Zwischen den Hauptseiten des Navigators wechseln:

- Kartenansicht
- Kompass
- Mediaplayer
- BMW Spezialmenü
- Mein Motorrad Seite

Multi-Controller 1 lang nach links und rechts kippen

Bestimmte Funktionen am Navigator-Display aktivieren. Diese Funktionen sind gekennzeichnet durch Pfeil rechts oder Pfeil links oberhalb des entsprechenden Berührungsfelds.

 Die Funktion wird ausgelöst durch lange Betätigung nach rechts.



Die Funktion wird ausgelöst durch lange Betätigung nach links.

Wipptaste MENU 2 unten drücken

Bedienfokus auf Ansicht Pure Ride wechseln.

Im Einzelnen können folgende Funktionen bedient werden:

Kartenansicht

- Drehen nach oben: Kartenausschnitt vergrößern (Zoom in).
- Drehen nach unten: Kartenausschnitt verkleinern (Zoom out).

Kompasseite

- Drehen erhöht bzw. verringert die Lautstärke eines via Bluetooth verbundenen BMW Motorrad Kommunikationssystems.

BMW Spezialmenü

- Sprechen: Letzte Navigationsansage wiederholen.
- Wegpunkt: Aktuellen Standort als Favorit speichern.
- Nachhause: Startet die Navigation zur Heimatadresse (ist ausgegraut, wenn keine Heimatadresse gesetzt ist).
- Stumm: Automatische Navigationsansagen aus- bzw. einschalten (aus: im Display wird in der obersten Zeile ein

durchgestrichenes Lippen-Symbol angezeigt). Navigationsansagen können weiterhin über "Sprechen" angesagt werden. Alle anderen Tonausgaben bleiben eingeschaltet.

- Anzeige ausschalten: Display ausschalten.
- Zuhause anrufen: Ruft die im Navigator hinterlegte Zuhause-Rufnummer an (nur eingeblendet, wenn ein Kommunikationssystem und ein Telefon verbunden sind).
- Umleitung: Aktiviert die Umleitungsfunktion (nur eingeblendet, wenn eine Route aktiv ist).
- Überspringen: Überspringt den nächsten Wegpunkt (nur eingeblendet, wenn die Route über Wegpunkte verfügt).

Mein Motorrad

- Drehen: verändert die Anzahl der angezeigten Daten.
- Durch Antippen eines Datenfelds auf dem Display öffnet sich ein Menü zur Auswahl der Daten.
- Die zur Auswahl stehenden Werte sind abhängig von den verbauten Sonderausstattungen.

Medioplayer

- Lange Betätigung nach links: vorhergehenden Titel spielen.
- Lange Betätigung nach rechts: nächsten Titel spielen.
- Drehen erhöht bzw. verringert die Lautstärke eines via Bluetooth verbundenen BMW Motorrad Kommunikationssystems.



Die Funktion Medioplayer steht nur bei Verwendung eines Bluetooth-Geräts nach A2DP-Standard zur Verfügung, zum Beispiel eines BMW Motorrad Kommunikationssystems.

Warn- und Kontrollmeldungen

- mit Navigationssystem^{SZ}



Warn- und Kontrollanzeigen des Motorrads werden mit einem entsprechenden Symbol **1** links oben auf der Kartenansicht angezeigt.

230 ZUBEHÖR

 Ist ein BMW Motorrad Kommunikationssystem verbunden, wird bei einer Warnung zusätzlich ein Hinweiston abgespielt.

Bei mehreren aktiven Warnmeldungen wird die Anzahl der Meldungen unterhalb des Warndreiecks angegeben. Durch Druck auf das Warndreieck wird bei mehr als einer Meldung eine Liste mit allen Warnmeldungen geöffnet. Wird eine Meldung ausgewählt, werden zusätzliche Informationen angezeigt.

 Nicht für alle Warnungen können detaillierte Informationen angezeigt werden.

Sonderfunktionen

– mit Navigationssystem ^{SZ}

Durch die Integration des BMW Motorrad Navigators kommt es zu Abweichungen in einigen Beschreibungen in der Bedienungsanleitung des Navigators.

Kraftstoffreservewarnung

Die Einstellungen zur Kraftstoff-Füllstandsanzeige sind nicht verfügbar, da die Kraftstoffreservewarnung vom Fahrzeug an den Navigator übermittelt wird. Ist die Meldung aktiv, werden

bei Druck auf die Meldung die nächst gelegenen Tankstellen angezeigt.

Sicherheitseinstellungen

Der BMW Motorrad Navigator V kann mit einer vierstelligen PIN gegen unbefugte Bedienung geschützt werden (Garmin Lock). Wird diese Funktion aktiviert, während der Navigator im Fahrzeug eingebaut und die Zündung eingeschaltet ist, werden Sie gefragt, ob dieses Fahrzeug zur Liste der gesicherten Fahrzeuge hinzugefügt werden soll. Bestätigen Sie diese Frage mit "Ja", so speichert der Navigator die Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Es können maximal fünf Fahrzeug-Identifizierungsnummern gespeichert werden.

Wird der Navigator anschließend durch Einschalten der Zündung in einem dieser Fahrzeuge eingeschaltet, so ist eine PIN-Eingabe nicht mehr notwendig.

Wird der Navigator im eingeschalteten Zustand aus dem Fahrzeug ausgebaut, so wird aus Sicherheitsgründen eine PIN-Abfrage gestartet.

Bildschirmhelligkeit

Im eingebauten Zustand wird die Bildschirmhelligkeit durch das Motorrad vorgegeben. Eine manuelle Eingabe ist nicht nötig.

Die automatische Einstellung kann auf Wunsch im Navigator in den Displayeinstellungen abgeschaltet werden.

PFLEGE

11

PFLEGEMITTEL	234
FAHRZEUGWÄSCHE	234
REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE	236
LACKPFLEGE	237
KONSERVIERUNG	237
MOTORRAD STILLLEGEN	238
MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN	238

PFLEGEMITTEL

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünnern, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.



ACHTUNG

Verwendung stark säurehaltiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark säurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

FAHRZEUGWÄSCHE

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen. Besonders während der Wintermonate oder bei Fahrten auf küstennahen Straßen darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

**ACHTUNG****Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser
Korrosion**

- Zum Entfernen von Salzablagerungen nur kaltes Wasser verwenden.

Um Salzablagerungen zu entfernen, Fahrzeug und ggf. Anbauteile nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.



Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann es im Inneren des Scheinwerfers zu Kondensation kommen. Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen. Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

**WARNUNG****Feuchte Bremsscheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen**

Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.

**ACHTUNG****Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten**

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel

Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, Lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Kunststoffteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern. Insbesondere betroffen sind:

- Windschilder und Windabweiser
- Scheinwerfergläser aus Kunststoff
- Deckglas der Instrumentenkombination
- Schwarze, unlackierte Teile



Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.

TFT-Display

Das TFT-Display mit warmen Wasser und Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch, z. B. einem Papiertuch, abtrocknen.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Salzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie BMW Motorrad Metallpolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.



ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.

Gummi

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.



ACHTUNG

Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikon-sprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

LACKPFLEGE

Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelauener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und

im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren. Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.



ACHTUNG

Lackschaden durch Metallpolitur

Beschädigungsgefahr

- Lacke und Chromlacke nicht mit Metallpolitur behandeln.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.



Chromlacke dürfen nicht mit Chrompolitur konserviert werden.

Ausschließlich die von BMW Motorrad empfohlenen Mittel verwenden.

MOTORRAD STILLEGEN

- Motorrad reinigen.
- Motorrad vollständig betanken.

 Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

- Batterie ausbauen (▮▮▮ 210).
- Brems- und Kupplungshebel, Hauptständer und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten mit den von BMW Motorrad angebotenen Vorderrad- und Hinterradständer).

MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen. (▮▮▮ 211)
- Checkliste beachten. (▮▮▮ 146)

TECHNISCHE DATEN

12

STÖRUNGSTABELLE	242
VERSCHRAUBUNGEN	244
KRAFTSTOFF	246
MOTORÖL	246
MOTOR	247
KUPPLUNG	248
GETRIEBE	248
HINTERRADANTRIEB	248
RAHMEN	249
FAHRWERK	249
BREMSEN	250
RÄDER UND REIFEN	250
ELEKTRIK	251
DIEBSTAHLWARNANLAGE	253
MAßE	253
GEWICHTE	254
FAHRWERTE	254

242 TECHNISCHE DATEN

STÖRUNGSTABELLE

Motor springt nicht an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang. (▮▮▮▮ 157)
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden. (▮▮▮▮ 209)
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Bluetooth-Verbindung wird nicht hergestellt.

Ursache	Behebung
Notwendige Schritte für das Pairing wurden nicht durchgeführt.	Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems über notwendige Schritte für das Pairing.
Kommunikationssystem wird trotz erfolgtem Pairing nicht automatisch verbunden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Im Helm sind zu viele Bluetooth-Geräte gespeichert.	Alle Pairing-Einträge im Helm löschen (siehe Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems).
Es befinden sich weitere Fahrzeuge mit Bluetooth-fähigen Geräten in der Nähe.	Zeitgleiches Pairing mit mehreren Fahrzeugen vermeiden.

Bluetooth-Verbindung ist gestört.

Ursache	Behebung
Bluetooth-Verbindung zum mobilen Endgerät wird unterbrochen.	Energiesparmodus ausschalten.
Bluetooth-Verbindung zum Helm wird unterbrochen.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Lautstärke im Helm kann nicht eingestellt werden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.

Telefonbuch wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache	Behebung
Telefonbuch wurde noch nicht an das Fahrzeug übertragen.	Beim Pairing am mobilen Endgerät die Übertragung der Telefondaten (128) bestätigen.

Aktive Zielführung wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache	Behebung
Navigation aus der BMW Motorrad Connected App wurde nicht übertragen.	Auf dem verbundenen mobilen Endgerät die BMW Motorrad Connected App vor Fahrtantritt aufrufen.
Zielführung kann nicht gestartet werden.	Datenverbindung des mobilen Endgeräts sicherstellen und Kartenmaterial auf dem mobilen Endgerät prüfen.

244 TECHNISCHE DATEN

VERSCHRAUBUNGEN

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Tele- skopgabel		
M10 x 65	38 Nm	
Steckachse in Tele- skopgabel		
M20 x 1,5	50 Nm	
Klemmschraube für Steckachse in Tele- skopgabel		
M8 x 50	Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen	
	19 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Rad- flansch		
M10 x 1,25 x 40	Anziehreihenfolge: Über Kreuz festzie- hen	
	60 Nm	
Schalthebel	Wert	Gültig
Trittstück an Schalt- hebel		
M6 x 20 mikroverkapselt	10 Nm	

Fußbremshebel	Wert	Gültig
Trittsstück an Fußbremshebel		
M6 x 20 mikroverkapselt	10 Nm	

Fußrasten	Wert	Gültig
Klemmbock an Fußrastengelenk		
M8 x 25	20 Nm	
Fußraste an Klemmbock		
M6 x 20 / M6 x 12	10 Nm	

Lenker	Wert	Gültig
Lenkerbrücke an Gabelbrücke		
M8 x 35	19 Nm	
M8 x 30	19 Nm	– mit Vorbereitung für Navigationssystem ^{SA}

246 TECHNISCHE DATEN

KRAFTSTOFF

Empfohlene Kraftstoffqualität	 Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E0/E5/E10/E15)  95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	 Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.)  (max 15 % Ethanol, E0/E5/E10/E15) 91 ROZ/RON 87 AKI
Tankinhalt	ca. 18 l
Kraftstoffreserve	ca. 4 l
Kraftstoffverbrauch	4,75 l/100 km, nach WMTC
–mit Leistungsreduzierung ^{SA}	4,88 l/100 km, nach WMTC
CO2-Emission	110 g/km, nach WMTC
–mit Leistungsreduzierung ^{SA}	113 g/km, nach WMTC
Abgasnorm	EU5

MOTORÖL

Motoröl-Füllmenge	max 4 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 5W-40, API SL / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl.

Motoröl-Nachfüllmenge	max 0,8 l, Differenz zwischen MIN und MAX
-----------------------	---

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

MOTOR

Motornummernsitz	Kurbelgehäuse unten rechts, unterhalb Starter
Motortyp	A74B12M
Motorbauart	Luft-/flüssigkeitsgekühlter Zweizylinder-Viertakt-Boxer-motor mit zwei obenliegenden, stirnradgetriebenen Nockenwellen, einer Ausgleichswelle und variabler Einlass-Nockenwellensteuerung BMW ShiftCam
Hubraum	1254 cm ³
Zylinderbohrung	102,5 mm
Kolbenhub	76 mm
Verdichtungsverhältnis	12,5:1
Nennleistung	100 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	79 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
Drehmoment	143 Nm, bei Drehzahl: 6250 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	140 Nm, bei Drehzahl: 5000 min ⁻¹
Höchstzahl	max 9000 min ⁻¹
Leerlaufzahl	1050 min ⁻¹ , Motor betriebswarm

248 TECHNISCHE DATEN

KUPPLUNG

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung, Anti-Hopping
-----------------	--

GETRIEBE

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe mit Schrägverzahnung
Getriebeübersetzungen	1,650 (33:20), Primärübersetzung 2,438 (39:16), 1. Gang 1,714 (36:21), 2. Gang 1,296 (35:27), 3. Gang 1,059 (36:34), 4. Gang 0,943 (33:35), 5. Gang 0,848 (28:33), 6. Gang 1,061 (35:33), Getriebeausgangübersetzung

HINTERRADANTRIEB

Bauart des Hinterradantriebs	Wellenantrieb mit Winkelgetriebe
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	2,818 (31/11 Zähne)
Hinterachsgetriebeöl	SAE 70W-80 / Hypoid Axle G3

RAHMEN

Rahmenbauart	Stahlrohrrahmen mit mittragender Antriebseinheit, Stahlrohrheckrahmen
Typenschildsitz	Rahmen vorn links am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf

FAHRWERK**Vorderrad**

Bauart der Vorderradführung	Upside-Down-Teleskopgabel
Federweg vorn	140 mm, am Vorderrad

Hinterrad

Bauart der Hinterradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder, einstellbare Zugstufendämpfung und Federvorspannung
–mit Dynamic ESA ^{SA}	ESA-2 mit Federratenverstellung
Federweg am Hinterrad	140 mm
Bremsscheibenstärke hinten	5 mm, Neuzustand min 4,5 mm, Verschleißgrenze

250 TECHNISCHE DATEN

BREMSEN

Vorderrad

Bauart der Vorderradbremse	Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Radialbremssätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	4,5 mm, Neuzustand min 4 mm, Verschleißgrenze

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	Hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagmaterial hinten	Sintermetall
Bremsscheibenstärke hinten	5 mm, Neuzustand min 4,5 mm, Verschleißgrenze

RÄDER UND REIFEN

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h

Vorderrad

Vorderradbauart	Aluminium-Gussrad
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 - ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 58
Zulässige Radlast vorn	max 180 kg
Zulässige Vorderradunwucht	max 5 g

Hinterrad

Hinterradbauart	Aluminium-Gussrad
Hinterradfelgengröße	5,50" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	180/55 - ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 73
Zulässige Radlast hinten	max 325 kg
Zulässige Hinterradunwucht	max 5 g

Reifenfülldrucke

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen; So- lo- und Soziusbetrieb 2,5 bar, bei Sporteinsatz
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen; So- lo- und Soziusbetrieb 2,9 bar, bei Sporteinsatz

ELEKTRIK

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max 5 A, alle Steckdosen in Summe
--	--------------------------------------

252 TECHNISCHE DATEN

Sicherungsträger 1	10 A, Steckplatz 1: Instrumen- tenkombination, Diebstahl- warnanlage (DWA), Zünd- schloss, Hauptrelais, Diagno- sesteckdose 7,5 A, Steckplatz 2: Kombi- schalter links, Reifendruck- Control (RDC), Drehratensen- sor
Sicherungsträger	50 A, Sicherung 1: Span- nungsregler

Batterie

Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat), wartungsfrei
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	12 Ah

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und - Bezeichnung	NGK LMAR8AI-10
--	----------------

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht	LED
Leuchtmittel für Abblendlicht	LED
Leuchtmittel für Standlicht	LED
Leuchtmittel für Heck-/Brems- leuchte	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten	LED
Leuchtmittel für Kennzeichen- licht	W5W / 12 V / 5 W

DIEBSTAHLWARNANLAGE

Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme	ca. 30 s
Alarmdauer	ca. 26 s
Batterietyp (Für Keyless Ride-Funkschlüssel)	CR 2032

MAßE

Fahrzeuglänge	2187 mm, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeughöhe	1255...1340 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	890 mm, mit Spiegel 794 mm, über Handhebel
Fahrersitzhöhe	820 mm, ohne Fahrer bei DIN-Leergewicht
–mit Fahrersitz niedrig ^{SA}	760 mm, ohne Fahrer bei DIN-Leergewicht
–mit Sitzbank Sport ^{SA}	840 mm, ohne Fahrer bei DIN-Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1840 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
–mit Fahrersitz niedrig ^{SA}	1720 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
–mit Sitzbank Sport ^{SA}	1875 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

254 TECHNISCHE DATEN

GEWICHTE

Fahrzeugleergewicht	243 kg, DIN-Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	460 kg
Maximale Zuladung	217 kg

FAHRWERTE

Höchstgeschwindigkeit	min 200 km/h
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	min 200 km/h
– mit Koffer ^{SZ}	180 km/h
– mit Topcase ^{SZ}	180 km/h

SERVICE

13

BMW MOTORRAD SERVICE	258
BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE	258
BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN	259
WARTUNGSARBEITEN	259
BMW SERVICE	259
WARTUNGSPLAN	261
BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE	262
WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN	263
SERVICEBESTÄTIGUNGEN	275

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen. Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter: **bmw-motorrad.com**



WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten

Unfallgefahr durch Folgeschäden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle.

Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung. Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den zentra-

len IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert. Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfalle durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

WARTUNGSARBEITEN

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW SERVICE

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt

260 SERVICE

den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan:

WARTUNGSPLAN

	500 - 1200 km 300 - 750 mls	10 000 km 6 000 mls	20 000 km 12 000 mls	30 000 km 18 000 mls	40 000 km 24 000 mls	50 000 km 30 000 mls	60 000 km 36 000 mls	70 000 km 42 000 mls	80 000 km 48 000 mls	90 000 km 54 000 mls	100 000 km 60 000 mls	12 months	24 months
1	X												
2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X ^a	
3		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X ^a	
4			X		X		X		X		X		X ^b
5			X		X		X		X		X		
6			X		X		X		X		X		
7			X		X		X		X		X		
8				X			X			X			
9												X ^c	X ^c

- 1 BMW Einfahrkontrolle (inklusive Öl- und Ölfilterwechsel)
- 2 BMW Motorrad Service Standardumfang
- 3 Ölwechsel im Motor mit Filter
- 4 Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten
- 5 Ventilspiel prüfen
- 6 Alle Zündkerzen ersetzen
- 7 Luftfiltereinsatz ersetzen
- 8 Ölwechsel in der Teleskopgabel
- 9 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)

b alle 2 Jahre oder alle 20000 km (was zuerst eintritt)

c erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

Nachfolgend werden die Tätigkeiten der BMW Motorrad Einfahrkontrolle aufgelistet. Die tatsächlichen, für Ihr Fahrzeug zutreffenden Wartungsumfänge können abweichen.

- Servicedatum und Restwegstrecke setzen
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Ölwechsel im Motor mit Filter
- Öl im Winkelgetriebe wechseln
- Lenkkopflager einstellen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Reifenprofiltiefe und -fülldruck prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN

BMW Motorrad Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle des hydraulischen Kupplungssystems
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Lenkkopflager prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Hauptständer auf Leichtgängigkeit prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Spannung der Speichen prüfen, ggf. nachziehen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

264 SERVICE

BMW Motorrad Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Ja Nein

☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Ja Nein

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Ja Nein

☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Ja Nein

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Ja Nein

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Ja Nein

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Ja Nein

☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Ja Nein

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Ja Nein

☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Ja Nein

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

276 SERVICE

[illegible]

DECLARATION OF CONFORMITY	279
ZERTIFIKAT FÜR ELEKTRONISCHE WEGFAHRSPERRE	282
ZERTIFIKAT FÜR KEYLESS RIDE HUF5750	285
ZERTIFIKAT FÜR REIFENDRUCK-CONTROL	287
ZERTIFIKAT FÜR TFT-INSTRUMENTENKOMBINATION	288

DECLARATION OF CONFORMITY

Manufacturer

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Petuelring 130, 80809 Munich, Germany

Hiermit erklärt BMW AG, dass die unten aufgeführten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: **bmw-motorrad.com/certification**



Simplified EU Declaration of Conformity according to EU RED (2014/53/EU).

Technical information

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
EWS4	EWS	134 kHz	50 dB μ V/m
HUF5750	Keyless Ride	434,42 MHz	10 mW
HUF8465	Keyless Ride	134,45 kHz	42 dB μ V/m
HUF5794	Keyless Ride	433,92 MHz	10 mW
HUF8485	Keyless Ride	134,45 kHz	42 dB μ V/m

Radio equip- ment	Compo- nent	Frequency band	Output/ Transmis- sion Power
ZB001	Keyless Ride	134.5 kHz	allowed 66 dB μ A/ m@ 10m
ZB002	Keyless Ride	433.92 MHz	max. 10 dBm e.r.p
TXBM- WMR	DWA	433.05 MHz - 434.79 MHz	18,8 dBm
RDC3	RDC	433.92 MHz	<13 mW
Wus Moto gen 3	RDC	433,05 MHz - 434,79 MHz	<10 mW e.r.p.
MC24- MA4	RDC		
WCA Motorrad- Lade- stau- fach	Charging compart- ment	110 kHz - 115 kHz	< 6 W
ICC6.5in	Instru- ment Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2412 MHz - 2462 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 20 dBm
ICC10in	Instru- ment Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2402 MHz - 2472 MHz	Bluetooth: < +4 dBm WLAN: < +14 dBm
MRR e14FCR	ACC	76 - 77 GHz	Peak max. 32 dBm Nom max. 27 dBm

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
TL1P22	Intelligent emergency call	832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz-1610 MHz	23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm
MCR001	Audio system		

Declaration of Conformity

Radio equipment electronic immobiliser (EWS4)

For all countries without EU

Technical information

Frequency Band: 134 kHz
(Transponder: TMS37145 /
Type DST80, TMS3705
Transponder Base Station IC)
Output Power: 50 dBμV/m

Manufacturer and Address

Manufacturer:
BECOM Electronics GmbH
Address: Technikerstraße 1,
A-7442 Hochstraß

Argentina

 **RAMATEL**
H-25246

Australia/New Zealand



R-NZ

Brunei



TA No: DTA-007061

United Arab Emirates

TRA
REGISTERED No:
ER89926/20

DEALER No:
DA96133I20

Philippiens



NTC

Type Approved
No.: ESD-RCE-2023298

South Africa



TA-2020/6131

APPROVED

India

ETA-SD-20200905860

Belarus



Indonesia

72790/SDPPI/2021
13349



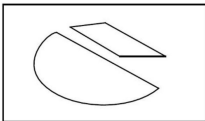
Dilarang melakukan perubahan
Spesifikasi yang dapat
Menimbulkan gangguan fisik
dan/atau elektromagnetik
terhadap lingkungan sekitarnya

Taiwan



低功 電波 射性電機管 辦法
第十二條 經型式認證合格之低
功率射頻電 機，非經許可，公
司、商號或使用者均不得擅 自變
更頻率、加大功率或變更原設計
之特性及 功能。第十四條 低功
率射頻電機之使用不 得影響飛航
安全及干擾合法通信；經發現有
干 擾現象時，應立即停用，並改
善至無干擾時方 得繼續使用。前
項合法通信，指依電信法規定作
業之無線電 通信。

Paraguay



CONATEL

NR: 2020-11-I-0834

Malaysia



RFCL/47A/0920/S(20-3358)

Singapore

Complies with
IMDA Standards
N3504-20

Israel

מספר אישור אלחוטי של משרד התקשורת הוא
51-74908
אסור להחליף את האנטנה המקורית של המכשיר
ולא
לעשות בו כל שינוי טכני אחר

United States (USA)

Contains FCC ID:

ODE-MREWS5012

FCC § 15.19 Labelling requirements

This device complies with part 15 of the FCC Rules and Industry Canada's licence-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

FCC § 15.21 Information to user

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

RF Exposure Requirements

To comply with FCC RF exposure compliance requirements, the device must be installed to provide a separation distance of at least 20 cm from all persons.

Serbia



P1620118300

Canada

Contains IC:

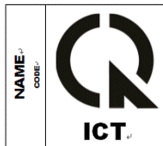
10430A-MREWS5012

This device complies with part 15 of the FCC Rules and Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Vietnam



A1109091120AF04A3

Declaration of Conformity

Keyless Ride Key

For all Countries without EU

Model name: HUF5750

Technical information

Frequenzy band: 434,42 MHz

Output/Transmission Power:

10 mW

Manufacturer and Address

Huf Hüsbeck &

Fürst GmbH & Co. KG

Steeger Str. 17,

42551 Velbert, Germany

Argentina

CNC COMISIÓN NACIONAL
DE COMUNICACIONES

H-17115

Morocco

AGREE PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément: MR 8851 ANRT 2014

Date d'agrément: 17/01/2014

Nigeria

Connection and use of this communications
equipment is permitted by the Nigerian
Communications Commission

United Arab Emirates



TRA – United Arab Emirates

Dealer ID: DA36976/14

TA RTE: ER57698/17

Model: HUF5750

Type: RF transceiver for BMW Motorcycles

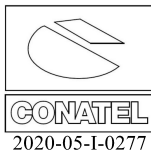


Malaysia



MCMC
HIDF17000037

Paraguay



CONATEL

2020-05-I-0277

Philippines



NTC

Type Approved

No. ESD-1408693C

Belarus



South Africa



TA-2013/1674

APPROVED

Vietnam



THACO AUTO
C900248

ICT

Singapore

Complies with
IMDA Standards
DA101586

Indonesia

81556/SDPPI/2022



13349

Serbia



M005 19

Canada

This device complies with part 15 of the FCC Rules and Industry Canada licence-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause interference.
- (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes :

- (1) L'appareil ne doit pas produire de brouillage;
- (2) L'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

United States (USA)

This device complies with part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference.
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

CAUTION:

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Taiwan

取得審驗證明之低功率射頻器材，非經核准，公司、商號或使用均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。低功率射頻器材之使用

不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。前述合法通信，指依電信管理法規定作業之

無線電通信。低功率射頻器材須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾

Thailand



nabp.

เครื่องวิทยุคมนาคมนี้ ได้รับยกเว้น ไม่ต้องได้รับใบอนุญาตให้มิ ใช้ซึ่งเครื่องวิทยุคมนาคมหรือตั้งสถานีวิทยุคมนาคมตามประกาศ กสทช. เรื่อง เครื่องวิทยุคมนาคม และสถานีวิทยุคมนาคมที่ได้รับยกเว้นไม่ต้องได้รับใบอนุญาตวิทยุคมนาคมตามพระราชบัญญัติวิทยุคมนาคม พ.ศ. 2498



nabp. | โทรคมนาคม
กำกับดูแลเพื่อประชาชน
Call Center 1200 (InsWร)

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4
IC: 2546A-BC54MA4

FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

WARNING: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

Declaration of Conformity

Radio equipment TFT instrument cluster

For all Countries without EU

Technical information

BT operating frq. Range:
2402 – 2480 MHz
BT version: 4.2 (no BTLE)
BT output power: < 4 dBm
WLAN operating frq. Range:
2412 – 2462 MHz
WLAN standards:
IEEE 802.11 b/g/n
WLAN output power: < 20 dBm

Manufacturer and Address

Manufacturer:
Robert Bosch GmbH
Address: Robert Bosch Str. 200,
31139 Hildesheim, Germany

Turkey

Robert Bosch GmbH, ICC6.5'in
tipi telsiz sisteminin 2014/53/EU
nolu yönetmeliğe uygun
olduğunu beyan eder. AB
Uygunluk Beyanı'nın tam metni,
aşağıdaki internet adresinden
görülebilir: <http://cert.bosch-carmultimedia.net>

Argentina

 **RAMATEL**

C-24711

Brazil

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

Canada

This device complies with Industry Canada's licence-exempt RSSs and part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause interference, and
- (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Korea

적합성평가에 관한 고시

R-CMM-RBR-ICC65IN

상호 : Robert Bosch GmbH모델

명 : ICC6.5in

기자재명칭 : 특정소출력 무선기기
(무선데이터통신시스템용 무선기기)

제조사 및 제조국가 : Robert

Bosch GmbH / 포르투갈

제조년월 : 제조년월로 표기

이 기기는 업무용 환경에서 사용할

목적으로 적합성평가를 받은 기기

로서 가정용 환경에

서 사용하는 경우 전파간섭의 우려가 있습니다.

Mexico

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

- (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
- (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Taiwan, Republic of

根據 NCC 低功率電波輻射性電機
管理辦法 規定: 第十二條

經型式認證合格之低功率射頻電機, 非經許可, 公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條

低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信; 經發現有干擾現象時, 應立即停用, 並改善至無干擾時方得繼續使用。

前項合法通信, 指依電信法規定作業之無線電通信。

低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Thailand

เครื่องโทรคมนาคมและอุปกรณ์นี้

มีความสอดคล้องตามข้อกำหนดของ กทช.

(This telecommunication equipments is in compliance with NTC requirements)

United States (USA)

This device complies with Industry Canada's licence-exempt RSSs and part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause interference, and
- (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

292 STICHWORTVERZEICHNIS

- A**
 - Abkürzungen und Symbole, 4
 - ABS
 - Anzeigen, 54
 - Eigendiagnose, 149
 - Technik im Detail, 166
 - Warnanzeigen, 54, 55, 56
 - Abstellen, 155
 - Außentemperatur, 39
- B**
 - Batterie
 - abgeklemmte Batterie laden, 210
 - angeklemmte Batterie laden, 209
 - ausbauen, 210
 - einbauen, 211
 - Technische Daten, 252
 - Warnanzeigen, 40, 41
 - Wartungshinweise, 208
 - Bedienfokus wechseln, 109
 - Betriebsanleitung
 - Position am Fahrzeug, 20
 - Blinker, 78
 - Bedienelement, 21
 - Bedienelement rechts, 22, 23
 - Bluetooth, 115
 - Bordcomputer, 119
 - Bordnetzspannung, 40, 41
 - Bordwerkzeug
 - Position am Fahrzeug, 20
 - Standardwerkzeugsatz, 187
 - Bremsbeläge
 - einfahren, 151
 - hinten prüfen, 191
 - vorn prüfen, 190
 - Bremsen
 - ABS Pro im Detail, 169
 - ABS Pro abhängig vom Fahrmodus, 154
 - Funktion prüfen, 190
 - Fußbremshebel einstellen, 138
 - Handhebel einstellen, 136
 - Sicherheitshinweise, 153
 - Technische Daten, 250
 - Bremsflüssigkeit
 - Behälter hinten, 19
 - Behälter vorn, 19
 - Füllstand hinten prüfen, 193
 - Füllstand vorn prüfen, 192
 - Bremshebel
 - Bremshebel einstellen, 136
- C**
 - Check-Control
 - Anzeige, 31
 - Dialog, 31
 - Checkliste, 146
- D**
 - Dämpfung
 - Einstellelement hinten, 18
 - einstellen, 141
 - Diagnosestecker
 - befestigen, 215
 - lösen, 214
 - Diebstahlwarnanlage
 - bedienen, 93
 - Kontrollleuchte, 24
 - Drehmomente, 244
 - Drehzahlanzeige, 24
 - Drehzahlanzeige, 112

DTC, 122

bedienen, 78

Eigendiagnose, 150

Technik im Detail, 170

Warnanzeigen, 56, 57

DWA

Technische Daten, 253

Warnanzeigen, 43, 44

Dynamic Brake Control, 177

Technik im Detail, 177

E

Einfahren, 150

Elektrik

Technische Daten, 251

ESA

Bedienelement, 21

bedienen, 80

F

Fahrmodus

Bedienelement, 22, 23

einstellen, 83

Fahrmodus PRO einstellen, 85

Technik im Detail, 173

Fahrwerk

Technische Daten, 249

Fahrzeug-

Identifizierungsnummer

Position am Fahrzeug, 19

Federvorspannung

Einstellelement hinten, 19

einstellen, 140

Fernbedienung

Batterie ersetzen, 69

Funkschlüssel

Warnanzeigen, 39, 40

G

Gepäck

Beladungshinweise, 144

Geschwindigkeitsanzeige, 24

Getriebe

Technische Daten, 248

Gewichte

Technische Daten, 254

Zuladungstabelle, 20

H

Heimleuchten, 64, 74

Heizgriffe

Bedienelement, 22, 23

bedienen, 96

Hill Start Control, 89, 181

bedienen, 90

ein- und ausschalten, 90

Kontroll- und Warnleuchten, 59

nicht aktivierbar, 59

Technik im Detail, 181

Hill Start Control Pro

bedienen, 90

einstellen, 92

Technik im Detail, 181

Hinterradantrieb

Technische Daten, 248

Hinterradständer

anbauen, 188

Hupe, 21

I

Instrumentenkombination

Übersicht, 24

Umgebungs-helligkeitssensor, 24

294 STICHWORTVERZEICHNIS

K

- Keyless Ride
 - Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels, 68
 - Elektronische Wegfahrsperre EWS, 68
 - Lenkschloss verriegeln, 66
 - Tankdeckel entriegeln, 158, 159
 - Warnanzeigen, 39, 40
 - Zündung ausschalten, 67
 - Zündung einschalten, 67
- Koffer, 220
- Kombischalter
 - Übersicht links, 21
 - Übersicht rechts, 22, 23
- Kontrollleuchten, 24
 - Übersicht, 28
- Kraftstoff
 - Einfüllöffnung, 18
 - Kraftstoffqualität, 156
 - tanken, 157, 158
 - tanken mit Keyless Ride, 159
 - Technische Daten, 246
- Kraftstoffreserve
 - Reichweite, 113
 - Warnanzeigen, 58
- Kühlmittel
 - Füllstand prüfen, 194
 - nachfüllen, 195
- Kupplung
 - Funktion prüfen, 194
 - Handhebel einstellen, 134
 - Technische Daten, 248

L

- Lenkschloss
 - sichern, 64

Leuchtmittel

- LED-Leuchtmittel ersetzen, 207
- Technische Daten, 252
- Warnanzeigen, 42
- Licht
 - Abblendlicht, 74
 - automatisches Tagfahrlicht, 77
 - Bedienelement, 21
 - Fernlicht bedienen, 74
 - Heimleuchten, 74
 - Lichthupe bedienen, 74
 - manuelles Tagfahrlicht, 76
 - Parklicht, 75
 - Standlicht, 74
 - Zusatzscheinwerfer bedienen, 75

M

- Maße
 - Technische Daten, 253
- Media
 - bedienen, 126
- Menü
 - aufrufen, 108
- Mobilitätsleistungen, 259
- Motor
 - starten, 147
 - Technische Daten, 247
 - Warnanzeigen, 47, 48
- Motoröl
 - Einfüllöffnung, 19
 - Elektronische Ölstandskontrolle, 44
 - Füllstand prüfen, 188
 - Füllstandsanzeige, 19
 - nachfüllen, 189

Technische Daten, 246
Warnanzeige für Motoröl-
stand, 45

Motorrad
abstellen, 155
in Betrieb nehmen, 238
pflegen, 232
reinigen, 232
stilllegen, 238
verzurren, 161

Motorschleppmomentrege-
lung, 172

Motortemperatur, 45, 46

N

Navigation
bedienen, 124
Not-Aus-Schalter, 22, 23
bedienen, 71
Notruf
automatisch bei leichtem
Sturz, 73
automatisch bei schwerem
Sturz, 74
Hinweise, 12
manuell, 72
Sprache, 72
Warnanzeigen, 53

P

Pairing, 116
Parklicht, 75
Pflege
Chrom, 236
Fahrzeugwäsche, 234
Lackkonservierung, 237
Pflegemittel, 234
Pre-Ride-Check, 148

Pure Ride
Übersicht, 29

R

Räder
Felgen prüfen, 197
Größenänderung, 197
Hinterrad einbauen, 203
Technische Daten, 250
Vorderrad ausbauen, 197
Vorderrad einbauen, 199

Rahmen
Technische Daten, 249

RDC
Technik im Detail, 178
Warnanzeigen, 50, 51, 52

Reifen
einfahren, 151
Fülldruck prüfen, 196
Fülldrücke, 251
Fülldrucktabelle, 20
Profiltiefe prüfen, 196
Technische Daten, 250
Reifendruck-Control RDC
Anzeige, 48

S

Schalldämpfer
Schalldämpfer ausbauen, 204
Schalldämpfer einbauen, 205
Schaltassistent, 151
Fahren, 151
Gang nicht angelernt, 59
Technik im Detail, 179
Schaltblitz, 92
ein-/ausschalten, 92
einstellen, 92
Übersicht, 151

296 STICHWORTVERZEICHNIS

- Schalten
 - Hochschaltempfehlung, 113
 - Schaltblitz, 152
 - Schalthebel
 - Trittsstück einstellen, 136
 - Scheinwerfer
 - Leuchtweite, 134
 - Leuchtweiteneinstellung, 18
 - Schlüssel, 64, 66
 - Schräglagenwinkel, 122
 - Service, 258
 - Service Historie, 258
 - Warnanzeigen, 60, 61
 - Serviceanzeige, 60
 - ShiftCam, 182
 - Technik im Detail, 182
 - Sicherheitshinweise
 - zum Bremsen, 153
 - zum Fahren, 144
 - Sicherungen
 - ersetzen, 213
 - Technische Daten, 251
 - Sitze
 - aus- und einbauen, 98
 - Verriegelung, 18
 - Speed Limit Info, 112
 - Spiegel
 - einstellen, 132
 - Spiegel einstellen, 132
 - Spiegelarm einstellen, 133
 - Starten, 147
 - Bedienelement, 22, 23
 - Starthilfe, 207
 - Statuszeile oben, 111
 - einstellen, 110
 - Steckdose
 - Nutzungshinweise, 218
 - Position am Fahrzeug, 19
 - Störungstabelle, 242
 - Sturzsensord
 - Warnanzeige, 53
- ### T
- Tagfahrlicht
 - automatisches Tagfahrlicht, 77
 - manuelles Tagfahrlicht, 76
 - Tankdeckel Notentriegelung, 160, 161
 - Tanken, 157, 158
 - Kraftstoffqualität, 156
 - mit Keyless Ride, 159
 - Technische Daten
 - Batterie, 252
 - Bremsen, 250
 - Diebstahlwarnanlage, 253
 - Elektrik, 251
 - Fahrwerk, 249
 - Getriebe, 248
 - Gewichte, 254
 - Hinterradantrieb, 248
 - Kraftstoff, 246
 - Kupplung, 248
 - Leuchtmittel, 252
 - Maße, 253
 - Motor, 247
 - Motoröl, 246
 - Räder und Reifen, 250
 - Rahmen, 249
 - Zündkerzen, 252
 - Telefon
 - bedienen, 127

- Temporegelung
 - bedienen, 86
- TFT-Display, 24
 - Anzeige auswählen, 105
 - Bedienelement, 21
 - bedienen, 108, 109, 110
 - Übersicht, 29, 30
- Topcase
 - bedienen, 222
- Traktions-Control, 170
 - DTC, 170
- Typenschild
 - Position am Fahrzeug, 19
- U**
- Übersichten, 122
 - Instrumentenkombination, 24
 - Kontroll- und Warnleuchten, 28
 - linke Fahrzeugseite, 18
 - linker Kombischalter, 21
 - Mein Fahrzeug, 119
 - rechte Fahrzeugseite, 19
 - rechter Kombischalter, 22, 23
 - TFT-Display, 29, 30
 - unter der Sitzbank, 20
- Uhr, 114
- Umgebungstemperatur, 39
- USB-Ladeanschluss
 - Position am Fahrzeug, 19
- V**
- Verzögerung, 122
- Vorderradständer
 - anbauen, 187
- W**
- Warnanzeigen
 - ABS, 54, 55, 56
 - Außentemperaturwarnung, 39
 - Bordnetzspannung, 40, 41
 - Darstellung, 31
 - Diebstahlwarnanlage, 44
 - DTC, 56, 57
 - DWA, 43, 44
 - Gang nicht angelernt, 59
 - Hill Start Control, 59
 - Keyless Ride, 39, 40
 - Kraftstoffreserve, 58
 - Leuchtmitteldefekt, 42
 - Lichtsteuerung ausgefallen, 43
 - Mein Fahrzeug, 119
 - Motor, 47
 - Motorelektronik, 47
 - Motorölstand, 45
 - Motorsteuerung, 47, 48
 - Motortemperatur, 45, 46
 - Notruf, 53
 - RDC, 50, 51, 52
 - Seitenstütze, 54
 - Service, 60, 61
 - Sturzsensoren, 53
 - Warnleuchte Fehlfunktion
 - Antrieb, 46
 - Warnanzeigen-Übersicht, 33
 - Warnblinkanlage, 77
 - Bedienelement, 21, 22, 23
 - Warnleuchte Fehlfunktion
 - Antrieb, 46, 47
 - Warnleuchten, 24
 - Übersicht, 28
 - Wartung
 - Wartungsplan, 261
 - Wartungsbestätigungen, 263
 - Wartungsintervalle, 259
 - Wegfahrsperre, 68
 - Ersatzschlüssel, 65

298 STICHWORTVERZEICHNIS

Werte

 Anzeige, 31

Windschild

 einstellen, 133

Z

Zündkerzen

 technische Daten, 252

Zündung

 ausschalten, 65

 einschalten, 64

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwas Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen. Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten. Irrtum vorbehalten.

© 2022 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, After-sales.
Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität

E5 Super bleifrei (max 15 %
Ethanol, E0/E5/E10/E15)
E10 95 ROZ/RON
90 AKI

Alternative Kraftstoffqualität

E5 Normal bleifrei (Einschrän-
kungen bei Leistung und
Verbrauch.) (max 15 %
E10 Ethanol, E0/E5/E10/E15)
91 ROZ/RON
87 AKI

Tankinhalt

ca. 18 l

Kraftstoffreserve

ca. 4 l

Reifenfülldrücke

Reifenfülldruck vorn

2,5 bar, bei kaltem Reifen; So-
lo- und Soziusbetrieb
2,5 bar, bei Sporteinsatz

Reifenfülldruck hinten

2,9 bar, bei kaltem Reifen; So-
lo- und Soziusbetrieb
2,9 bar, bei Sporteinsatz

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

